

Die vorliegende pdf-Datei wurde auf Wunsch des Mandanten erstellt; es handelt sich insoweit lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar des Prüfungsberichtes.

Für die Berichterstattung über die Jahresabschlussprüfung ist ausschließlich der Prüfungsbericht in der unterzeichneten Originalfassung in Papierform maßgeblich.

Da nur der gebundene und unterzeichnete Bericht das berufsrechtlich verbindliche Ergebnis der Prüfung darstellt, kann für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als pdf-Datei überlassenen Berichtsversion keine Haftung übernommen werden.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte ist darauf hinzuweisen, dass sich unsere Verantwortlichkeit - auch gegenüber Dritten - allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Allgemeine Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2002) richtet.

B E R I C H T

über die

Prüfung

G E S A M T A B S C H L U S S

zum

31.12.2011

Stadt Menden (Sauerland)

GESCHÄFTSFÜHRER:

DIPL.-KFM. DR. GUNTER FRIEBE	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater
DIPL.-KFM. MICHAEL ENGELS	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater ■ Fachberater für Internationales Steuerrecht*
DR. KLAUS PRINZ	Rechtsanwalt ■ Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater
DIPL.-KFM. DR. KARL-FRIEDRICH KÖHLE	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater*
DIPL.-KFM. KLAUS-PETER STOLZ	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater*
DIPL.-KFM. FRANK LEUCHTENBERG	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater*
JOHANNES SCHELLSCHEIDT	Steuerberater
DIPL.-KFM. ECKHARD BERTHOLD	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater

Die Gesellschaft hat am System der Qualitätskontrolle der Wirtschaftsprüferkammer erfolgreich teilgenommen.
Die Gesellschaft ist als Prüfer für Qualitätskontrolle im System der Qualitätskontrolle der Wirtschaftsprüferkammer registriert.

Internationale Kooperation mit:
WPV Wirtschaftsprüfer-Verband GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Telefon (0 23 51) 15 33 75
Telefax (0 23 51) 15 33 80
E-Mail wpg@suedwestfalen-revision.de
Internet www.suedwestfalen-revision.de

Sitz: Parkstraße 54 ■ 58509 Lüdenscheid
Amtsgericht Iserlohn HRB 3863
Zwvl: Franziskanerstraße 5 ■ 57462 Olpe
* Prüfer für Qualitätskontrolle
(§ 57a Abs. 3 WPO)

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Auftrag und Auftragsdurchführung	1 - 2
B. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der Kernverwaltung und der verselbständigten Aufgabenbereiche	3
I. Kernverwaltung	3
II. Verselbständigte Aufgabenbereiche	4 - 13
III. Wichtige Verträge innerhalb des Konsolidierungskreises	14
C. Grundsätzliche Feststellungen	15
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister	15 - 17
II. Fortführung der gemeindlichen Aufgabenerfüllung	18
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	19
I. Gegenstand der Prüfung	19
II. Art und Umfang der Prüfung	19 - 21
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Gesamtrechnungslegung	22
I. Konsolidierungskreis, Gesamtabschlussstichtag	22
1. Konsolidierungskreis	22
2. Gesamtabschlussstichtag	23
II. Konsolidierungsgrundsätze	23
1. Kapitalkonsolidierung	23 - 24
2. Schuldenkonsolidierung	24
3. Zwischenergebniseliminierung	24
4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung	24
III. Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse	25
IV. Gesamtabschluss	26
1. Ordnungsmäßigkeit der Gesamtbuchführung	26
2. Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabschlusses	26

	<u>Seite</u>
V. Gesamtlagebericht	26
VI. Gesamtaussage des Gesamtabchlusses	27
VII. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage	28
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes	29 - 30
G. Schlussbemerkung	31
H. Anlagen zum Prüfungsbericht	
Anlage 1: Gesamtbilanz zum 31.12.2011	
Anlage 2: Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2011	
Anlage 3: Gesamtanhang für das Haushaltsjahr 2011	
Anlage 1 zum Gesamtanhang: Gesamtkapitalflussrechnung	
Anlage 2 zum Gesamtanhang: Gesamtverbindlichkeitspiegel	
Anlage 4: Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2011	
Anlage 5: Beteiligungsbericht zum Stand 31.12.2011	
Anlage 6: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	
Anlage 7: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Die Stadt Menden (Sauerland) hat uns beauftragt, den Gesamtabchluss zum 31.12.2011 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2011 nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung einen schriftlichen Prüfungsbericht zu erstellen. Grundlage ist die Auftragserteilung der Stadt Menden (Sauerland) mit Schreiben vom 10.06.2013.

Gemäß § 116 Abs. 6 i. V. m. § 101 Abs. 8 GO NRW ist der Gesamtabchluss vom Rechnungsprüfungsamt zu prüfen. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Menden hat sich gem. § 116 Abs. 6 i. V. m. § 101 Abs. 8 GO NRW uns als Prüfer bedient, weshalb der Prüfungsbericht an das Rechnungsprüfungsamt gerichtet ist.

Gemäß § 116 Abs. 6 i. V. m. § 101 Abs. 2 GO NRW ist dem Bürgermeister vor Abgabe des Prüfungsberichts durch den Rechnungsprüfungsausschuss an den Rat der Stadt Menden Gelegenheit zur Stellungnahme zum Prüfungsergebnis zu geben.

Wir bestätigen gem. § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 - Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. Prüfungsstandard 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt C. vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Gesamtlage der Stadt Menden durch den Bürgermeister, Herrn Volker Fleige, und den Stadtkämmerer, Herrn Uwe Siemonsmeier.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten D. und E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Gesamtabchluss - bestehend aus der Gesamtbilanz (Anlage 1), der Gesamtergebnisrechnung (Anlage 2), dem Gesamtanhang (Anlage 3), den geprüften Gesamtlagebericht (Anlage 4) sowie den Beteiligungsbericht (Anlage 5) beigefügt.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, sind die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 7 beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002" maßgebend.

**B. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der
Kernverwaltung und der verselbständigten Aufgabenbereiche**

I. Kernverwaltung

Name: Stadt Menden (Sauerland)

Landkreis: Märkischer Kreis

Fläche des Gemeindegebiets: 86,07 qkm

Einwohner gemäß IT.NRW: 27.346 weiblich
26.008 männlich
53.354 insgesamt (Stand: 30.10.2014)

Hauptsatzung: Hauptsatzung der Stadt Menden (Sauerland) vom 06.02.2012

II. Verselbständigte Aufgabenbereiche

1. Stadtwerke Menden GmbH

- Name: Stadtwerke Menden GmbH
- Gründung: Die ehemals als Eigenbetrieb der Stadt Menden geführten Stadtwerke sind mit Wirkung vom 01. Januar 1987 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) umgewandelt und unter der Firma Stadtwerke Menden GmbH mit Sitz in Menden im Handelsregister Abteilung B unter Nummer 4838 beim Amtsgericht Arnsberg eingetragen.
- Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Gesellschaftsvertrag: Vom 24.06.1987 in der derzeit gültigen Fassung vom 09.01.2009
- Gegenstand des Unternehmens: Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist die Aufgabe der Gesellschaft die
- Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme
 - Entsorgung
 - Wahrnehmung weiterer Aufgaben, die ihr von der Stadt Menden übertragen werden
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen sowie solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten. Ferner darf sie Unternehmenszusammenschlüsse und Solidargemeinschaften abschließen.

Stammkapital: Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 11.759.750,00.

Gesellschafter: Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Menden.

Wirtschaftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Unternehmensverbindungen
und Beteiligungen: Wir verweisen auf die Angaben im Beteiligungsbericht.

Organe der Gesellschaft:

- Geschäftsführer
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth

Der Geschäftsführer war im Berichtsjahr allein vertretungsberechtigt.

Zusammensetzung des

Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern.

Vorstand:

Klaus Steinhage, Diplominformatiker

1. stellv. Vorsitzender, Belegschaftsvertreter:

Markus Leifer, Gas- und Wassermeister

2. stellv. Vorsitzender:

Dr. Sven Langbein, Ingenieur

Der Aufsichtsrat hat sich am 04.12.1987 eine Geschäftsordnung gegeben.

2. Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe

<u>Name:</u>	Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe
<u>Anschrift:</u>	Neumarkt 5, 58706 Menden
<u>Betriebsform:</u>	Eigenbetrieb
<u>Trägerkörperschaft:</u>	Stadt Menden
<u>Gegenstand des Eigenbetriebs:</u>	Bereitstellung von Räumen für Gemeinschaftsveranstaltungen sowie Übernahme von Dienstleistungen für die Stadt Menden
<u>Geschäftsjahr:</u>	Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
<u>Betriebssatzung:</u>	Vom 18.05.2006
Stammkapital lt. § 11 der <u>Betriebssatzung:</u> _____	EUR 715.808,63
<u>Betriebsleitung:</u>	<u>bis 28.02.2011</u> Klaus-Peter Schulte (kaufmännischer Leiter) Thomas Höddinghaus (technischer Leiter) <u>ab 01.03.2011</u> Thomas Höddinghaus (Betriebsleiter)
<u>Betriebsausschuss:</u>	10 Ratsmitglieder und 5 sachkundige Bürger

3. Stadtentwässerung Menden

<u>Name:</u>	Stadtentwässerung Menden
<u>Sitz:</u>	Menden
<u>Betriebsform:</u>	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<u>Trägerkörperschaft:</u>	Stadt Menden
<u>Gründung:</u>	Am 3. Juni 1977 beschloss der Rat der Stadt Menden, die Stadtentwässerung Menden ab dem 12. Juli 1997 gemäß § 107 Abs. 2 GO NW nach den Vorschriften für Eigenbetriebe zu führen.
<u>Betriebssatzung:</u>	Vom 11.11.2009
<u>Gegenstand des Eigenbetriebs:</u>	Zweck des Betriebes ist nach § 1 der Betriebssatzung, nach den Bestimmungen der Entwässerungssatzung der Stadt Menden in der jeweils geltenden Fassung für Zwecke der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Menden sowie für Zwecke der Verwertung oder Beseitigung der bei der städtischen Abwasserbeseitigung anfallenden Rückstände die erforderlichen Anlagen als öffentliche Einrichtung zur Verfügung zu stellen und zu betreiben. Zum Betriebszweck gehört ferner, die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (abflussfreie Gruben und Kläranlagen für häusliches Schmutzwasser) nach Maßgabe der Satzung der Stadt Menden über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der jeweils gültigen Fassung durchzuführen.

Geschäftsjahr: Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr (§ 10 der Betriebssatzung).

Stammkapital lt. § 11 der
Betriebssatzung: EUR 511.291,88

Organe: Organe des Betriebes sind:
- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- der Rat der Stadt Menden

Betriebsleiter: Michael Mathmann

Sämtliche Aufgaben der Betriebsleitung der Stadtentwässerung sind in § 3 der Satzung aufgeführt.

Rat: Gemäß § 5 der Satzung entscheidet der Rat der Stadt Menden in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Betriebsausschuss: Der Betriebsausschuss besteht gemäß § 4 der Satzung aus 15 stimmberechtigten Mitgliedern, die vom Rat gewählt werden.

4. Immobilienservice Menden

<u>Name:</u>	Immobilienservice Menden (ISM)
<u>Sitz:</u>	Menden (Sauerland), Neumarkt 5
<u>Betriebsform:</u>	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<u>Betriebssatzung:</u>	Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Immobilienservice Menden" (ISM) der Stadt Menden (Sauerland) vom 11.11.2009 mit Wirkung vom 10.11.2009
<u>Gegenstand und Zweck:</u>	<p>Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ISM ist die zentrale Bewirtschaftung von gemieteten, gepachteten oder im Eigentum der Stadt Menden (Sauerland) stehenden unbebauten und bebauten Liegenschaften wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Gebäude des Brandschutzes und Rettungswesens, der Kultur- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden einschließlich dazugehöriger Außenanlagen.</p> <p>Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ISM ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Menden (Sauerland), jedoch ohne ihre Sondervermögen und ihre Eigengesellschaften, mit Grundstücken, Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) unter betriebswirtschaftlich und ökologisch optimierten Bedingungen.</p>
<u>Organe:</u>	Organe des Betriebes sind: <ul style="list-style-type: none">- die Betriebsleitung- der Betriebsausschuss- der Rat der Stadt Menden
<u>Betriebsleitung:</u>	Dipl. Ing. Thomas Höddinghaus (bis 14.04.2011) Dipl. Ing. Ulrike Schriever (ab 15.04.2011)

Gesetzliche Grundlage:

Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(GO NRW),
Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden
im Land Nordrhein-Westfalen
(Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO NRW),
Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(EigVO NRW)

Rechnungslegung:

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung führt ihr Rechnungswesen nach § 27 EigVO NRW, so dass die Vorschriften der GemHVO NRW bezüglich des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) anzuwenden sind.

5. Mendener Baubetrieb

<u>Name:</u>	Mendener Baubetrieb
<u>Anschrift:</u>	Am Ziegelbrand 20, 58706 Menden
<u>Betriebsform:</u>	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<u>Betriebssatzung:</u>	In der Fassung vom 18.05.2006
<u>Betriebszweck</u>	Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Winterdienst, Kanalunterhaltung, Unterhaltung öffentlicher Grünflächen, Leistungen im Verkehrswesen, Betrieb des Fuhrparks, Unterhaltung von Sport- und Spielplätzen, Pflege und Betrieb der städtischen Friedhöfe, Durchführung von Transportarbeiten
<u>Geschäftsjahr:</u>	Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Stammkapital lt. § 11 der <u>Betriebssatzung:</u> _____	EUR 500.000,00
<u>Trägerkörperschaft:</u>	Stadt Menden
<u>Betriebsleitung:</u>	Dipl. Ing. Thomas Höddinghaus
<u>Betriebsausschuss:</u>	Der Ausschuss umfasst 15 Mitglieder.

6. WSG Menden Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH

Firma: WSG Menden Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz der Gesellschaft: Menden

Anschrift: Franz-Kissing-Str. 7, 58706 Menden

Handelsregister: Arnsberg HRB 4939

Gesellschaftsvertrag: Notarieller Vertrag vom 04.09.1998, zuletzt neugefasst am 29.11.2001

Gegenstand des Unternehmens: Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Gezeichnetes Kapital: EUR 511.291,88

Gesellschafter: Stadt Menden
Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden
Initiativkreis Mendener Wirtschaft e.V.
SIHK Hagen

Organe:

- Geschäftsführer
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung : Diplom-Verwaltungswirt Stefan Sommer

Einzelprokura: Bianca Wirths

III. Wichtige Verträge innerhalb des Konsolidierungskreises

Wichtige Verträge

Konzessionsverträge

1. Zwischen der Stadtwerke Menden GmbH und der Stadt Menden wurden in 2007 Konzessionsverträge für Gas und Wasser, die Nutzung von Verkehrsräumen, sonstige Grundstücke und Gebäude einschließlich Folgekostenregelung betreffend, abgeschlossen. Der Vertrag ist zum 01.01.2007 in Kraft getreten und läuft bis zum 31.12.2026.
2. Die Städte Menden und Iserlohn haben einen Konzessionsvertrag Strom mit der Energie AG Iserlohn abgeschlossen. Der Vertrag ist am 01.01.1995 in Kraft getreten. Nach Auflösung der Energie AG ist der Vertrag auf die Stadtwerke Menden GmbH übergegangen. Die Laufzeit beträgt 20 Jahre und endet am 31.12.2014.

Ab dem 01.01.2015, wenn der alte Vertrag ausgelaufen ist, ist die Stadtwerke Menden GmbH für die nächsten 20 Jahre wiederum Konzessionsnehmer.

C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister

Der Gesamtlagebericht ist gem. § 116 Abs. 6 GO NRW daraufhin zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden erwecken. Dabei ist auch darauf einzugehen, ob die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Menden (Sauerland) mit den verselbständigten Aufgabenbereichen zutreffend dargestellt sind.

Der Gesamtlagebericht im Gesamtabschluss 2011 enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Schulden- und Ertragslage des Konzerns Stadt Menden:

- a) Das Gesamtvermögen zum 31.12.2011 hat sich im Jahresverlauf um TEUR 1.277 (0,3 %) erhöht. Das Anlagevermögen verringerte sich um TEUR 3.626 (0,84 %).
- b) Das Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich in 2011 um TEUR 4.903 (21,2 %). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Erhöhung der liquiden Mittel um TEUR 4.772 sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um TEUR 318. Die Vorräte verringerten sich insgesamt um TEUR 144. Ursächlich hierfür war vor allem der Verkauf von Baugrundstücken.
- c) Das Eigenkapital des "Konzerns Stadt Menden" beläuft sich zum Jahresabschlussstichtag 31.12.2011 auf TEUR 56.313 und hat sich in 2011 um insgesamt TEUR 1.828 (3,14 %) verringert. Die auf den Bilanzstichtag ermittelte Eigenkapitalquote beträgt 12,3 %. Gesamtabschlüsse anderer Kommunen in Nordrhein-Westfalen werden zukünftig zeigen, wie diese Quote im Vergleich zu beurteilen ist.
- d) Unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals beträgt das langfristig verfügbare Kapital TEUR 323.034 und deckt zu 75,16 % das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von TEUR 429.769.

- e) Der "Konzern Stadt Menden" hat in 2011 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftet, welcher daher einen Beitrag zur Deckung des negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit leisten konnte. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich im Laufe des Jahres um TEUR 4.772 auf TEUR 8.273.
- f) Den größten Posten bei den Erträgen stellen die Erträge aus dem Energie- und Wasserverkauf der Stadtwerke Menden dar (TEUR 63.650). Zweitgrößte Ertragsquelle bildet die Gewerbesteuer mit TEUR 28.736.
- g) Die Aufwandsseite ist geprägt von den Personal- und Versorgungsaufwendungen (TEUR 40.240), den Bezugsaufwendungen für Energie und Wasser (TEUR 41.606) sowie der Kreisumlage (TEUR 27.166).
- h) Die Lage des Gesamtkonzerns wird im Wesentlichen geprägt durch die Situation der "Konzernmutter". Ihr ist es aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der letzten Jahre, mit zum Teil massiven Gewerbesteuerrückgängen, steigenden Belastungen durch die Kreisumlage sowie der unzureichenden Finanzausstattung der Kommunen durch Bund und Land bei gleichzeitig zunehmenden Aufgaben, nicht gelungen, ausgeglichene Jahresergebnisse zu erwirtschaften.
- i) Die Situation bei den Tochterunternehmen, die ebenfalls nennenswert auf den Gesamtabschluss einwirken, ist eine andere. Neben den Stadtwerken haben die Stadtentwässerung, der Baubetriebshof sowie der Immobilienservice ebenfalls einen Jahresüberschuss erwirtschaftet. Jedoch kann auch durch diese Überschüsse der erhebliche Jahresfehlbetrag der "Konzernmutter" nicht kompensiert werden.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Gesamtlagebericht des Bürgermeisters enthält nach unserer Auffassung folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung sowie zu den Chancen und Risiken der Stadt Menden:

- a) Die Beurteilung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des "Konzerns Stadt Menden" kann somit derzeit im Wesentlichen nur auf der Basis der Einzelbetriebe sowie der "Konzernmutter" erfolgen.
- b) Die Stadt Menden hat das Jahr 2011 mit einem geringeren Fehlbetrag als 2010 abgeschlossen.
- c) In den Jahren 2012 bis 2013 fiel das Defizit der "Konzernmutter" mit TEUR 1.462 bzw. TEUR 619 deutlich niedriger aus. Die Stadt Menden ist Pflichtteilnehmer am Stärkungspakt NRW. Der Ende 2011 beschlossene und ab 2012 in Kraft getretene Haushaltssanierungsplan lässt für die Folgejahre eine deutliche Verbesserung der Haushaltssituation erwarten.
- d) Durch die Einbeziehung von aus unterschiedlichen Gründen ausgelagerten Aufgabenbereichen entsteht jedoch ein vervollständigtes Bild aller kommunalen Dienstleistungen auch unter Kostengesichtspunkten.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Gesamtabchlusses der Stadt Menden einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Bürgermeister, Herrn Volker Fleige, und durch den Kämmerer, Herrn Uwe Siemonsmeier, ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Fortführung der gemeindlichen Aufgabenerfüllung

Im Rahmen der von uns durchgeführten Prüfung des Gesamtjahresabschlusses und des Gesamtlageberichtes sind keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Annahme der Fortführung der gemeindlichen Aufgabenerfüllung der Stadt Menden einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche sprechen würden.

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

Wir haben den Gesamtabchluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Gesamtlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2011 geprüft. Die Gesamtbuchführung und die Aufstellung von Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Kämmerers der Stadt Menden. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabchluss unter Einbeziehung der Gesamtbuchführung und über den Gesamtlagebericht abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Gesamtabchlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Gesamtabchluss oder den Gesamtlagebericht ergeben.

II. Art und Umfang der Prüfung

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Gesamtbuchführung, der Gesamtabchluss und der Gesamtlagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in der Gesamtbuchführung, im Gesamtabchluss und im Gesamtlagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Gliederungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass die Art und der Umfang unseres im Folgenden dargestellten Prüfungsvorgehens eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unserer Prüfungsplanung und -durchführung lag ein risikoorientierter Prüfungsansatz zugrunde. Dieser basiert u. a. auf einer Einschätzung des Gesamtumfeldes sowie auf Auskünften der Verwaltungsführung und von Mitarbeitern über die wesentlichen Ziele, Strategien und Risiken des "Konzerns Stadt Menden". In diesem Rahmen haben wir Art und Umfang der vorzunehmenden Prüfungshandlungen aus verschiedenen Faktoren abgeleitet.

Im Rahmen des risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst auf Gesamtebene das Risiko von wesentlichen falschen Angaben in der Rechnungslegung aufgrund von Unrichtigkeiten und Verstößen (Fehlerrisiko) hinsichtlich der Abbildung von Geschäftsvorfällen bzw. einzelner Kontensalden und Abschlussangaben beurteilt. Die Beurteilung dieser Risiken basierte auf einer Analyse der gesamtspezifischen Risiken (inhärentes Risiko) sowie des internen Kontrollsystems des "Konzerns Stadt Menden".

In einem nächsten Schritt erfolgte auf Prüffeldebene eine Beurteilung des inhärenten Risikos jedes einzelnen Prüffeldes sowie bei wesentlichen Positionen oder bedeutsamen Risiken auch des Kontrollrisikos des betreffenden Prüffeldes unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Beurteilung des Fehlerrisikos auf Gesamtebene.

Auf der Grundlage der Resultate der Risikobeurteilung haben wir alsdann eine Prüfungsstrategie entwickelt, Prüfungsschwerpunkte bestimmt und darauf das Prüfprogramm ausgerichtet, in welchem Art und Umfang der Funktionsprüfungen und der aussagebezogenen Prüfungshandlungen (analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen), deren zeitliche Abfolge und der Mitarbeiterinsatz festgelegt sind.

Folgende Prüfungsschwerpunkte haben wir für die Durchführung der Prüfung des Gesamtabschlusses der Stadt Menden festgelegt:

- Kapitalkonsolidierung nach § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 301 HGB*
- Schuldenkonsolidierung nach § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB*
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 306 HGB*

** Die in § 50 Abs. 1 und 3, § 51 Abs. 3 und § 52 Abs. 2 GemHVO NRW zur Anwendung durch die Gemeinden im Rahmen ihres Haushaltsrechts bestimmten handelsrechtlichen Vorschriften §§ 301 bis 309 sowie §§ 311 und 312 sind nach § 49 Abs. 4 GemHVO NRW in der Fassung des Handelsgesetzbuches vom 10. Mai 1897, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. August 2002, entsprechend anzuwenden, die übrigen in der GO NRW und GemHVO NRW genannten Paragraphen in ihrer jeweils aktuellen Fassung .*

Soweit Stichproben vorgenommen wurden, erfolgte die Auswahl der Stichproben bewusst und trug dem Kontrollumfeld, der Fehlererwartung und der Bedeutung des Prüffeldes Rechnung.

Die Ausführungen zum Umfang der Prüfung stellen keinen lückenlosen Nachweis der durchgeführten Prüfungshandlungen dar. Sie geben lediglich einen Überblick über die Prüfungsstrategie. Der Nachweis der Prüfungshandlungen wird durch unsere Arbeitspapiere im Einzelnen erbracht.

Die erforderlichen Prüfungsarbeiten wurden mit Unterbrechungen in den Monaten Oktober 2014 bis März 2015 in den Räumen der Stadt Menden und zum Teil in unserem Büro durchgeführt.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns vom Kämmerer Herrn Siemonsmeier und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern der verselbständigten Aufgabenbereiche bereitwillig erteilt.

In der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung hat uns der Bürgermeister schriftlich bestätigt, dass in den vorgelegten Gesamtabschluss alle Gesamtunternehmen i. S. v. §§ 294 - 296 HGB einbezogen worden sind und dass die in den Gesamtabschluss einbezogenen Abschlüsse alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen sowie sämtliche Aufwendungen und Erträge sowie erforderlichen Angaben enthalten. In der Erklärung wird auch versichert, dass der Gesamtlagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des "Konzerns Stadt Menden" wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 315 Abs. 2 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ereignet.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Gesamtrechnungslegung
I. Konsolidierungskreis, Gesamtabschlussstichtag
1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Stadt Menden als Kernverwaltung folgende unter der einheitlichen Leitung der Stadt Menden stehenden Unternehmen bzw. verselbständigte Aufgabenbereiche :

	Buchwert der Beteiligung nom. EUR	Beteiligung %
Stadtwerke Menden GmbH	41.856.000,00	100
Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH	872.749,00	75
Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe	877.512,00	100
Stadtentwässerung der Stadt Menden	57.521.922,00	100
Immobilienervice Menden	1.571.860,75	100
Mendener Baubetrieb	694.235,00	100

Der Kreis der in dem Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen ist zutreffend ermittelt worden.

Wegen untergeordneter Bedeutung werden die Beteiligungen, an denen der maßgebliche Einfluss der Kommune nicht mindestens 20 % beträgt, nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Diese Beteiligungen ergeben sich aus dem als Anlage 5 beigefügten Beteiligungsbericht.

2. Gesamtabschlussstichtag

Gesamtabschlussstichtag ist der 31.12.2011. Alle Abschlüsse der konsolidierten Unternehmen schlossen mit demselben Stichtag ab.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Zur Vermeidung von Wiederholungen verweisen wir vorab auf die Angaben des Gesamtanhanges.

Ergänzend werden folgende Erläuterungen gegeben:

1. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Aus der Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 30.239.176,73.

Zusammensetzung:

Stadtwerke Menden GmbH	28.235.068,89
Stadtentwässerung Menden	1.292.808,96
Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH	517.063,88
Mendener Baubetrieb	194.235,00
	<u>30.239.176,73</u>

In Anlehnung an § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 309 Abs. 1 S. 3 HGB ist der Geschäfts- oder Firmenwert über eine Dauer von 15 Jahren abzuschreiben.

Die jährliche Abschreibung beträgt EUR 2.015.945,12.

Somit beträgt der Geschäfts- oder Firmenwert zum 31.12.2011 EUR 26.207.286,50.

Darüber hinaus entstand ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2.861.496,98. Dieser entsteht nur aus der Konsolidierung der Städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe.

Der Unterschiedsbetrag wird in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i. V. m. § 306 Abs. 2 HGB als passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in der Gesamtbilanz zum 31.12.2011 ausgewiesen.

Bei dem verselbständigten Aufgabenbereich Immobilienservice Menden entstand weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein passiver Unterschiedsbetrag. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass der Immobilienservice Menden erst am 01.01.2009 ausgegliedert wurde und das Eigenkapital noch dem Beteiligungsbuchwert bei der Stadt entspricht.

2. Schuldenkonsolidierung

Gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW wird bestimmt, dass die Konsolidierung im Gesamtabchluss nach den Maßgaben der §§ 300 bis 309 HGB zu erfolgen hat. Demzufolge ist im Rahmen der Schuldenkonsolidierung der § 303 HGB anzuwenden.

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2011 Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises in Höhe von EUR 9.068.739,09 miteinander verrechnet.

3. Zwischenergebniseliminierung

Gewinne, die aus Lieferungen und Leistungen der Unternehmen und Betriebe des "Konzerns Stadt" untereinander resultieren, gelten gemäß § 304 HGB als nicht realisiert und sind zu eliminieren. Im Berichtsjahr 2011 wurden keine Zwischenergebnisse realisiert.

4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die zentrale Norm zur Durchführung der Aufwands- und Ertragskonsolidierung bildet wegen § 50 Abs. 1 GemHVO NRW der § 305 HGB.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde die Eliminierung der gesamten Erlöse und Aufwendungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen vorgenommen. Es wurden EUR 26.266.710,20 Erträge bzw. Aufwendungen konsolidiert.

III. Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Jahresabschlüsse

Die in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Jahresabschlüsse zum 31.12.2011 der Stadt Menden und des Immobilienservice Menden haben wir geprüft.

Die Jahresabschlüsse wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2011 der WSG Menden Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, der Städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe, der Stadtentwässerung der Stadt Menden und des Mendener Baubetrieb wurden von VÖLKERING & HUMPERT Wirtschaftsprüfer Steuerberater geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 der Stadtwerke Menden GmbH wurde von DR. RÖHRICHT - DR. SCHILLEN Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gegen die Einbeziehung sämtlicher durch diese anderen Abschlussprüfer geprüften Jahresabschlüsse in den Gesamtabchluss bestanden nach gründlicher Durchsicht der geprüften Jahresabschlüsse keine Bedenken.

IV. Gesamtabchluss

1. Ordnungsmäßigkeit der Gesamtbuchführung

Die Gesamtbuchführung ist ordnungsgemäß geführt. Sie entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Soweit Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsanpassungen bei den Einzelabschlüssen gem. § 50 Abs. 1 GemHVO i. V. m. § 308 HGB erforderlich waren, wurden diese vorgenommen.

2. Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabchlusses

Der uns vorgelegte Gesamtabchluss zum 31.12.2011 ist nach den Vorschriften der GO NRW aufgestellt worden. Die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung sind ordnungsgemäß aus der Gesamtbuchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden. Der als Anlage 3 wiedergegebene Gesamtanhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben zu den einzelnen Positionen des Gesamtabchlusses und die sonstigen Angaben sind richtig und vollständig enthalten. Die als Anlage 1 zum Gesamtanhang wiedergegebene Gesamtkapitalflussrechnung und der als Anlage 2 wiedergegebene Gesamtverbindlichkeitspiegel entsprechen ebenfalls den gesetzlichen Vorschriften.

V. Gesamtlagebericht

Die Prüfung des Gesamtlageberichtes für das Haushaltsjahr 2011 hat ergeben, dass der Gesamtlagebericht mit dem Gesamtabchluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des "Konzern Stadt Menden" vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend im Gesamtlagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 51 GemHVO NRW vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Gesamtlagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

VI. Gesamtaussage des Gesamtabchlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 116 GO NRW beachtet wurde und der Gesamtabchluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtanhang und Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des "Konzern Stadt Menden" vermittelt.

Zu den wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben der gesetzlichen Vertreter im Gesamtanhang (Anlage 3).

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, über die zu berichten wäre, wurden von den gesetzlichen Vertretern der Stadtverwaltung und den gesetzlichen Vertretern der in den Gesamtabchluss des "Konzern Stadt Menden" einbezogenen Unternehmen nicht ausgeübt.

Im Übrigen verweisen wir auf die Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage im folgenden Abschnitt VII sowie auf die Angaben im Gesamtanhang und Gesamtlagebericht.

**VII. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage
 anhand von wesentlichen Posten des Gesamtjahresabschlusses**

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Die Gesamtbilanz zum 31.12.2011 schließt mit einer Gesamtbilanzsumme von EUR 457.774.244,73

Die Eigenkapitalquote (I) hat sich mit 12,3 % (VJ: 12,7 %) leicht verschlechtert.

Die Gesamtergebnisrechnung 2011 weist einen Gesamtjahresfehlbetrag von EUR 3.844.960,18 aus.

Wesentliche Posten der Gesamtergebnisrechnung:

Jahr	Ordentliche Gesamterträge		Personal-aufwand		Transfer-aufwendungen		Abschrei-bungen		Gesamt-jahresergebnis	
	TEUR	% d. ordentl. Gesamterträge	TEUR	% d. ordentl. Gesamterträge	TEUR	% d. ordentl. Gesamterträge	TEUR	% d. ordentl. Gesamterträge	TEUR	% d. ordentl. Gesamterträge
2010	165.669	100,0	33.413	20,2	55.044	33,2	14.790	8,9	- 15.710	-9,2
2011	190.290	100,0	35.789	18,8	55.118	29,0	15.537	8,2	- 3.844	-2,0

Der Finanzmittelfonds per 31.12.2011 ist stichtagsbezogen um TEUR 4.772 deutlich gestiegen. Hervorzuheben ist, dass sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR -4.658 im vorangegangenen Jahr um TEUR 11.004 auf TEUR 6.349 deutlich erhöht hat.

Ferner verweisen wir auf die Erläuterungen des Bürgermeisters bzw. des Kämmers im Anhang und Lagebericht zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage einschließlich der Kennzahlen aus dem Kennzahlenset NRW im Anhang und Lagebericht.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Wir haben dem als Anlage 1 - 3 beigefügten Gesamtabchluss der Stadt Menden (Sauerland) zum 31.12.2011 und dem als Anlage 4 beigefügten Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2011 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Stadt Menden (Sauerland) aufgestellten Gesamtabchluss, bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung sowie Gesamtanhang, und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2011 geprüft. Die Aufstellung von Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt Menden (Sauerland). Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabchluss und den Gesamtlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung nach § 116 Abs. 6 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die

Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt Menden (Sauerland) sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabchluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden (Sauerland) einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche. Der Gesamtlagebericht steht in Einklang mit dem Gesamtabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden (Sauerland) einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer -IDW-).


Der von uns mit Datum vom 01.04.2015 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im vorangehenden Abschnitt F. wiedergegeben und im Anlagenteil als Anlage 6 beigelegt.

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Gesamtabschlusses und/oder des Gesamtlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Der Prüfungsbericht wird gem. §§ 321 Abs. 5 HGB, 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Lüdenscheid, den 01.04.2015

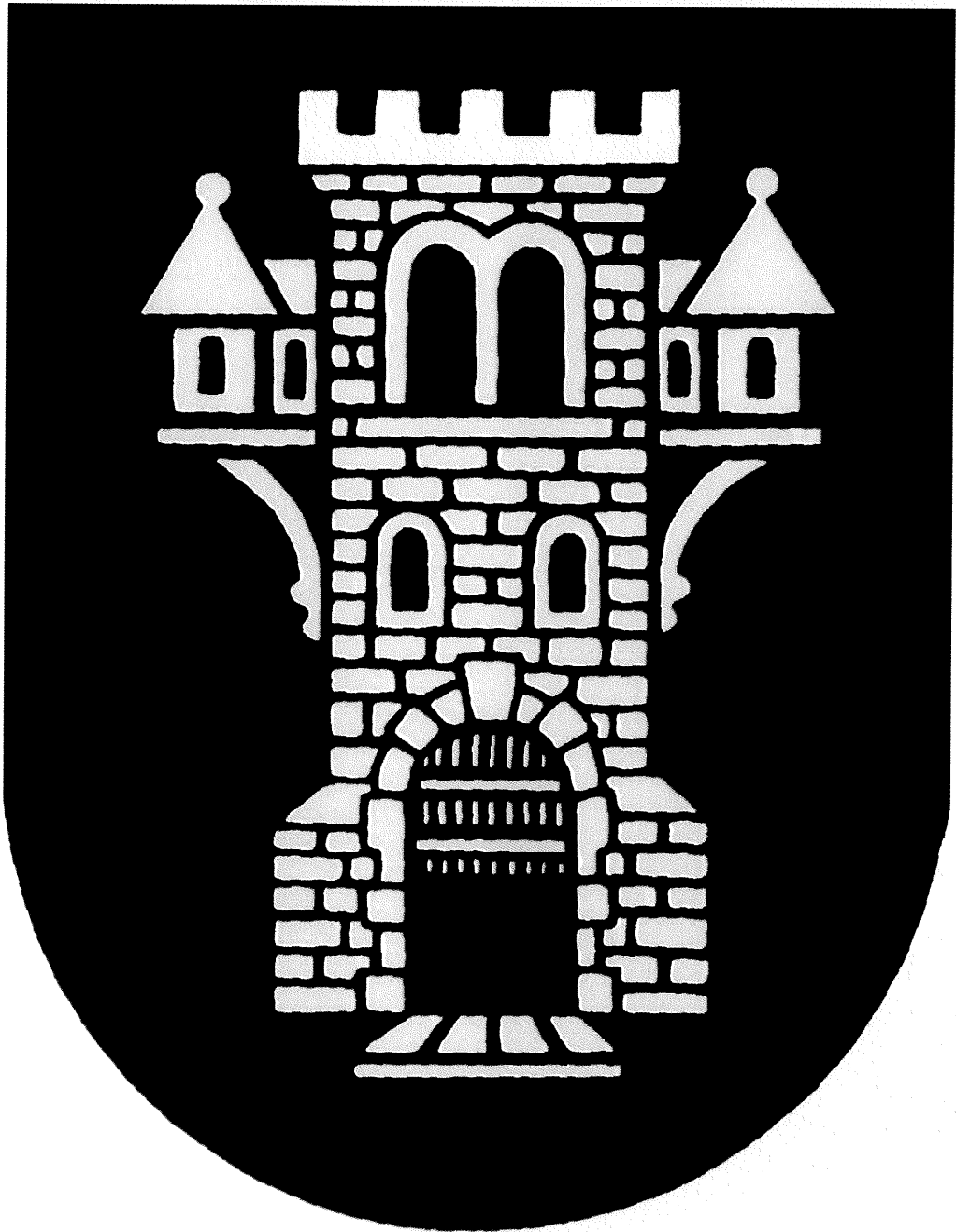
SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



Engels

Wirtschaftsprüfer

**Gesamtabschluss der
Stadt Menden (Sauerland)
zum 31.12.2011**



Inhaltsverzeichnis Gesamtabschluss zum 31.12.2011

	Seite
1. Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung	1+2
2. Anhang zum Gesamtabschluss	
2.1. Gesetzliche Grundlagen	3
2.2. Der Konsolidierungskreis der Stadt Menden	3
2.3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	4
2.4. Angaben zu den Bilanzierungsmethoden	4
2.5. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	9
2.6. Angaben zu Haftungsverhältnissen	9
2.7. Angaben zur Gesamtkapitalflussrechnung	10
2.8. Gesamtkapitalflussrechnung	Anlage 1
2.9. Gesamtverbindlichkeiten- und Gesamtforderungsspiegel	Anlage 2
3. Lagebericht	
3.1. Allgemeines zum Lagebericht	11
3.2. Das Haushaltsjahr 2011 im Überblick	11
3.3. Vermögens- und Kapitalstruktur	12
3.4. Finanzlage	14
3.5. Ertragslage	14
3.6. Wirtschaftliche Lage	16
3.7. Vorgänge von besonderer Bedeutung	16
3.8. Chancen, Risiken und Ausblick	16
3.9. Organe und Mitgliedschaften nach § 116 Abs. 4 GO NRW	17
4. Beteiligungsbericht 2011	

Gesamtbilanz zum 31.12.2011

AKTIVA	€	€	€	€	PASSIVA	€	€	€
	31.12.2011			31.12.2010		31.12.2011		
1 Anlagevermögen			429.768.561,56	433.394.151,08	1 Eigenkapital		56.312.574,79	58.140.266,25
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				32.608.550,58	1.1 Allgemeine Rücklage			
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert		26.207.286,50		28.223.231,61	1.1.1 Allgemeine Rücklage	57.209.402,70		67.940.098,26
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		4.666.861,24	30.874.147,74	4.385.318,97	1.1.2 Grundkapital, Stammkapital	0,00		0,00
1.2 Sachanlagen				393.030.406,11	1.1.3 Kapitalrücklage	0,00		0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte					1.1.4 Gewinnrücklagen	0,00		0,00
1.2.1.1 Grünflächen	15.533.971,22			15.549.050,38	Passivischer Unterschiedsbetrag			
1.2.1.2 Ackerland	4.356.319,00			4.384.819,00	1.1.5 aus der Kapitalkonsolidierung	2.861.496,98	60.070.899,68	2.861.496,98
1.2.1.3 Wald, Forsten	8.249.560,32			8.249.560,32	1.2 Sonderrücklagen		281.462,36	253.103,10
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	18.074.913,14	46.214.763,68		15.543.896,21	1.3 Ausgleichsrücklage		0,00	2.682.434,09
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					1.4 Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-329.591,61	0,00
1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	8.339.786,54			7.450.517,54	1.5 Gesamtergebnis Konzern Stadt Menden		-3.844.960,18	-15.709.989,67
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	58.679.094,07			61.988.456,82	1.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellsch.		134.764,54	113.123,49
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	4.800.008,29			6.841.311,79				
1.2.2.4 Grundstücke mit Sportstätten	9.245.821,44			9.521.455,44	2 Sonderposten		139.822.082,51	140.130.833,83
1.2.2.5 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	37.756.740,29	118.821.450,63		38.585.218,29	2.1 Sonderposten für Zuwendungen		109.937.695,28	108.941.619,21
1.2.3 Infrastrukturvermögen					2.2 Sonderposten für Beiträge		27.550.979,96	28.593.191,84
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	36.981.504,74			36.986.154,74	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich		2.130.595,27	1.005.591,54
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	5.814.818,00			4.955.674,00	2.4 Sonstige Sonderposten		202.812,00	1.590.431,24
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	73.546.822,85			74.978.539,17				
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrs-anl.	62.961.292,24			64.240.332,85	3 Rückstellungen		94.751.946,61	95.669.328,31
1.2.3.5 Stromversorgungsanlagen	13.028.292,86			4.667.140,00	3.1 Pensionsrückstellungen		70.700.637,00	69.172.371,00
1.2.3.6 Gasversorgungsanlagen	7.690.399,00			7.890.343,00	3.2 Instandhaltungsrückstellungen		2.032.701,64	6.580.576,38
1.2.3.7 Wasserversorgungsanlagen	10.071.232,00			9.107.670,00	3.3 Steuerrückstellungen		5.218,00	0,00
1.2.3.8 Fernwärmanlagen	289.774,00			1.260.850,00	3.4 Sonstige Rückstellungen		22.013.389,97	19.916.380,93
1.2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.260.850,00	211.644.985,69		510.066,82				
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		447.455,21		9.980,00	4 Verbindlichkeiten		165.525.761,53	161.172.047,48
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler				2.117.739,10	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.2.5.1 Kunstgegenstände		9.246,00		452.644,00	4.1.1 Verb. aus Krediten für Invest. von Sondervermögen	0,00		0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge				4.482.495,82	4.1.2 Verb. aus Krediten für Invest. vom öffentlichen Bereich	10.500,00		17.936,92
1.2.6.1 Maschinen und technische Anlagen	1.922.666,10			619.737,12	4.1.3 Verb. aus Krediten für Invest. von Kreditinstituten	94.273.629,03	94.284.129,03	91.669.397,73
1.2.6.2 Fahrzeuge	338.084,00	2.260.750,10		7.755.194,39	4.2 Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung		49.897.692,33	49.000.985,28
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.099.731,86		25.000,00	4.3 Verb. aus Vorgängen (Kreditaufn. wirtsch. gleich)		964.839,69	371.203,41
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				12.556.341,70	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.080.726,87	5.742.711,58
1.2.8.1 Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.720.502,30			7.551.194,39	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		96.108,11	323.794,99
1.2.8.2 Anlagen im Bau	8.125.429,85	9.845.932,15	394.344.315,32	25.000,00	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten		17.011.746,26	13.928.196,65
1.3 Finanzanlagen				5.421.280,00	4.7 Erhaltene Anzahlungen		1.190.519,24	117.820,92
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		66.087,71		588.224,26				
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen		249.534,99			5 Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)		1.361.879,29	1.384.790,20
1.3.3 Übrige Beteiligungen		1.563.477,36						
1.3.4 Sondervermögen		0,00						
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens		1.615.382,09						
1.3.6 Ausleihungen		1.055.616,35	4.550.098,50					
2 Umlaufvermögen			26.018.422,92	21.073.362,42				
2.1 Vorräte								
2.1.1 Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial		579.299,40		593.880,50				
2.1.2 Waren und Verkaufsgrundstücke		259.488,59	838.787,99	389.313,65				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Ford. und Ford. aus Transferleistungen		3.968.832,00		5.238.233,78				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		11.879.067,84		10.795.825,43				
2.2.3 Sonstige Forderungen		135.432,46		202.422,91				
2.2.4 Sonstige Vermögensgegenstände		923.042,34	16.906.374,64	352.192,49				
2.3 Liquide Mittel			8.273.260,29	3.501.493,66				
3 Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)			1.987.260,25	2.029.752,57				
Bilanzsumme			457.774.244,73	456.497.266,07	Bilanzsumme		457.774.244,73	456.497.266,07

Gesamtergebnisrechnung			
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
1	Steuern und ähnliche Abgaben	60.076.233,86	52.923.980,43
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.127.695,24	15.564.224,05
3	Sonstige Transfererträge	602.209,08	493.326,91
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.124.918,42	23.386.253,25
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.957.665,96	56.485.389,59
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.685.066,58	8.611.330,54
7	Sonstige ordentliche Erträge	3.923.386,32	7.136.198,84
8	Aktivierete Eigenleistungen	793.118,35	1.065.454,04
9	Bestandsveränderungen	-736,00	2.426,00
10	Ordentliche Gesamterträge	190.289.557,81	165.668.583,65
11	Personalaufwendungen	35.789.213,64	33.413.397,93
12	Versorgungsaufwendungen	4.451.070,90	5.527.834,22
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.209.801,13	61.582.433,42
14	Bilanzielle Abschreibungen	15.537.018,90	14.790.363,23
15	Transferaufwendungen	55.118.483,44	55.044.174,83
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.820.902,23	5.433.585,19
17	Ordentliche Gesamtaufwendungen	189.926.490,24	175.791.788,82
18	Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	363.067,57	-10.123.205,17
19	Finanzerträge	420.351,57	438.641,17
20	Finanzaufwendungen	5.769.632,18	5.695.695,91
21	Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-5.349.280,61	-5.257.054,74
22	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.986.213,04	-15.380.259,91
23	Außerordentliche Gesamterträge	1.162.893,91	81.739,55
24	Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0,00	416.907,53
25	Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	1.162.893,91	-335.167,98
26	Gesamtjahresultat (= Zeilen 22 und 25)	-3.823.319,13	-15.715.427,89
27	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-21.641,05	5.438,22
28	Gesamtbilanzgewinn/Gesamtbilanzverlust	-3.844.960,18	-15.709.989,67

Anhang zum Gesamtabchluss der Stadt Menden zum 31.12.2011

2.1 Gesetzliche Grundlagen

Die Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW haben nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) spätestens ab dem Haushaltsjahr 2010 jährlich, jeweils zum Stichtag 31.12., einen den Regeln ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung entsprechenden Gesamtabchluss aufzustellen. Einschlägig hierfür sind die §§ 116 ff. GO NRW i. V. m. den §§ 49 ff. Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW).

Der Gesamtabchluss besteht aus

- der Gesamtergebnisrechnung,
- der Gesamtbilanz,
- dem Gesamtanhang und ist

um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Den rechtlichen Rahmen für die allgemeinen Bewertungsanforderungen setzen die §§ 32 ff. GemHVO NRW. Danach sind beispielsweise im Anhang die bei den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass diese von sachverständigen Dritten beurteilt werden können. Außerdem sind angewendete Vereinfachungsregelungen und vorgenommene Schätzungen zu beschreiben.

2.2 Der Konsolidierungskreis der Stadt Menden

Die Aufstellung des Gesamtabchlusses erfolgt gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW im Rahmen der Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften der §§ 300 bis 309 HGB soweit die Unternehmen und Einrichtungen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde stehen oder ein beherrschender Einfluss der Kommune gegeben ist.

Sofern die Betriebe gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW „nur“ unter maßgeblichem Einfluss der Kommune stehen, sind sie entsprechend den §§ 311 und 312 des HGB nach der Methoden „At-Equity“ zu konsolidieren.

Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten („At-Cost“) in den Gesamtabchluss unter dem Posten Finanzanlagen „Übrige Beteiligungen“ übernommen.

Verselbständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln von untergeordneter Bedeutung sind, müssen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden.

Die Stadtwerke Menden GmbH sowie die Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH stellen verselbständigte Aufgabenbereiche dar und sind im kommunalen Jahresabschluss als verbundene Unternehmen anzusehen und somit voll zu konsolidieren.

Die Städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe als Eigenbetrieb sowie der Mendener Baubetrieb, die Stadtentwässerung Menden und der Immobilienservice Menden als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen stellen organisatorisch selbständige, jedoch rechtlich zur Körperschaft der Stadt Menden gehörende Aufgabenbereiche dar. Sie sind ebenfalls voll zu konsolidieren

Der Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss 2011 der Stadt Menden (Sauerland) lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Vollkonsolidierung

- a.) Stadtwerke Menden GmbH
- b.) Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH (75 %)
- c.) Saalbetriebe Wilhelmshöhe
- d.) Mendener Baubetrieb
- e.) Immobilienservice Menden
- f.) Stadtentwässerung Menden

At – Cost (Anschaffungskosten des Einzelabschlusses)

- a.) Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH
- b.) Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG
- c.) Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft im Hönnetal eG
- d.) Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH

Weitere Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Menden können dem beigefügten Beteiligungsbericht des Jahres 2011 entnommen werden.

2.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabchluss. Der aus der Konsolidierung resultierende Unterschiedsbetrag der Aktivseite (= Geschäfts- oder Firmenwert) wurde zum 01.01.2010 mit einer Höhe von 30.239.176,73 € ermittelt, unter den Immateriellen Vermögensgegenständen aufgeführt und wird seitdem über eine Dauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die Unterschiedsbeträge der Passivseite wurden nicht verrechnet oder ertragswirksam aufgelöst, sondern verbleiben in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Von einer Zwischenergebniseliminierung wurde abgesehen, da Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernbetrieben zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Wertansätze erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenen Aufwendungen.

2.4 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Gesamtbilanz auf den 31.12.2011

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Betriebe wurden nach den Vorschriften des HGB oder des NKF erstellt. Die Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden mussten zum Teil für den Gesamtabchluss an die Vorgaben des NKF angepasst.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Der bei der Kapitalkonsolidierung der Stadtwerke Menden GmbH, der Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, der Stadtentwässerung Menden und des Mendener Baubetriebs entstandene aktive Unterschiedsbetrag wurde in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert in die Bilanz aufgenommen und wird über eine Dauer von 15 Jahren abgeschrieben. Zum 01.01.2011 wies dieser einen Wert von 28.223.231,61 € auf und wurde im Jahr 2011 bis auf 26.207.286,50 € abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die in den Einzelabschlüssen der zu konsolidierenden Betriebe bei der linearen Abschreibung zur Anwendung gelangten Nutzungsdauern entsprechen grundsätzlich den Vorgaben des Innenministeriums von NRW. Bei Anlagegütern mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter 10.000 € wurde bei abweichenden Nutzungsdauern entsprechend der Gesamtabchlussrichtlinie auf eine Neubewertung verzichtet. Aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes auf die Vermögens-Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wurde auf eine Anpassung in Anlehnung an § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet.

Bei der Stadtentwässerung werden die jährlichen Bilanzwerte des Anlagevermögens und die jährliche Abschreibung von einem beauftragten Ingenieurbüro ermittelt. Es ist davon auszugehen, dass diese Werte dem tatsächlichen Werteverzehr entsprechen und damit im Einklang mit den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements stehen.

Bei der Stadt Menden und den nach NKF bilanzierenden Eigenbetrieben wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Bei den sonstigen voll zu konsolidierenden Unternehmen wurden Anschaffungskosten bis 150,00 € unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 € bis 1.000,00 € als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben. Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung wurde der bei den sonstigen voll zu konsolidierenden Unternehmen abweichende buchhalterische Umgang mit den geringwertigen Vermögensgegenständen nicht angepasst.

In den Einzelabschlüssen enthaltene Fest- und Gruppenwerte gemäß § 34 GemHVO NRW wurden unverändert übernommen. Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Sachanlagevermögen zum 31.12.2011 in T€								
	Stadt Menden	Stadtwerke Menden	WSG	Stadtentwässerung	Mendener Baubetrieb	Immobilien-service	Wilhelms-höhe	Gesamt
Unbebaute Grundstücke	30.879	0	0	0	0	15.335	0	46.215
Bebaute Grundstücke	30.245	5.761	488	363	1.403	80.421	140	118.821
Infrastrukturvermögen	106.966	31.080	0	73.547	0	53	0	211.645
Bauten auf fremdem Grund und Boden	447	0	0	0	0	0	0	447
Kunstgegenstände	9	0	0	0	0	0	0	9
Maschinen und technische Anlagen	1.902	0	0	18	338	0	2	2.261
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.410	449	22	29	140	1	48	5.100
Anlagen im Bau	7.603	0	0	1.721	126	397	0	9.846
Gesamt	182.462	37.290	510	75.678	2.008	96.207	190	394.344
Gesamt %	46,27%	9,46%	0,13%	19,19%	0,51%	24,40%	0,05%	100,00%

Rund 47 % des Gesamtsachanlagevermögens ist bei der Konzernmutter bilanziert. Die Stadtentwässerung steuert im Wesentlichen durch das Kanalnetz insgesamt rd. 19 %, der Immobilienservice etwa 24 % und die Stadtwerke 9 % bei.

Währenddessen weisen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Menden GmbH, der Mendener Baubetrieb und die städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe nur Sachanlagevermögen in verhältnismäßig unbedeutender Höhe auf.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Einzelabschluss der Stadt Menden enthaltene Anteile an verbundenen Unternehmen sowie das Sondervermögen wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert. Ausleihungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 66.087,71 € betreffen die Tochtergesellschaft der Stadtwerke, die E-Service GmbH (25.000 €) und die Wasserwerk Fröndenberg-Menden GmbH (41.088 €).

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen den VHS Zweckverband (1 €), die KDvZ Citkomm (1 €), den Zweckverband für Abfallbeseitigung (235.309,42 €), den Zweckverband für psychologische Hilfe (14.223,57 €).

Unter Übrige Beteiligungen entfallen die TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG (17.500 €), die TOBI Windenergie GmbH & Co. KG (354.865 €), die TOBI Management GmbH (2.910 €), die TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG (202.564 €), die Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH (5.000 €), die TeleMark GmbH (948.366 €) und die Quantum GmbH (32.273 €).

Unter die sonstigen Ausleihungen entfallen Mitarbeiterdarlehen der Stadtwerke i.H.v. 498.365 € und die Genossenschaftsanteile an der GBS (22.800 €) und der GeWoGe (30.600 €).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen (807.509 €) und stellen Anteile an den Unternehmen Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH (1 €) und Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE (267,29 €) dar. Des Weiteren ist hier der Kommunale Versorgungsfond WVK (665.823,71 €) bilanziert.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Der Ausweis von insgesamt 838.788 T€ betrifft in erster Linie zur Veräußerung stehende bebaubare Grundstücke (251 T€) der WSG, sowie Bau- und Installationsmaterialien für die Errichtung und Unterhaltung von Energie- und Wasserversorgungsanlagen (537 T€).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Für das allgemeine Ausfallrisiko erfolgten teilweise Pauschalwertberichtigungen.

Zusammensetzung der Forderungen in T€								
Stichtag	Stadt Menden	Stadtwerke Menden	WSG	Stadtentwässerung	Mendener Baubetrieb	Immobilien-service	Wilhelmshöhe	Gesamt
31.12.2010	7.539	8.306	12	422	6	235	69	16.589
31.12.2011	5.471	10.430	24	443	78	442	18	16.906
Anteil 2011	32,36%	61,69%	0,14%	2,62%	0,46%	2,61%	0,11%	100,00%

Die Gesamtforderungen des Konzerns Stadt Menden belaufen sich zum 31.12.2011 auf 16,9 Mio. €. Die 10,4 Mio. € Forderungen der Stadtwerke stellen dabei mit rd. 62 % den größten Anteil. Der Forderungsbestand der Konzernmutter Stadt Menden beläuft sich zum 31.12.2011 auf insgesamt 5,5 Mio. € (32,4 %).

Einzelheiten zu den Fälligkeiten sind dem als Anlage beigefügten Forderungsspiegel zu entnehmen.

Liquide Mittel

Der Konzern verfügt am 31.12.2011 über liquide Mittel von 8.273 T€. Hierbei handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung (1.987 T€) resultiert im Wesentlichen aus den Einzelabschlüssen der Stadt Menden und der Stadtentwässerung. Er beinhaltet die im Dezember 2011 gezahlten Beamtenbesoldungen für Januar 2012, sowie den vorab gezahlten Ruhrverbandsbeitrag.

Passiva

Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der bei der Kapitalkonsolidierung der Wilhelmshöhe entstandene passive Unterschiedsbetrag i.H.v. 2.861.496,98 € resultiert aus dem Unterschied zwischen dem Stammkapital der Wilhelmshöhe und dem Beteiligungswert bei der Stadt Menden, welcher für die Eröffnungsbilanz der Stadt zum 01.01.2008 neu ermittelt wurde. Er wird nicht aufgelöst, sondern in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 3 HGB als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage i. S .v. § 75 Abs. 3 GO NRW wurde im Jahr 2011 komplett aufgezehrt und weist somit keinen Bestand mehr auf. Zum 31.12.2010 betrug diese noch 2.682.434,09 €.

Gesamtergebnis Konzern Stadt Menden

Der Verlust des Jahres 2011 beträgt 3.844.960,18 €.

Alle Jahresergebnisse der Einzelabschlüsse aufaddiert ergeben einen Jahresüberschuss i.H.v. 5.394.971,15 €. Jedoch sind hierin an die Konzernmutter abgeführte Jahresüberschüsse enthalten. Diese stellen im Jahr der Ausschüttung für die Stadt Menden einen Ertrag und bei den Tochterunternehmen eine Auflösung der Bilanzposition „Gewinnvortrag“ dar. Die Buchungen werden für den Gesamtabchluss umgekehrt, womit die Gesamterträge erheblich sinken.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Da die Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft (WSG) aufgrund des beherrschenden Einflusses der Stadt Menden (Beteiligung zu 75 %) voll konsolidiert wurde, andere Gesellschafter hieran jedoch Geschäftsanteile zeichnen, ist hierfür ein Ausgleichsposten auszuweisen. Danach stehen den anderen Gesellschaftern Minderheitenanteile zum 31.12.2011 von insgesamt 134.764,54 € zu. Im Vorjahr betrug dieser Ausgleichsposten noch 113.123,49 €.

Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge

Die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge belaufen sich auf insgesamt 137.489 T€.

Als Sonderposten werden Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen ausgewiesen.

Zugänge im Berichtsjahr wurden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte grundsätzlich nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze.

Eine weitere Ausnahme bilden die vom Abwasserbetrieb bis zum 31.12.2005 erhobenen Kanalanschlussbeiträge und Zuschüsse, die pauschal mit 3 % aufgelöst werden, da sie auch im Einzelabschluss keinen Vermögensgegenständen konkret zugeordnet sind.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

In den Sonderposten für den Gebührenaussgleich fließen die Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen („Gebührenhaushalte“) ein. Er betrug zum 31.12.2011 2.131 T€ (Vorjahr: 1.006 T€).

Sonstige Sonderposten

Die sonstigen Sonderposten i.H.v. 203 T€ betreffen Schenkungen an die Stadt aus Vorjahren.

Rückstellungen

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Nachfolgender Übersicht ist die Gesamtentwicklung der Rückstellungen in 2011 zu entnehmen:

Übersicht über die Rückstellungen (in T€)		
	01.01.2011	31.12.2011
Pensionsrückstellungen	69.172	70.701
Instandhaltungsrückstellungen	6.581	2.033
Steuerrückstellungen	0	5
Sonstige Rückstellungen	19.916	22.013
Gesamt	95.669	94.752

Der Wert für die Pensionsrückstellungen wurde auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten abgeleitet. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Stadt und der Stadtwerke auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamten-gesetz für Beamte der Stadt.

Die Bewertung bei der Stadt erfolgte mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck.

Für die Wertermittlung bei den Stadtwerken wurde analog verfahren. Im Jahr 2010 betrug der Zinssatz 5,15 % und im Jahr 2011 5,14 %. Es wurden dieselben Richttafeln zugrunde gelegt.

Die Instandhaltungsrückstellungen wurden im Rahmen der NKF-Einführung gebildet. Sie betref-fen die Gebäude des Immobilienservice.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 22.013 T€. Sie wurden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geboten waren. Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalangelegenheiten, Drohverlustrückstellungen, Rück-stellungen für Jahresabschlusskosten und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Darü-ber hinaus enthalten ist der Barwert der Rückstellungen für zu verrechnende Netznutzungsent-gelte.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Unverzins-liche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Gesamtverbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31.12.2011 auf 94.284 T€. In 2011 sind sie um 2.597 T€ gestiegen. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung bestanden zum 31.12.2011 i.H.v. 49.898 T€ und sind im Jahr 2011 um 897 T€ an-gestiegen. Liquiditätskredite werden in der Regel nur von der Stadt Menden aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 31.12.2011 auf 2.081 T€ und resultieren überwiegend aus erhaltenen aber zum Bilanzstichtag noch nicht beglichenen Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzungsentgelten der sog. vorgelagerten Netze so-wie diversen und von der Stadt Menden empfangenen Bau-, Sach- und Dienstleistungen.

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (17.012 T€) finden sich vereinnahmte, aber noch nicht zweckentsprechend verwendete Schul-, Investitions-, Sport-, Feuerschutzpauschalen. Zudem werden hier Kundenüberzahlungen für Energie- und Wasserlieferungen (5.235 T€) sowie Zah-lungsverpflichtungen aus der Umsatz-, Mineralöl- sowie Lohn- und Kirchensteuer ausgewiesen.

Weitere Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten des Gesamtkonzerns - insbesondere zu den Fäl-lichkeiten - ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungen wurden u.a. vereinnahmte Grabnutzungsentgelte bilanziert.

2.5 Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Der Gesamtabchluss der Stadt Menden zum 31.12.2011 beinhaltet die Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2011. Da es sich hier bereits um den zweiten Gesamtabchluss der Stadt Menden handelt, können die Werte des Jahres 2011 mit denen aus 2010 verglichen werden.

Ordentliche Gesamterträge (190.290 T€)

Die Steuern und ähnlichen Abgaben belaufen sich auf 60.076 T€ (52.924 T€). Sie beinhalten in erster Linie Gewerbesteuererträge, den Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Grundsteuererträge.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen i.H.v. 21.128 T€ (15.564 T€) betreffen insbesondere die Schlüsselzuweisungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte i.H.v. 24.125 T€ (23.386 T€) resultieren im Wesentlichen aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren.

Neben den Steuern und Abgaben stellen die privatrechtlichen Leistungsentgelte mit 70.958 T€ (56.485 T€) die bedeutendste Ertragsart dar. Sie stammen überwiegend aus dem Energie- und Wasserverkauf.

Ordentliche Gesamtaufwendungen (189.926 T€)

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind von 38.941 T€ auf 40.240 T€ leicht gestiegen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen mit 70.210 T€ den größten Aufwandsblock dar, sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 8.627 € gestiegen.

Die Transferaufwendungen stellen mit 55.118 T€ (55.044 T€) den zweitgrößten Aufwandsposten dar. Diese fallen ausschließlich bei der Konzernmutter an, sie bestehen überwiegend aus der Kreisumlage (27.166 T€), der Gewerbesteuerumlage (2.245) und der Beteiligung am Fond Deutsche Einheit (2.245 T€), sowie sonstigen Zuschüssen, Zuweisungen und Umlagen an Zweckverbände (6.686 T€) und caritative/soziale Einrichtungen und Vereine (8.103 T€).

Die bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen im Jahr 2011 sich auf 15.537 T€ (Vorjahr: 14.790 T€), hiervon entfällt der überwiegende Teil auf das Infrastrukturvermögen (Straßen, Kanalnetz und Versorgungsleitungen) sowie die Gebäude der Betriebe (bspw. Schul- und Verwaltungsgebäude). Zudem wird der Geschäfts- oder Firmenwert mit jährlich 2.016 T € abgeschrieben (Abschreibungsdauer: 15 Jahre).

Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen waren im Jahr 2010 noch Folge einer Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und betrafen Rückstellungen und Forderungen der Stadtwerke Menden GmbH. Im Jahr 2011 fielen diese Aufwendungen nicht an.

Außerordentliche Erträge

Ausgewiesen wird hauptsächlich der aus der Abspaltung des (Strom-) Teilnetzbetriebes Menden von der EnergieAG resultierende Übernahmegewinn.

Der anderen Gesellschaftern zuzurechnende Verlust in Höhe von 21 T€ betrifft die Minderheitenanteile der anderen Gesellschafter an der Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH.

2.6 Haftungsverhältnisse des Konzerns gegenüber Außenstehenden

Für die Erfüllung der von der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt, übernommenen Verpflichtungen gegenüber der Bocholter Energie und Wasserversorgung GmbH, Bocholt, hat der Konzern eine Höchstbetragsbürgschaft auf erstes Anfordern in Höhe von 323 T€ übernommen.

2.7 Gesamtkapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist eine nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) aufgestellte Kapitalflussrechnung (Anlage1 zum Anhang) beigelegt.

Der Finanzmittelfond kann der Kapitalflussrechnung als Ergebnis entnommen werden. Dieser beinhaltet den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Handvorschüsse und entspricht den liquiden Mitteln der Bilanz.

Die konkrete Zusammensetzung des Finanzmittelfonds (liquide Mittel) des Konzerns Stadt Menden ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Kommune/Betrieb/Sondervermögen	Bestand 31.12.2011
Stadt Menden	3.005.224,42 €
Stadtwerke Menden GmbH	4.441.808,93 €
Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH	446.571,34 €
Stadtentwässerung Menden	93,02 €
Mendener Baubetriebshof	620,99 €
Immobilienervice Menden	376.933,80 €
Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe	2.007,79 €
Summe	8.273.260,29 €

Menden, den 13.11.2014

(Fleige)

Bürgermeister

(Siemonsmeier)

Stadtkämmerer

Konzern Stadt Menden Gesamtkapitalflussrechnung 2011		Haushaltsjahr 2011 €
01	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-4.986.213,04
02	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	15.535.413,82
02a	Erträge auf der Auflösung und dem Abgang von Sopo	-5.686.831,38
03	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	207.622,03
04	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.605,08
05	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.497,57
06	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-132.406,63
07	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	243.665,43
08	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	1.162.893,91
09	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	6.349.246,79
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	-4.337,57
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.833.377,92
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	1.100,00
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-281.542,27
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	-260,00
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	3.205.095,89
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	4.253.076,33
20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-7.660.245,54
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	50.018.606,68
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-48.022.979,01
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	12.358.100,34
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	-8.270.962,63
25	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	6.082.765,38
26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)	4.771.766,63
27	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
27a	verbleibende Cashflow-Differenzen	0,00
28	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.501.493,66
29	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.273.260,29

Gesamtforderungsspiegel					
Art der Forderungen	31.12.2011	mit einer Restlaufzeit von			31.12.2010
		bis zu	1 bis 5	mehr als	
		1 Jahr	Jahre	5 Jahre	
	€	€	€	€	€
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.968.832,00	3.968.832,00	0,00	0,00	5.238.233,78
2. Privatrechtliche Forderungen	11.879.067,84	11.166.450,85	627.488,56	85.128,43	10.795.825,43
3. Sonstige Forderungen	135.432,46	135.432,46	0,00	0,00	202.422,91
4. Sonstige Vermögensgegenstände	923.042,34	921.819,76	0,00	1.222,58	352.192,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.906.374,64	16.192.535,07	627.488,56	86.351,01	16.588.674,61

Gesamtverbindlichkeitspiegel					
Art der Verbindlichkeit	31.12.2011	mit einer Restlaufzeit von			31.12.2010
		bis zu	1 bis 5	mehr als	
		1 Jahr	Jahre	5 Jahre	
	€	€	€	€	€
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	94.284.129,03	5.458.017,90	32.385.677,50	56.440.433,63	91.687.334,65
2.1 Verb. aus Krediten für Invest. von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Verb. aus Krediten für Invest. vom öffentlichen Bereich	10.500,00	3.500,00	7.000,00	0,00	17.936,92
2.3 Verb. aus Krediten für Invest. von Kreditinstituten	94.273.629,03	5.454.517,90	32.378.677,50	56.440.433,63	91.669.397,73
3. Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	49.897.692,33	801.692,33	49.096.000,00	0,00	49.000.985,28
4. Verb. aus Vorgängen (Kreditaufn. wirtsch. gleich)	964.839,69	600.000,00	0,00	364.839,69	371.203,41
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.080.726,87	1.966.704,46	108.546,47	5.475,94	5.742.711,58
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	96.108,11	96.108,11	0,00	0,00	323.794,99
7. Sonstige Verbindlichkeiten	17.011.746,26	14.240.427,26	1.852.422,00	918.897,00	13.928.196,65
8. Erhaltene Anzahlungen	1.190.519,24	1.190.519,24	0,00	0,00	117.820,92
Gesamtverbindlichkeiten	165.525.761,53	24.353.469,30	83.442.645,97	57.729.646,26	161.172.047,48

Lagebericht zum Gesamtabschluss der Stadt Menden zum 31.12.2011

3.1 Allgemeines zum Lagebericht

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 116, 117 GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung (§§ 49 bis 52 GemHVO NRW) sowie des Handelsgesetzbuches (§§ 300 bis 309, §§311 und 312 HGB) haben die Kommunen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen spätestens zum Stichtag 31.12.2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen. Die Beteiligungsverhältnisse der Stadt Menden sind so gestaltet, dass die entsprechenden Normen einschlägig sind und demzufolge ein Gesamtabschluss vorzulegen ist. Der nachfolgende Bericht zur Lage im „Konzern Stadt Menden“ bezieht daher, neben der Stadt Menden selbst, die nachfolgenden vollkonsolidierungspflichtigen Betriebe mit ein, da sie nach Aufrechnung gegenseitiger Leistungsbeziehungen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtlage im Konzern haben:

- Stadtwerke Menden GmbH
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH
- Saalbetriebe Wilhelmshöhe
- Mendener Baubetrieb
- Immobilienservice Menden
- Stadtentwässerung Menden

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des „Konzerns“ zu erläutern. Ferner ist ein Überblick über den Geschäftsverlauf zu geben, der die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen unter Einbeziehung einer Analyse der Haushaltswirtschaft darstellt. Letztlich ist auch noch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen.

Genauere Erkenntnisse über jeden der zum Konzern Stadt Menden gehörenden Betriebe lassen sich aus dem Beteiligungsbericht 2011 ableiten.

3.2 Das Haushaltsjahr 2011 im Überblick

Der „Konzern Stadt Menden“ hat im „Konzerngeschäftsjahr 2011“ einen Verlust in Höhe von 3.844.960,18 € erwirtschaftet. Aufaddiert ergeben alle Einzelergebnisse zwar einen Gewinn von 5.395 T€, jedoch wird dieser durch die verschiedenen Konsolidierungsbuchungen stark verringert.

3.3 Vermögens- und Kapitalstruktur

Gesamtbilanzstrukturanalyse

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Aktiva</u>						
<u>Anlagevermögen</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.874	6,7%	32.609	7,1%	-1.734	-5,32%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	46.215	10,1%	43.727	9,6%	2.487	5,69%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	118.821	26,0%	124.387	27,2%	-5.566	-4,47%
Infrastrukturvermögen	211.645	46,2%	204.167	44,7%	7.478	3,66%
Übrige Sachanlagen	17.663	3,9%	20.749	4,5%	-3.086	-14,87%
Summe Sachanlagen	394.344	86,1%	393.030	86,1%	1.314	0,33%
Finanzanlagen	4.550	1,0%	7.755	1,7%	-3.205	-41,33%
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	429.769	93,9%	433.394	94,9%	-3.626	-0,84%
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>						
Vorräte	839	0,2%	983	0,2%	-144	-14,69%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.906	3,7%	16.589	3,6%	318	1,92%
Liquide Mittel	8.273	1,8%	3.501	0,8%	4.772	136,28%
Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	1.987	0,4%	2.030	0,4%	-42	-2,09%
<u>Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	28.006	6,1%	23.103	5,1%	4.903	21,22%
<u>Gesamtvermögen</u>	457.774	100,0%	456.497	100,0%	1.277	0,28%
<u>Passiva</u>						
Eigenkapital	56.313	12,3%	58.140	12,7%	-1.828	-3,14%
Sonderposten (ohne Gebührenaussgleich)	137.691	30,1%	139.125	30,5%	-1.434	-1,03%
Pensionsrückstellungen	70.701	15,4%	69.172	15,2%	1.528	2,21%
Verb. aus Krediten für Investitionen, langfristig	56.440	12,3%	51.712	11,3%	4.728	9,14%
Verb. aus Vorgängen (Kreditaufn. wirtsch. gleich)	965	0,2%	371	0,1%	594	159,92%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen langfristig	5	0,0%	5	0,0%	0	0,00%
Sonstige Verbindlichkeiten, langfristig	919	0,2%	686	0,2%	233	34,01%
<u>Langfristig verfügbares Kapital</u>	323.034	70,6%	319.212	69,9%	3.822	1,20%
Mittelfristiges Fremdkapital	109.619	23,9%	113.986	25,0%	-4.366	-3,83%
Kurzfristiges Fremdkapital	23.759	5,2%	21.915	4,8%	1.844	8,42%
Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	1.362	0,3%	1.385	0,3%	-23	-1,65%
<u>Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital</u>	134.740	29,4%	137.285	30,1%	-2.545	-1,85%
<u>Gesamtkapital</u>	457.774	100,0%	456.497	100,0%	1.277	0,28%

Das **Gesamtvermögen** hat sich im Jahresverlauf um 1.277 T€ (0,28 %) auf 457.774 T€ erhöht. Das Anlagevermögen verringerte sich um 3.626 T€ (0,84 %), Investitionen in Höhe von 11.910 T€ standen dabei Abschreibungen von 15.537 T€ gegenüber.

Das **Umlaufvermögen** einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich in 2011 um 4.903 T€ (21,22 %). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Erhöhung der liquiden Mittel um 4.772 und der Forderungen um 318 T€. Die Vorräte verringerten sich insgesamt um 144 T€. Ursächlich hierfür war vor allem der Verkauf von Baugrundstücken durch die WSG. Als aktive

Rechnungsabgrenzungsposten werden u.a. die Beamtenbesoldung des Monats Januar gebucht, die bereits Ende Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird, sowie der im Voraus gezahlte Ruhrverbandsbeitrag (822 T€), sie verringerten sich um insgesamt 42 T€.

Das **Eigenkapital** des Konzerns Stadt Menden beläuft sich zum Jahresabschlussstichtag auf 56.313 T€ und hat sich in 2011 um insgesamt 1.828 T€ (3,14 %) verringert. Die auf den Bilanzstichtag ermittelte Eigenkapitalquote beträgt 12,30 %. Gesamtabchlüsse anderer Kommunen in Nordrhein-Westfalen werden zukünftig zeigen, wie diese Quote im Vergleich zu beurteilen ist.

Die **Sonderposten** resultieren im Wesentlichen aus vereinnahmten Zuwendungen, Beiträgen und Baukostenzuschüssen für Investitionen und sind in 2011 um 1.434 T€ (1,03 %) verringert worden. Auf der Grundlage der Summe der langfristigen Sonderposten (ohne Sonderposten für den Gebührenaussgleich) und dem Eigenkapital errechnet sich eine **Eigenkapitalquote** von 42,32 %.

Die **Rückstellungen** betreffen in erster Linie Pensionen und Beihilfen (70.701 T€), die sich im Berichtsjahr um 1.528 T€ erhöht haben.

Unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals beträgt das **langfristig verfügbare Kapital** 323.034 T€ und deckt zu 75,16 % das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 429.769 T€.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöht sich um 1.844 T€ auf 23.759 T€. Der Anstieg resultiert vor allem aus den neu aufgenommenen Liquiditätskrediten der Stadt Menden.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2011
Anlagenintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	94,94%	93,88%
Infrastrukturquote (Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme)	44,72%	46,23%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	12,74%	12,30%
Eigenkapitalquote II (Eigenkapital + Sonderposten (ohne SoPo Gebührenaussgleich) x 100 / Bilanzsumme)	43,21%	42,34%
Anlagendeckungsgrad II (Eigenkapital + Sonderposten (ohne SoPo Gebührenaussgleich) + langfristiges Fremdkapital x 100 / Anlagevermögen)	73,65%	75,16%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme)	9,74%	5,19%

3.4 Finanzlage

Die Liquidität des Konzerns ist der dem Anhang als Anlage beigefügten Kapitalflussrechnung zu entnehmen, die nachfolgend in verkürzter Fassung wiedergegeben ist.

Finanzmittelfond zum 01.01.2011	3.501.493,66 €
+/- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.349.246,79 €
+/- Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.660.245,54 €
+/- Cashflow der Finanzierungstätigkeit	6.082.765,38 €
= Finanzmittelfonds zum 31.12.2011	8.273.260,29 €

Der Konzern hat in 2011 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftet, welcher daher einen Beitrag zur Deckung des negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit leisten konnte. Der Finanzmittelfonds erhöht sich im Laufe des Jahres um 4.772 T€ auf 8.273 T€.

3.5 Ertragslage

Erträge

Gesamterträge: 190.290 T€, davon ausgewählte Erträge:	Ergebnis- rechnung (T€)	% an den Gesamterträgen
Erträge aus Energie- und Wasserverkauf	63.650	33,45%
Gewerbesteuer	28.736	15,10%
Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer	17.625	9,26%
Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	9.446	4,96%
Schlüsselzuweisungen	11.314	5,95%
Grundsteuer A u. B	8.198	4,31%
Gesamterträge	190.290	100,00%

Den größten Posten bei den Erträgen stellen die Erträge aus dem Energie- und Wasserverkauf der Stadtwerke Menden dar (Strom: 39.022 T€, Gas: 17.742 T€, Wasser: 5.679 T€, Wärme: 1.207 T€). Die zweitgrößte Ertragsquelle bildet die Gewerbesteuer mit 28.736 T€, gefolgt von den Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer mit 17.625 T€. Die Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte (9.446 T€) setzen sich zusammen aus Entwässerungsgebühren, Krankentransportgebühren, OGS-Beiträgen und sonstigen Entgeltarten. Es werden Erträge aus Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 11.314 T€, sowie die Grundsteuern A (79 T€) u. B (8.119 T€) verzeichnet.

Aufwendungen

Gesamtaufwendungen: 189.926 T€, davon ausgewählte Aufwendungen:	Ergebnis- rechnung (T€)	% an den Gesamt- aufwendungen
Personal- und Versorgungsaufwand	40.240	21,19%
Bezugsaufwendungen für Energie u. Wasser	41.606	21,91%
Kreisumlage	27.166	14,30%
Bilanzielle Abschreibung	15.537	8,18%
Klärkostenbeitrag an den Ruhrverband	4.794	2,52%
Soziale Leistungen an natürliche Personen	6.629	3,49%
Gesamtaufwendungen	189.926	100,00%

Kennzahlen	31.12.2011
Steuerquote (Steuererträge x 100 / ordentliche Erträge)	31,57%
Personalintensität (Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	18,84%
Transferaufwandsquote (Transferaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	29,02%
Sach- und Dienstleistungsintensität (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	36,97%
Zinslastquote (Finanzaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	3,04%

3.6 Wirtschaftliche Lage

Die Lage des Gesamtkonzerns wird im Wesentlichen geprägt durch die Situation der Konzernmutter.

Ihr ist es aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der letzten Jahre, mit zum Teil massiven Gewerbesteuerrückgängen als Folge, steigenden Belastungen durch die Kreisumlage sowie der unzureichenden Finanzausstattung der Kommunen durch Bund und Land bei gleichzeitig zunehmenden Aufgaben nicht gelungen, ausgeglichene Jahresergebnisse zu erwirtschaften. Trotz erheblicher eigener Konsolidierungsbemühungen, die besonders im Bereich der freiwilligen Leistungen unmittelbar die Bürgerinnen und Bürger getroffen haben, war es bereits im Jahr 2010 notwendig - im Rahmen der Ergebnisverwendung – die Ausgleichsrücklage bis zu ihrem vollständigen Verzehr in Anspruch zu nehmen und hierüber hinaus die Allgemeine Rücklage zu beanspruchen. Seither wird die Allgemeine Rücklage mit den jährlichen Fehlbeträgen belastet.

Die Situation bei den Tochterunternehmen, die ebenfalls nennenswert auf den Gesamtabschluss einwirken, ist eine andere. Neben den Stadtwerken haben die Stadtentwässerung sowie der Immobilienservice ebenfalls einen Jahresüberschuss erwirtschaftet. Jedoch können auch durch diese Überschüsse der Jahresverlust der Konzernmutter nicht kompensiert werden.

Nach Konsolidierung ergibt sich ein etwas anderes Bild. So entfällt auf die Stadt isoliert ein Jahresüberschuss von 1.706 T€, die Stadtwerke (3.580 T€) sowie die WSG (61 T€) und die Stadtentwässerung (1.816 T€) steuern ebenfalls positive Ergebnisse bei. Jedoch beeinflussen der Baubetriebshof, der Immobilienservice sowie die Städtischen Saalbetriebe das Gesamtergebnis negativ (-3.405 T€ / -7.201 T€ / -401 T€). Hier wird nun die Abhängigkeit der einzelnen Konzerntöchter von der Stadt ersichtlich.

3.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Besondere Vorgänge, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten und wesentliche Auswirkungen auf die künftige Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestehen nicht.

3.8 Chancen, Risiken und Ausblick

Ein Jahres- bzw. Gesamtabschluss ist dem Grunde nach zunächst einmal vergangenheitsbezogen. In den Lagebericht sind an dieser Stelle jedoch auch zukunftsorientierte Elemente einzupflegen.

Dieser Gesamtabschluss ist erst der zweite des „Konzerns Stadt Menden“. Daher ist es nun bereits möglich – wie im Lagebericht geschehen – Vergleiche zum Vorjahr zu ziehen.

Die Beurteilung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Konzerns kann im Wesentlichen nur auf der Basis der Einzelbetriebe sowie der Konzernmutter erfolgen.

Das Gesamtergebnis des „Konzerns Stadt Menden“ wird selbstverständlich maßgeblich durch das Einzelergebnis der Stadt Menden geprägt. Die Stadt Menden hat das Jahr 2011 mit einem geringeren Fehlbetrag als 2010 abgeschlossen.

In den Jahren 2012 und 2013 fiel das Defizit der Konzernmutter mit 1.462 T€ bzw. 619 T€ deutlich niedriger aus. Die Stadt Menden (Sauerland) ist Pflichtteilnehmer am Stärkungspakt NRW. Der Ende 2011 beschlossene und ab 2012 in Kraft getretene Haushaltssanierungsplan lässt für die Folgejahre eine deutliche Verbesserung der Haushaltssituation erwarten.

Durch die Einbeziehung von aus unterschiedlichen Gründen ausgelagerten Aufgabenbereichen entsteht jedoch ein vervollständigtes Bild aller kommunalen Dienstleistungen auch unter Kostengesichtspunkten.

Das Konzernergebnis hat sich verbessert. Durch die Einbeziehung der Einzelabschlüsse kommt es jedoch zu einem Ergebnis, das schlechter ist als das der Mutter.

Diese Betrachtungsweise soll zukünftig dazu beitragen, dass die Aktivitäten der Einzelbetriebe des Konzerns im Rahmen der Möglichkeiten so aufeinander abzustimmen, dass ein optimiertes Gesamtergebnis erzielt wird.

3.9 Organe und Mitgliedschaften für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Lageberichts für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und des Stadtrates neben dem Vor- und Familiennamen anzugeben

1. der ausgeübte Beruf
2. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
3. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
4. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Die Angaben zu 1 bis 4 sind den nachfolgend aufgeführten alphabetisch geordneten Listen zu entnehmen.

ADOLPH	Monika	Bürgermeister- Hillebrand- Straße 9	58708 Menden
Beruf:	Sozialberaterin		

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

ALBAN	Anne	Pastor- Funke- Straße 7	58706 Menden
Beruf:	Heilpädagogin		

- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

ALBAN	Bernd	Pastor- Funke- Straße 7	58706 Menden
Beruf:	Dipl.- Sozialarbeiter		

- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

ARLT	Sebastian	Erich- Kästner- Straße 51	58710 Menden
Beruf:	Jurist, 1. Beigeordneter		

- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Stadtwerke Menden GmbH, Gesellschafterversammlung
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

BOHME	Norman	Weherschau 36	58708 Menden
Beruf:	Maurer und Betonbaumeister		

BRANDWEIN	Bernhard	Wälkesbergweg 18	58708 Menden
Beruf:	Angestellter		

- Rat der Gemeinden Europas
- Werbegemeinschaft Menden
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

BUB	Joachim	Heinestraße 5	58710 Menden
Beruf: Vermessungstechniker			

- Bau- und Siedlungsgenossenschaft, Genossenschaftsversammlung
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

DR. HARDT	Thomas	Am Obsthof 8	58706 Menden
Beruf: Schulleiter			

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verwaltungsrat

DR. LANGBEIN	Sven	Fette- Bruch- Straße 10a	58708 Menden
Beruf: Dipl.- Ingenieur			

- Förderverein Fachhochschule Südwestfalen e.V.
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Gesellschafterversammlung

DR. RICHTER	Achim	Graf- von- Galen- Straße 8	58706 Menden
Beruf: Pensionär			

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Gesellschafterversammlung

EBBECKE	Klaus	Dahlbreite 17	58708 Menden
Beruf: freiberuflicher Informationsgrafiker und PR- Fachmann			

EGGERS	Matthias Julian	Harzstraße 5	58706 Menden
Beruf: Kommunikationsberater und PR-Redakteur			

- Rat der Gemeinden Europas
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

ERDEM	Brigitta	Stiftstraße 40	58706 Menden
Beruf: Dipl.- Verwaltungswirtin			

- Freizeit- und Touristikverband im MK
- Heimat- und Verkehrsverein Menden (Sauerland) e.V.
- Hönnetal/Sauerland Touristik e.V.
- Sauerland Tourismus e.V., Mitgliederversammlung
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

ERVER	Annerose	Liegnitzer Straße 8	58710 Menden
Beruf:	Erzieherin/ Kindergartenleiterin		

- Jagdgenossenschaft Asbeck/Böingsen
- Wasserverband Bieber

EXLER	Wolfgang	Bergstraße 24b	58710 Menden
Beruf:	Kriminaloberkommissar		

- KDvZ Citkomm, Verbandsversammlung
- Landesverkehrsverband Westfalen
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Zweckverband für psychologische Hilfen und Beratung

FLEIGE	Volker	Salzweg 11	58710 Menden
Beruf:	Dipl. Verwaltungswirt, jetzt Bürgermeister		

- KDvZ Citkomm, Verbandsversammlung
- KGSt, Mitgliederversammlung
- Kommunaler Arbeitgeberverband "Gruppenversammlung Verwaltung"
- Neue Philharmonie Westfalen
- Nordrhein-Westfälischer Sauerländischer Heimatbund
- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Verwaltungsrat
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Teufelsturm Menden, Stiftungsbeirat
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer- Balve, Verwaltungsrat

GLORFELD	Horst	In den Feldern 16	58710 Menden
Beruf:	Dipl.- Verwaltungswirt		

GUTBERLET	Gisbert	Mendener Straße 18g	58710 Menden
Beruf:	Postarbeiter, jetzt Pensionär		

- GeWoGe, Genossenschaftsversammlung

HALDORN	Bernd	Von- Lillen- Straße 20	58706 Menden
Beruf:	Staatsanwalt		

- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer - Menden, Verwaltungsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

HAMER	Ernst	Eisborner Weg 86	58710 Menden
Beruf:	Stadtkämmerer		

- Energie AG Iserlohn-Menden, Aufsichtsrat
- Fachverband der Kämmerer
- GeWoGe, Vorsitzender Aufsichtsrat
- Mulde-Elbe-Energie GmbH (Enag M), Aufsichtsrat
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Verein zur Förderung der Abt. Hagen der Fachhochschule für öffentl. Verwaltung NRW
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Zweckverband für Abfallbeseitigung, Vertreter Verbandsvorstand

HARTMANN	Rosemarie	Provinzialstraße 159	58708 Menden
Beruf:	Personalleiterin		

- Jagdgenossenschaft Halingen
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Wasserverband Bösperde/Halingen
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

HEINRICH	Andrea	Eupener Straße 1	58706 Menden
Beruf:	Krankenpflegerin		

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

HEINRICH	Eugen	Eupener Straße 1	58706 Menden
Beruf:	Privatier		

- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

HETTLING	Annette	Loconer Weg 4	58708 Menden
Beruf:	Schulleiterin, ab 1.2.10 Pensionärin		

- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer - Menden, Verwaltungsrat
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

HOBBACH	Klaus	Werringser Straße 77	58706 Menden
Beruf:	Pensionär		ab 14.1.2011

- Förderverein Fachhochschule Südwestfalen e.V.
- Landesverkehrsverband Westfalen
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

JOLK	Christian	Eisborner Weg 66	58710 Menden
Beruf:	Wissenschaftlicher Mitarbeiter		

- Ruhrverband, Verbandsversammlung
- Wasserverband Hönnel
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

KASEBERG	Kurt	Friedrich- Glunz- Straße 22	58706 Menden
Beruf:	Rentner		

- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Wasserverband Hönnel
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Heimat- und Verkehrsverein Menden (Sauerland) e.V.

KASEBERG	Renate	Friedrich- Glunz- Straße 22	58706 Menden
Beruf:	Hausfrau		

KARHOFF	Heinrich Josef	Fuchshöhlenweg 26a	58706 Menden
Beruf:	Schulleiter		

- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verwaltungsrat

KETZSCHER	Ingrid	Vinckeweg 10	58706 Menden
Beruf:	Erzieherin		

- Freizeit- und Touristikverband im MK
- Klimabündnis/Allianza del Klima e.V.
- Hönnetal/Sauerland Touristik e.V.
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Umweltschutzverband Greenpeace
- Wasserverband Oese
- Sauerland- Tourismus e.V., Mitgliederversammlung

KOHLER	Peter	Fröndenberger Straße 175	58706 Menden
Beruf:	Bildungsreferent		

- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Wasserverband Hönne III
- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Verwaltungsrat
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

KRAATZ	Sebastian	Am Stein 13	58706 Menden
Beruf:	Selbstständiger		

- KDZV Citkomm, Mitgliederversammlung
- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Verwaltungsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

KROLL	Robin Benjamin	Friedrichstraße 25	58708 Menden
Beruf:	Arbeitsvermittler		

- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

LEWALD	Barbara	Ludwig- Richter- Straße 39	58706 Menden
Beruf:	Rentnerin		

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

MANGER	Jutta	Wälkesbergweg 2a	58708 Menden
Beruf:	Lehrerin		

- Kultursekretariat Gütersloh
- Neue Philharmonie Westfalen

NEFF	Udo Peter	Holzener Dorfstraße 7	58708 Menden
Beruf:	Kaufmann		

- Jagdgenossenschaft Böisperde
- MVG, Gesellschaftsversammlung
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

REERS	Martina	Eichendorffstraße 33	58708 Menden
Beruf:	Heilpädagogin		

- Zweckverband für psychologische Hilfen und Beratung

REMES	Luzia	Ob dem Lahrtal 5	58706 Menden
Beruf:	Hausfrau		

RICHTER	Bodo	Kolpingstraße	58706 Menden
Beruf:	Rentner		

- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

RODDE	Stephan	Nikolaus- Groß- Straße 2	58706 Menden
Beruf:	Dipl.- Bauingenieur		

- KDVZ Citkomm, Verbandsversammlung

ROSENTHAL- REHBEIN	Doris	Walburgisstraße 13	58706 Menden
Beruf:	pädagogische Mitarbeiterin		

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

ROSSIN- KEHNE	Annette	Klosterstraße 12	58706 Menden
Beruf:	Diplom- Kauffrau		

- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Werbegemeinschaft Menden
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

SALMEN	Andreas	Provinzialstraße 241	58708 Menden
Beruf:	kaufmännischer Angestellter		

- Jagdgenossenschaft Halingen
- Ruhrverband, Verbandsversammlung
- Wasserverband Böisperde/Halingen
- Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverb. u. öffentl-rechtl. Körperschaften NW
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Zweckverband für Abfallbeseitigung, Verbandsversammlung

SÄLZER	Markus	Über'm Gaxberg 159	58706 Menden
Beruf:	Geschäftsführer		

SCHATTNER	Joachim	Hederichweg 19	58708 Menden
Beruf:		Bauleiter	

- Bau- und Siedlungsgenossenschaft, Gesellschafterversammlung
- Jagdgenossenschaft Ostsümmern
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

SHELTE	Uwe	Friesenstraße 17	58706 Menden
Beruf:		Rentner	

SCHMIDT	Sebastian	Am Föhrling 52	58708 Menden
Beruf:		Bankkaufmann	

- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

SCHNURBUS	Peter	Veilchenweg 3	58708 Menden
Beruf:		Rechtsanwalt und Notar	

SCHULTE	Hubert	Erich- Kästner-Straße 60	58710 Menden
Beruf:		Rentner	

- GeWoGe, Genossenschaftsversammlung
- Wasserverband Bieber
- Werbegemeinschaft Lendringsen
- Zweckverband für Abfallbeseitigung, Verbandsversammlung

STEINHAGE	Klaus	Kaplan- Wiesemann-Straße 14	58706 Menden
Beruf:		Diplom- Informatiker	

- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Verwaltungsrat
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

THIESMANN	Thomas	Gollacksplatz 8	58706 Menden
Beruf:		Verkäufer	

- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

TRIPPE	Marion	Loconer Weg 11	58708 Menden
Beruf:		Angestellte	

- Werbegemeinschaft Lendringsen

WACHTER	Martin	Wolfskuhle 29	58708 Menden
Beruf:		Diplom- Betriebswirt	

- Jagdgenossenschaft Oesbern

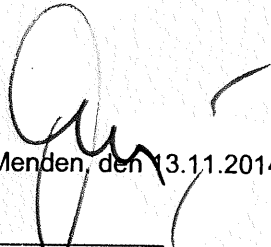
WEBER	Rudolf	Karl-Zeller-Straße 22	58708 Menden
Beruf:	Bankkaufmann im Ruhestand		

- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

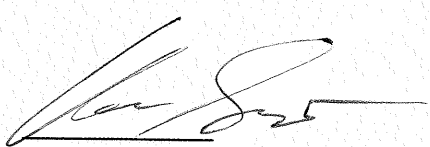
WEIGE	Stefan	Goethestraße 21a	58708 Menden
Beruf:	Leiter ERP/IT/ strategische Logistikplanung		

- KDvZ Citkomm, Verbandsversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Gesellschafterversammlung
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

Menden, den 13.11.2014

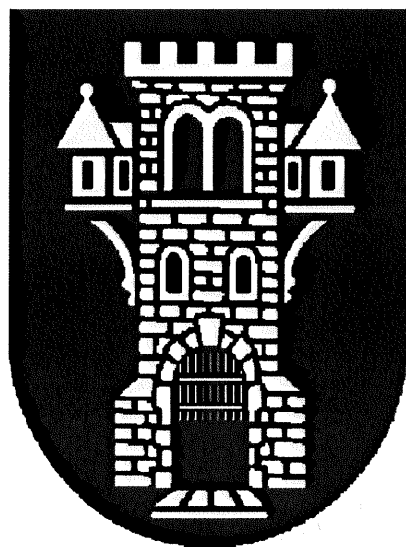


 Fleige
 Bürgermeister



 Siemonsmeier
 Stadtkämmerer

Beteiligungsbericht der Stadt Menden (Sauerland)



**Grundlagen:
Abschlüsse des Wirtschaftsjahres 2011**



A Allgemeiner Teil

1 Gegenstand und Aufbau des Beteiligungsberichtes

Mit Inkrafttreten der Neufassung der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zum 17.10.1994 (zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013, GV. NRW. S. 878) sind die Gemeinden laut § 117 Abs. 1 GO NRW verpflichtet, einen Bericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist und diesen jährlich fortzuschreiben.

Adressiert ist der Beteiligungsbericht sowohl an die Ratsmitglieder als auch an alle Einwohner einer Gemeinde.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Menden (Sauerland) gibt einen allgemeinen Überblick über die städtischen Beteiligungen und basiert auf den Jahresabschlüssen des Wirtschaftsjahres 2011 der Unternehmen. Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

- Allgemeine Erläuterungen und Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde.
- Grafische Darstellung der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Menden (Sauerland) mit prozentualen Angaben des Beteiligungsverhältnisses.
- Gesamtübersicht der Beteiligungen mit Angabe des Stamm-/Grundkapitals des Unternehmens und der Höhe der Beteiligung der Stadt Menden (Sauerland) zum 31.12.2011.
- Übersichten über die Organe der Beteiligungen und die Vertreter der Stadt Menden (Sauerland) in den einzelnen Organen.
- Übersicht über die Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern Stadt Menden.
- Erläuterungen zum Kennzahlenportfolio und Gesamtübersicht Kennzahlen im Vollkonsolidierungskreis Konzern Stadt Menden.
- Einzelangaben zu den einzelnen Beteiligungsunternehmen (diese enthalten unter anderem allgemeine Unternehmensdaten, Strukturbilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und finanzwirtschaftliche Kennzahlen).



2 Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 107 ff GO NRW. Dabei wird zwischen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde unterschieden.

Der § 107 Abs. 1 GO NRW definiert **wirtschaftliche Betätigung** als den Betrieb von Unternehmen, „die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.“

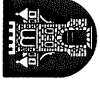
Als **nichtwirtschaftliche Betätigung** gelten nach § 107 Abs. 2 GO NRW u.a. „der Betrieb von Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind,“ sowie von „Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens“.

Während § 107 GO NRW sich auf alle kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform (Regiebetrieb, Eigenbetrieb oder privatrechtlicher Betrieb) bezieht, werden in § 108 GO NRW die für diesen Beteiligungsbericht wesentlichen privatrechtlichen Betätigungsformen gesondert geregelt.

Danach gelten als Voraussetzung für die Gründung einer eigenen kommunalen Gesellschaft oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag, in der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird;
- eine Rechtsform gewählt wird, bei der die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist;
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht;
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet;
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird;
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet ist;
- der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso die in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.

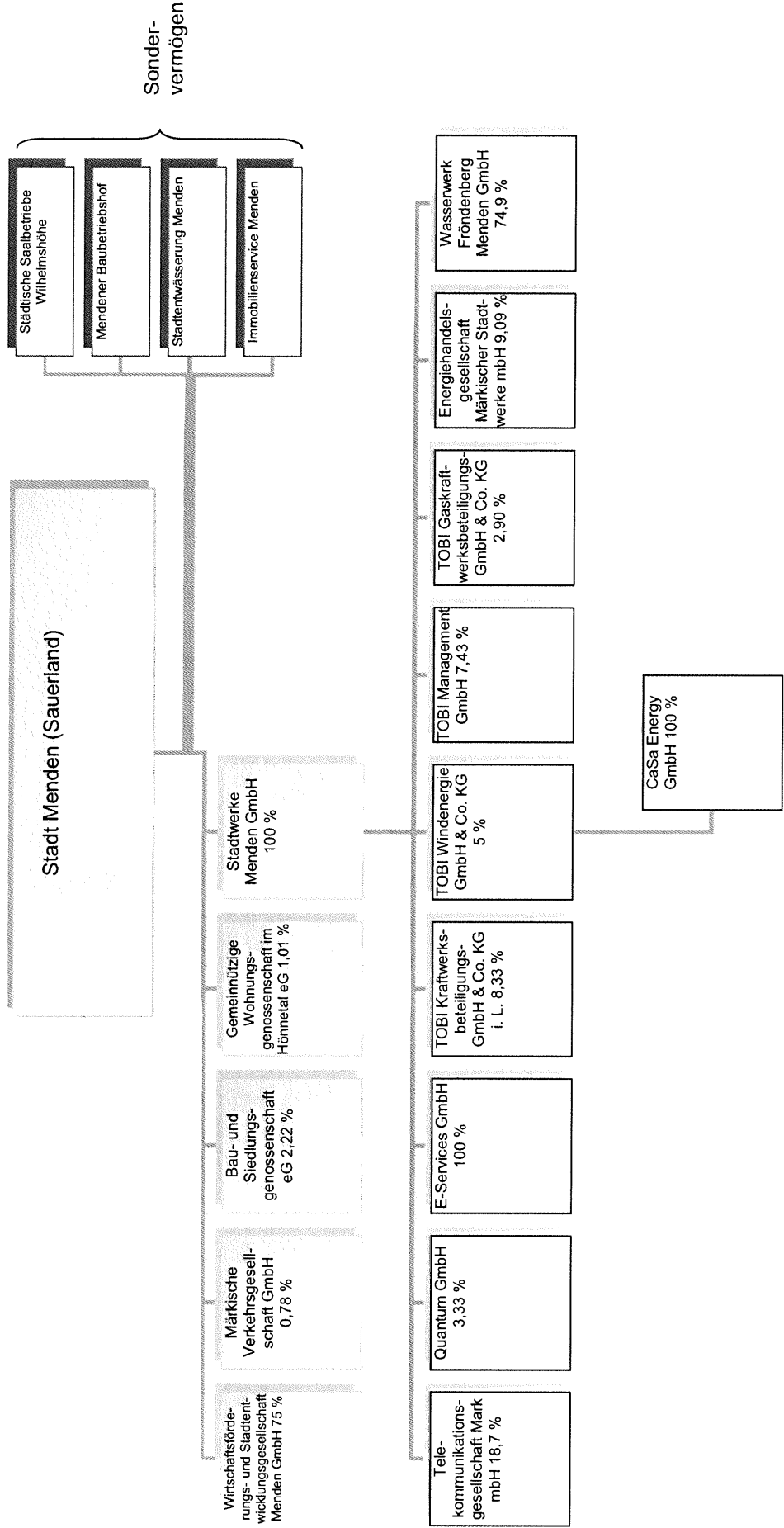
Für eine unmittelbare oder eine mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft mit mehr als 25 vom Hundert kommunalen Anteils ist zusätzlich nach § 108 Abs. 6 GO NRW u.a. die ausdrückliche Zustimmung des Rates erforderlich.



B Gesamtübersicht der Beteiligungen

1 Grafische Darstellung der Beteiligungen

Stand: 31.12.2011





2 Beteiligungen der Stadt Menden (Sauerland)

2.1 Unmittelbare Beteiligungen (Stand: 31.12.2011)

Ifd. Nr.	Name des Unternehmens	Stammkapital in €	Höhe der Beteiligung zum 31.12.2011	
			in €	in %
1	Bau- und Siedlungsunternehmen			
1.1	Bau- und Siedlungsge- nossenschaft eG, Men- den	1.027.907,56	22.800,00	2,22
1.2	Gemeinnützige Woh- nungsgenossenschaft, im Hönnetal eG, Men- den	3.038.519,46	30.600,00	1,01
2	Versorgungs- und ähnliche Unternehmen			
2.1	Stadtwerke Menden GmbH, Menden	11.759.750,00	11.759.750,00	100,00
3	Verkehrsunternehmen			
3.1	Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH, Lü- denscheid	5.410.541,82	42.202,27	0,78
4	Unternehmen der Wirtschaftsförderung			
4.1	Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungs- gesellschaft Menden GmbH, Menden	511.291,88	383.468,91	75,00
5	Sondervermögen			
5.1	Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe	715.808,63		
5.2	Stadtentwässerung Menden	511.291,88		
5.3	Immobilienervice Menden	25.261,71		
5.4	Mendener Baubetrieb	500.000,00		



Beteiligungsbericht

2.2 Mittelbare Beteiligungen über die Beteiligung der Stadtwerke (Stand: 31.12.2011)

Ifd. Nr.	Name des Unternehmens	Stammkapital	Höhe der Beteiligung der Stadtwerke zum 31.12.2011	
			in €	in %
2.1.1	E-Services GmbH, Menden	25.000,00	25.000,00	100,00
2.1.2	Wasserwerk Fröndenberg Menden GmbH, Menden	25.000,00	18.725,00	74,90
2.1.3	TeleMark GmbH	3.630.176,00	677.633,00	18,70
2.1.4	TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG i.L., Bocholt	30.000,00	2.500,00	8,33
2.1.5	TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt	10.002,00	500,00	5,00
2.1.6	TOBI Management GmbH, Bocholt	39.185,00	2.910,00	7,43
2.1.7	TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG, Bocholt	12.775,00	370,00	2,90
2.1.8	Quantum GmbH, Düsseldorf	825.000,00	27.500,00	3,33
2.1.9	Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH, Altena	55.000,00	5.000,00	9,09

Darüber hinaus besteht über die mittelbare Beteiligung an der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG eine weitere mittelbare Beteiligung an folgendem Unternehmen:

Ifd. Nr.	Name des Unternehmens	Stammkapital	Höhe der Beteiligung der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG zum 31.12.2011		Beteiligungsanteil Stadt Menden zum 31.12.2011	
			in €	in %	in €	in %
2.1.5.1	CaSa Energy GmbH	29.400,00	29.400,00	100,00	1.470,00	5,00



3 Besetzung der Unternehmensorgane

3.1 Mitglieder der Geschäftsführung

Unternehmen	Geschäftsführer / Betriebsleiter	Vorstandsmitglieder
B&S = Bau- und Siedlungsge- nossenschaft eG, Menden	-	Borggraefe, Karl-Heinz Gerles, Thomas
GeWoGe = Gemeinnützige Woh- nungsgenossenschaft, im Hönne- tal eG, Menden	Döring, Manfred	Erdem, Brigitta Paul, Joachim
SWM = Stadtwerke Menden GmbH, Menden	Heidenbluth, Helmut	
MVG = Märkische Verkehrsge- sellschaft GmbH, Lüdenscheid	Schmier, Gerhard	
WSG = Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesell- schaft Menden GmbH, Menden	Sommer, Stefan	
SSW = Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe	Höddinghaus, Thomas	
SEM = Stadtentwässerung Men- den	Mathmann, Michael	
ISM = Immobilienservice Menden	Höddinghaus, Thomas (bis 31.03.2011) Schriever, Ulrike (ab 01.04.2011)	
MBB = Mendener Baubetrieb	Höddinghaus, Thomas	
E-Services GmbH, Menden	Heidenbluth, Helmut	
Wasserwerk Fröndenberg Men- den GmbH, Menden	Drees, Jürgen Lürbke, Matthias	
TM = TeleMark GmbH	Griehl, Andreas	
TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt	TOBI Management GmbH	
TOBI Management GmbH, Bo- cholt	Vogel, Werner Treptow, Susanne Bosse-Arbogast, Mi- chael	
TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co. KG, Bocholt	TOBI Managment GmbH	
Quantum GmbH, Düsseldorf	Hardt, Dirk	
Energiehandelsgesellschaft mär- kischer Stadtwerke mbH, Altena	Ehrhardt, Ingo Allmann, Dr. Uwe	
CaSa Energy GmbH	Vogel, Werner Treptow, Susanne	



3.2 Von der Stadt Menden (Sauerland) bestellte Vertreter in der Gesellschafterversammlung

Unternehmen	bestellter Vertreter	Stellvertreter
Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG, Menden	Joachim Schattner	Joachim Buß
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft, im Hönnetal eG, Menden	Hubert Schulte	Gisbert Gutberlet
Stadtwerke Menden GmbH, Menden	Arit, Sebastian	Hamer, Ernst
Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH, Lüdenscheid	Hartnig, Holger	Neff, Udo
Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Menden	Kraatz, Sebastian	Richter, Dr. Achim

3.2 Mitglieder in den Überwachungs- und Beratungsgremien

	B&S	GeWoGe	SWM	MVG	WSG	SSW	SEM	ISM	MBB	TM
Ahrens, Dr. Peter Paul				x						x
Alban, Anne									x	
Band, Stefan							x			
Barth, Michael										x
Bauer, Günther							x			
Blasweiler, Karl-Heinz										x
Blöcher, Bernd				x						
Böhme, Norman						x (ab 14.12.)		x (ab 14.12.)		
Börger, Lars							x (bis 01.03.)			
Brandwein, Bernhard						x (bis 13.12.)		x (bis 13.12.)	x	
Briese, Frank							x			
Buß, Joachim									x	
Curti, Carl-Heinz				x						
Curti, Renate				x						
Dehn, Rudi									x (bis 21.06)	
Dohle, Wolfgang							x (ab 01.03.)			



Beteiligungsbericht

	B&S	GeWoGe	SWM	MVG	WSG	SSW	SEM	ISM	MBB	TM
Düpmann, Dr. Michael					x					
Dzewas, Dieter				x						
Elfert, Mirko Stefan						x		x		
Erdem, Brigitta						x		x		
Erver, Annerose									x	
Fleige, Volker			x		x					
Flöper, Hubert		x								
Funke, Siegfried							x			
Görgens, Claudia						x		x		
Gregel, Peter					x					
Hamer, Ernst		x	x (bis 22.10.)							
Hartmann, Rosemarie					x					
Hartnig, Holger									x	
Heer, Fritz-Werner				x						
Heidenbluth, Helmut										x
Heinrich, Eugen			x			x (bis 31.01.)		x (bis 31.01.)		
Hettling, Annette									x (ab 22.06.)	
Hoffmann, Axel				x						
Hoßbach, Klaus					x (ab 01.02.)		x (ab 01.02.)		x (ab 01.02.)	
Jacobs, Ralf-Peter										
Jolk, Christian							x			
Karhoff, Heinz-Josef					x					
Käseberg, Kurt					x				x	
Kleine, Friedhelm									x	
Köhler, Peter						x		x		
Köster, Wilhelm	x									
Kramer, Rolf										x
Kroll, Robin Benjamin							x			
Langbein, Dr. Sven			x			x		x		
Langenhahn, Klaus Peter						x (ab 01.02.)		x (ab 01.02.)		



Beteiligungsbericht

	B&S	GeWoGe	SWM	MVG	WSG	SSW	SEM	ISM	MBB	TM
Langner, Ralf										x
Leifer, Markus			x							
Linnhoff, Lothar			x							
Look, Michaela				x						
Manger, Jutta									x	
Maywald, Peter				x						
Meininghaus, Karsten				x						
Mertin, Jochen			x							
Metzger, Harald										x
Morgenstern, Klemens	x									
Neff, Udo Peter						x	x	x		
Ochel, Heinz-Rüdiger										x
Pehl, Dieter	x									
Petrosch, Oliver										x
Potthoff, Philipp						x		x		
Reers, Martina							x			
Reich, Elmar				x						
Richter, Bodo							x (ab 22.06.)			
Rinsche, Dirk		x								
Rodde, Stefan						x	x (bis 21.06.)	x		
Rossin-Kehne, Annette					x					
Salmen, Andreas					x				x	
Sälzer, Markus							x			
Sander, Hans			x				x (bis 21.06.)			
Schelte, Uwe						x		x		
Schmidt, Alfred										x
Schmidt, Gerhardt	x									
Schmidt, Sebastian			x							
Schnurbus, Peter							x		x	



Beteiligungsbericht

	B&S	GeWoGe	SWM	MVG	WSG	SSW	SEM	ISM	MBB	TM
Scholz, Rüdiger					x					
Schulte, Hubert						x		x		
Schulte-Filthaut, Hubertus							x			
Severin, Peter						x (bis 21.06.)		x (bis 21.06.)		
Sommer, Patrick						x		x		
Spähr, Volker				x						
Staat, Helge				x						
Steinhage, Klaus			x			x		x		
Struwe, Wolfgang										x
Tepe, Hans-Rüdiger	x									
Tiems, Elisabeth		x								
Tigges, Fabian				x						
Vorländer, Udo				x						
Weber, Rudolf			x							
Weige, Stefan			x		x					
Weimer, Dr. Klaus										x
Weische, Friedrich			x							
Weische, Thorsten									x	
Wilsdorf, Andreas									x	
Zentis, Wolfgang	x									



4 Leistungs- und Finanzbeziehungen 2011

4.1 Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern Stadt Menden (in T€)

von	gegenüber	SWM	WSG	SSW	SEM	ISM	MBB	Stadt	Gesamt
SWM	Forderungen		-	-	-	277.621,12	-	917.710,85	1.195.331,97
	Verbindlichkeiten		-	-	-	113.871,80	-	258.750,59	372.622,39
	Erträge		-	-	-	1.915.553,27	-	1.086.092,22	3.001.645,49
WSG	Aufwendungen		-	-	-	0,00	-	3.236.147,84	3.236.147,84
	Forderungen					-	-	15.790,00	15.790,00
	Verbindlichkeiten					-	-	80.577,56	80.577,56
SSW	Erträge					-	-	0,00	0,00
	Aufwendungen					-	-	15.790,00	15.790,00
	Forderungen					-	-	3.433.036,84	3.433.036,84
SEM	Verbindlichkeiten					-	-	54.406,56	54.406,56
	Erträge					-	-	0,00	0,00
	Aufwendungen					-	-	0,00	0,00
ISM	Forderungen					-	-	84.075,68	84.075,68
	Verbindlichkeiten					-	-	6.794,86	6.794,86
	Erträge					-	-	2.128.686,58	2.128.686,58
MBB	Aufwendungen					-	-	1.977.907,82	1.977.907,82
	Forderungen	2.463,40	-	-	-	-	-	3.261.075,67	3.261.075,67
	Verbindlichkeiten	117.096,51	-	-	-	-	-	4.059.429,04	4.059.429,04
Gesamt	Erträge	0,00	-	-	-	-	-	12.054.211,98	12.054.211,98
	Aufwendungen	1.866.437,06	-	-	-	-	-	367.825,43	367.825,43
	Forderungen	-	-	-	-	-	-	374.666,53	374.666,53
Gesamt	Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	0,00	0,00
	Erträge	-	-	-	-	-	-	3.322.844,40	3.322.844,40
	Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	198.734,62	198.734,62

Forderungen im Vollkonsolidierungskreis insgesamt: 8.363.976,69 €
Verbindlichkeiten im Vollkonsolidierungskreis insgesamt: 4.573.830,41 €
Erträge im Vollkonsolidierungskreis insgesamt: 20.507.388,45 €
Aufwendungen im Vollkonsolidierungskreis insgesamt: 5.796.405,71 €

Die Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen bilden die Leistungsbeziehungen der Beteiligungsunternehmen/ eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen zur Stadt und untereinander zum Stichtag 31.12.2011 ab.



4.2 Beschreibung der wesentlichen Leistungs- und Finanzbeziehungen

Die unter 4.1 zusammengestellten Leistungs- und Finanzbeziehungen werden hier soweit die Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge oder Aufwendungen des einzelnen Unternehmens bzw. der einzelnen Einrichtung jeweils ein Gesamtvolumen von 50 T€ übersteigen, näher erläutert.

Stadtwerke Menden GmbH (SWM):

gegenüber:	ISM	Stadt Menden
Forderungen	aus Lieferungen Strom, Wasser, Wärme	aus Lieferungen Strom, Wasser, Wärme
Verbindlichkeiten	aus Erstattungen aus Abrechnungen Strom, Wasser, Wärme	aus Gewinnabführung, Konzessionsabgabe
Erträge	privatrechtliche Leistungsentgelte für Lieferungen Strom, Wasser, Wärme	privatrechtliche Leistungsentgelte für Lieferungen Strom, Wasser, Wärme
Aufwendungen	Erstattungen aus Abrechnungen Strom, Wasser, Wärme	Konzessionsabgabe

Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WSG):

gegenüber:	Stadt Menden
Verbindlichkeiten	aus Darlehen

Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe (SSW):

gegenüber:	Stadt Menden
Forderungen	aus Darlehen
Verbindlichkeiten	aus Verwaltungskosten 2010/2011



Stadtentwässerung Menden (SEM):

gegenüber:	Stadt Menden
Forderungen	aus Erstattung Verwaltungskosten und Versorgungsaufwand
Erträge	Straßenentwässerung
Aufwendungen	Eigenkapitalverzinsung

Immobilienervice Menden (ISM):

gegenüber:	SWM	Stadt Menden
Forderungen	aus Erstattungen aus Abrechnungen Strom, Wasser, Wärme	aus Cash-Pooling
Verbindlichkeiten	aus Lieferungen Strom, Wasser, Wärme	aus Gewinnabführung 2009/2010, Verwaltungskosten
Erträge	Erstattungen aus Abrechnungen Strom, Wasser, Wärme	Mieten, Betriebskosten, Eigenreinigung, Servicepauschale
Aufwendungen	Aufwendungen für Lieferungen Strom, Wasser, Wärme	Verwaltungskosten

Mendener Baubetrieb (MBB):

gegenüber:	Stadt Menden
Forderungen	aus offenen Rechnungen für erbrachte Dienstleistungen
Erträge	erbrachte Dienstleistungen
Aufwendungen	Verwaltungskosten



5 Kennzahlenportfolio

Entsprechend § 117 GO NRW in Verbindung mit § 52 GemHVO werden die Leistungen bei den wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen ausgewiesen. Die sind im gesellschaftsspezifischen Teil des Berichtes bei der jeweiligen Gesellschaft dargestellt.

5.1 Das Kennzahlen-Set

Es wurden ausschließlich solche Kennzahlen ausgewählt, die sich aus den Jahresabschlusszahlen (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)) sowie den sonstigen im Bericht dargestellten Zahlen (z.B. Personalbestand) ablesen bzw. nachprüfen lassen.

Des Weiteren gilt zu beachten, dass die nachfolgend genannten Zielwerte allgemeingültige Richtgrößen für Wirtschaftsunternehmen darstellen. Städtische Unternehmen weisen hinsichtlich ihrer Bilanz- und GuV-Struktur oftmals Besonderheiten auf, die bei der Bewertung der Kennzahlen beachtet werden müssen bzw. den Aussagewert modifizieren.

Nachfolgend sind einige Erläuterungen zur Berechnung und Bedeutung dieser Kennzahlen hinterlegt:

Bilanzkennzahlen

Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}^*} \times 100\%$$

*vereinfacht: Bilanzsumme

üblicher Zielwert: > 15%, Branchenunterschiede sind zu beachten! Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher sollte auch die Eigenkapitalquote sein.

Als **Eigenkapital** (§272 HGB) werden im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel bezeichnet, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Es ergibt sich in der Bilanz als Differenz zwischen den Aktivposten (Vermögen, Rechnungsabgrenzung) und den Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Unterbewertungen (Überbewertungen) von Aktivposten und Überbewertungen (Unterbewertungen) von Passivposten mindern (erhöhen) das ausgewiesene Eigenkapital. Das effektive Eigenkapital ist wegen dieser stillen Reserven bzw. stillen Verluste nur bei Verkauf bzw. Liquidation feststellbar.

Eigenkapital (EK) steht dem Unternehmen im Gegensatz zum Fremdkapital im Prinzip unbefristet zur Verfügung. Es sollte nach der goldenen Bilanzregel in Höhe des langfristig gebundenen Vermögens vorhanden sein.



Beteiligungsbericht

Unter dem Gesichtspunkt seiner Funktion als haftendes Kapital (Garantiekapital) ist Eigenkapital eine Voraussetzung für die Möglichkeiten der Aufnahme von Fremdkapital.¹

Die Eigenkapitalquote wurde grundsätzlich zunächst ohne etwaige Sonderposten ermittelt. In einigen ausgewiesenen Fällen wurden Sonderposten oder Teile der Sonderposten dem Eigenkapital zugeschlagen. Durch die Einbeziehung von Baukostenzuschüssen/Abzugskapital bzw. langfristigen Gesellschafterdarlehen ergeben sich beim Ausweis der Eigenkapitalquote in den Prüfberichten der Gesellschaften/Einrichtungen teilweise deutliche Abweichungen zu der vereinfachten Darstellung in diesem Beteiligungsbericht.

Die Bilanzsumme ist der Betrag, der sich ergibt, wenn man in einer Bilanz entweder sämtliche Aktiva oder sämtliche Passiva addiert.

Eine Bilanz zeigt auf der Passiva-Seite die Mittelherkunft und auf der Aktiva-Seite die Mittelverwendung (Vermögenswerte). Die Summe beider Seiten muss daher stets den gleichen Wert ergeben.

Die Bilanzsumme ist eine Kennzahl, mit Hilfe derer ein Unternehmen im Rahmen der Bilanzanalyse beurteilt werden kann. Als absolute Kennzahl kann sie verwendet werden, um Unternehmen einer Branche zu vergleichen, auch wenn die Aussagekraft eines solchen Vergleiches eingeschränkt ist, wenn die Bilanzsumme als einziges Kriterium herangezogen wird. In relativen Kennzahlen dient sie als Bezugsgröße, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens beurteilen zu können (beispielsweise durch die Ermittlung der Eigenkapitalquote).

Eine Besonderheit ergibt sich bei der Ermittlung der Bilanzsumme im Sinne des HGB, wenn die Gesellschaft einen Verlust erwirtschaftet, der größer als das Eigenkapital ist. In diesem Fall wird auf der Aktivseite der Bilanzposten „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen, der von der Bilanzsumme abgezogen werden muss.

Fremdkapitalquote:

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt.

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}^*} \times 100\%$$

*vereinfacht: Bilanzsumme

üblicher Zielwert: < 67%, aber stark branchenabhängig

Als Fremdkapital bezeichnet man die auf der Passivseite (Passiva) der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten eines Unternehmens. Fremdkapital sind im Gegensatz zum Eigenkapital fremde Mittel, die der Unternehmung von außen durch die Gläubiger im Wege der Kreditfinanzierung oder von innen im Wege der Rückstellungsfinanzierung kurz-, mittel- und langfristig zur Verfügung gestellt werden.

Im vorliegenden Bericht wurde vereinfacht das Kapital als Fremdkapital zur Berechnung eingesetzt, das kein Eigenkapital ist.

¹ Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Eigenkapital, online im Internet: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/54811/eigenkapital-v5.html>



Anlagendeckung I:

Der Deckungsgrad I (1. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel!). Da zum langfristigen Kapital auch das langfristige Fremdkapital zählt und beim Deckungsgrad I nur das Eigenkapital einbezogen wird, kann der Deckungsgrad I auch unter 100 % liegen.

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100\%$$

üblicher Zielwert: 70 bis 100%. Wird jedoch zum Eigenkapital das langfristige Fremdkapital hinzugerechnet (Deckungsgrad II), sollte die Kennzahl deutlich über 100% liegen (Ziel 110 bis 150%)

Zum **Anlagevermögen** gehören alle Vermögensgegenstände, die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen (§ 266 Abs. 1 HGB). Dabei kann es sich um materielles oder immaterielles Anlagevermögen handeln. Das Anlagevermögen lässt sich aufgrund des handelsrechtlichen Gliederungsschemas der Bilanz für Kapitalgesellschaften gemäß § 266 Abs. 2 HGB in drei Gruppen untergliedern:

- I. Immaterielles Anlagevermögen
- II. Sachanlagevermögen
- III. Finanzanlagevermögen

Zum immateriellen Anlagevermögen zählen beispielsweise der Geschäftswert sowie die Patente, Konzessionen und Lizenzen.

Zum Sachanlagevermögen gehören die Grundstücke, Gebäude und Maschinen und maschinellen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Es sind Gegenstände, die einer Nutzung unterliegen. Dabei kann unterschieden werden in Gegenstände, bei denen eine laufende Wertminderung eintritt, wie bei Maschinen, und in Gegenstände, bei denen keine laufende Wertminderung gegeben ist, wie bei den Grundstücken. Diese können einer einmaligen oder plötzlichen Wertminderung durch die Nutzung unterliegen.

Zum Finanzanlagevermögen gehören die Beteiligungen, die Wertpapiere und die langfristigen Darlehensforderungen.

Verschuldungsgrad:

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Die Fremdkapitalquote als alternative Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte damit bei vereinfachter Berechnung nicht mehr als 67% betragen.

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100\%$$

üblicher Zielwert: < 200%



Rentabilitätskennzahlen

Eigenkapitalrentabilität:

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital.

$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100\%$$

Anmerkung: Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens. Allerdings muss eine relative niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und sollte im Jahresvergleich bei unveränderter Berechnungsweise analysiert werden. Wenn in den letzten Jahren der Wert stetig gestiegen ist, zeigt dies z.B., dass die Unternehmensführung auf dem richtigen Weg ist. Eine niedrige Eigenkapitalrentabilität kann auf überbewertetes Anlagevermögen oder auf unrentabel gebundenes Kapital hinweisen. Durch die Aufnahme von Fremdkapital kann sich die Eigenkapitalrentabilität erhöhen. Dieser sog. Leverage Effekt tritt ein, wenn die Gesamtkapitalrentabilität höher ist als der Fremdkapitalzins und sich der Verschuldungsgrad durch die Veränderung des Verhältnisses von Eigenkapital zu Fremdkapital durch die Fremdkapitalaufnahme erhöht.

üblicher Zielwert: > als der Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen

Der **Jahresüberschuss**, ein Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung für Kapitalgesellschaften gemäß § 275 HGB, weist den in der Abrechnungsperiode erzielten Gewinn aus. Er entsteht aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie dem außerordentlichen Ergebnis nach Abzug der Einkommens- und Ertragssteuern. Der Jahresüberschuss hat eine hohe Aussagekraft über die Ertragskraft eines Unternehmens.

Umsatzrentabilität:

Die Umsatzrentabilität, auch Umsatzrendite genannt, stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug 1 € Umsatz verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10% bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde. Eine steigende Umsatzrentabilität deutet bei unverändertem Verkaufspreis auf eine zunehmende Produktivität im Unternehmen hin, während eine sinkende Umsatzrentabilität auf sinkende Produktivität und damit auf steigende Kosten hinweist.

$$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Umsatz}} \times 100\%$$

üblicher Zielwert: > 5% (stark branchenabhängig)

Das **Betriebsergebnis** ist derjenige Teil des Erfolges oder des Unternehmungsergebnisses, der durch die Gegenüberstellung der Betriebserträge und der Betriebsaufwendungen entsteht. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis.

Umsatz ist die mit Verkaufspreisen bewertete Absatzmenge, also die Summe der in einer Periode verkauften Produkte und Dienstleistungen.



Intensitätskennzahlen

Personalintensität:

Die Personalintensität zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen zur Betriebsleistung. Mit jedem Euro Betriebsleistung sind durchschnittlich x Euro Personalaufwand verbunden.

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100\%$$

Neben dem direkten Arbeitsentgelt zählt man zum gesamten **Personalaufwand** auch alle indirekt verursachten Personalaufwendungen, die sog. Personalnebenkosten. In der handelsrechtlichen Abgrenzung gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wird der Personalaufwand aufgegliedert in Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

Der **Aufwand** für Altersversorgung ist noch getrennt anzugeben. Zu den Löhnen und Gehältern gehören natürlich auch die Lohnsteuer und die Arbeitnehmeranteile an der Sozialversicherung. Bei den sozialen Abgaben (Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung) sowie bei den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft (Unfallversicherung) ist zu beachten, dass auch Beiträge für die Insolvenzversicherung bei betrieblichen Versorgungszusagen hierher gehören.⁵

Unter **Betriebsleistung** (auch berichteter Umsatz) versteht man die Summe der kalkulatorisch berichteten ordentlichen Erträge während einer Abrechnungsperiode. Dabei werden die ordentlichen Erlöse vermehrt oder vermindert um die Veränderung des Bestandes an Halb- und Fertigerzeugnissen und vermehrt um den Wert selbsterstellter aktivierbarer Leistungen. Die Betriebsleistung wurde im vorliegenden Bericht aus der Addition der Umsatzerlöse, der Bestandsveränderungen, der aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ermittelt.

Materialintensität:

Die Materialintensität zeigt das Verhältnis zwischen dem Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen) und der Betriebsleistung. Mit jedem Euro Betriebsleistung sind durchschnittlich x Euro Materialaufwand erforderlich.

$$\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100\%$$

Der **Materialaufwand** setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Aufwendungen für bezogene Leistungen (Fremdleistungen auf die produzierten Erzeugnisse, Fremdreparaturen sowie Strom- und Energielieferungen).



Abschreibungsintensität:

Die Abschreibungsintensität zeigt das Verhältnis zwischen den Abschreibungen und der Betriebsleistung. Mit jedem Euro Betriebsleistung sind durchschnittlich x Euro Vermögensverzehr verbunden.

$$\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100\%$$

üblicher Zielwert: 70% bis 100%

Abschreibungen berücksichtigen die Wertminderungen bei abnutzbaren Vermögensgegenständen, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes über die Jahre seiner Nutzung verteilt werden. Handels- und steuerrechtlich ist eine Abschreibung maximal in Höhe der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zulässig, d.h., eine Abschreibung auf Grundlage der (erwarteten) Wiederbeschaffungskosten ist nicht möglich.

5.2 Vergleich der Kennzahlen im Vollkonsolidierungskreis Konzern Stadt Menden

	Stadt	SWM	WSG	2011 in %		SEM	ISM	MBB
				SSW				
Bilanzkennzahlen								
Eigenkapitalquote	17,01	29,05	41,76	87,80	75,97	2,63	10,05	
Fremdkapitalquote	82,99	70,95	58,24	12,20	24,03	97,37	89,95	
Anlagendeckung I	17,80	40,72	102,23	369,02	77,32	2,75	12,38	
Verschuldungsgrad	487,91	244,20	139,46	13,90	31,64	3.697,29	895,08	
GuV-Kennzahlen								
Umsatzrentabilität	-	7,08	28,63	-	33,89	35,14	-	
Personalintensität	21,49	11,95	37,25	147,50	3,51	13,14	72,74	
Materialintensität	-	63,28	18,53	-	45,17	32,26	19,59	
Abschreibungsintensität	3,95	5,64	8,99	70,03	16,28	21,32	4,18	
Bilanz-/GuV-Kennzahl								
Eigenkapitalrentabilität	-	19,23	16,18	-	3,65	99,04	-	



C. Einzelberichte zu den Beteiligungsunternehmen

1 Bau- und Siedlungsunternehmen

1.1 B & S Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Hedwig- Dransfeld- Str. 9 58708 Menden
	Tel: (02373) 9670 –0 Fax: (02373) 9670 –27
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Menden 29.03.1921, Nr. 104 Ab 06.03.2003 Amtsgericht Arnsberg Nr. 164
Gründungsjahr:	1920
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft (eG)
Stand Satzung:	05.09.2003
Stammkapital/ Geschäftsguthaben:	1.027.907,56 € (31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Genossenschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Sie besteht in der Förderung ihrer Mitglieder mit dem Ziel, diese vorrangig durch gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungen zu versorgen, sie in ihren Belangen zu unterstützen und lebenslanges Wohnen zu ermöglichen. Die Sicherstellung einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Genossenschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet gemäß § 2 ihrer Satzung ausschließlich Kleinwohnungen mit den entsprechenden Folgeeinrichtungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die in Satz 1 genannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen. Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben.



d) **Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen**

38 Geschäftsanteile zu 600,00 € = 22.800,00 € (2,22 %)

e) **Verbundene Unternehmen und Beteiligungen**

Die B & S Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG ist eine vermögenshaltende Vermietungsgenossenschaft. Die GBS Wohnungsbaugesellschaft mbH Menden ist eine hundertprozentige Tochter der B & S.

f) **Bilanz**

	2011	2010	2009
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	54.723.664,66 €	56.384.55,95 €	59.518.679,46 €
III. Finanzanlagen	602.800,00 €	602.800,00 €	602.800,00 €
Summe Anlagevermögen	55.326.464,66 €	56.987.357,95 €	60.121.479,46 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.712.836,88 €	2.800.000,00 €	2.870.000,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.004.049,64 €	3.711.020,70 €	1.602.280,31 €
III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.206.103,97 €	491.452,03 €	111.434,27 €
Summe Umlaufvermögen	5.922.990,49 €	7.002.472,73 €	4.583.714,58 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	61.249.455,15 €	63.989.830,68 €	64.705.194,04 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.027.907,56 €	1.041.603,68 €	1.052.380,92 €
II. Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
III. Gewinnrücklagen	11.436.343,32 €	10.811.343,32 €	10.776.343,32 €
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	588.003,61 €	910.199,11 €	573.268,16 €
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	248.045,27 €	332.155,05 €	386.930,95 €
VI. Einstellung in Ergebnisrücklagen	-25.000,00 €	-35.000,00 €	-50.000,00 €
Summe Eigenkapital	13.275.299,76 €	13.060.301,16 €	12.738.923,35 €
B. Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
C. Rückstellungen	1.212.848,75 €	1.213.323,75 €	1.202.901,17 €
D. Verbindlichkeiten	46.761.306,64 €	49.716.205,77 €	50.763.369,52 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva	61.249.455,15 €	63.989.830,68 €	64.705.194,04 €



g) Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	8.414.671,98	8.054.571,85	7.813.324,42
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	-90.981,00	-70.000,00	-87.163,12
Andere Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	598.212,52	612.726,40	93.249,69
Betriebliche Erträge	8.921.903,50	8.597.298,25	7.819.410,99
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.322.690,69	-4.621.179,70	-4.517.522,41
Personal			
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-26.353,61	-9.897,51	-21.957,20
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-1.309.020,60	-1.702.273,08	-1.261.800,07
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-316.909,11	-277.417,81	-262.910,69
Betriebliche Aufwendungen	-5.974.974,01	-6.610.768,10	-6.064.190,37
Betriebliches Ergebnis	2.946.929,49	1.986.530,15	1.755.220,62
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	154,00	154,00	126,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	280,36	22.778,16	80.205,13
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.806.488,79	-1.414.414,25	-1.368.848,39
Finanzergebnis	-1.806.054,43	-1.391.482,09	-1.288.517,26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.140.875,06	595.048,06	466.703,36
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	-520.418,27	-22.306,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-520.418,27	-22.306,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.266,45	-13.959,85	-4.990,82
Sonstige Steuern	-229.259,39	-226.627,16	-213.667,27
Steuern	-233.525,84	-240.587,01	-218.658,09
Ergebnis nach Steuern	386.930,95	332.155,05	248.045,27
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	386.930,95	332.155,05	248.045,27



h) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	21,67	20,41	1,26	6,17
Fremdkapitalquote	78,33	79,59	-1,26	-6,17
Anlagendeckung I	23,99	22,92	1,07	4,67
Verschuldungsgrad	361,38	389,96	-28,58	-7,33
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	22,46	24,66	-2,2	-8,92
Materialintensität	57,77	53,75	4,02	7,48
Abschreibungsintensität	16,14	19,80	-3,66	-18,48
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	1,87	2,54	-0,67	-26,38

i) Organe des Unternehmens

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Mitgliederversammlung

Mitglieder der Genossenschaft

	2011	
	Mitglieder	Geschäfts- anteile
Jahresanfang	1.634	1.684
Jahresende	1.602	1.650
Differenz	-32	-34



1.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft im Hönnetal eG, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Lendringser Platz 1 58710 Menden
	Tel: (02373) 9890 – 0 Fax: (02373) 9890 – 99
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Menden 05.05.1899, fortgeführt Amtsgericht Arnsberg, Gen-Reg.-Nr. 163
Gründungsjahr:	28. April 1899
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft (eG)
Geschäftsguthaben:	2.646.141,17 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Genossenschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Sie besteht in der Sicherstellung einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Versorgung mit Wohnraum ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört zur so genannten Daseinsvorsorge.

Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Genossenschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist gemäß § 2 ihrer Satzung die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck).

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Beteiligungen sind zulässig. Die Genossenschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

51 Geschäftsanteile zu 600,00 € = 30.600,00 € (1,01 %)



e) **Verbundene Unternehmen und Beteiligungen**

Tochtergesellschaft der Genossenschaft ist die GEWOGÉ Bauträgergesellschaft mbH, Menden, sie steht zu 100 % in ihrem Eigentum.

f) **Personal und Stellen**

	Personal
2010	39
2011	36
Abweichung absolut	-3
Abweichung in %	-7,69 %

g) **Bilanz**

	2011	2010	2009
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	39.328.566,96 €	39.157.013,01 €	40.658.863,76 €
III. Finanzanlagen	24.896.000,00 €	24.896.000,00 €	24.896.000,00 €
Summe Anlagevermögen	64.224.566,96 €	64.053.013,01 €	65.554.863,76 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.478.020,65 €	2.488.418,09 €	2.450.561,45 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	268.499,10 €	148.401,48 €	334.337,01 €
III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24.548.294,59 €	23.939.428,88 €	20.974.289,71 €
Summe Umlaufvermögen	27.294.814,34 €	26.576.248,45 €	23.759.188,17 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	91.519.381,30 €	90.629.261,46 €	89.314.051,93 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.038.519,46 €	3.008.940,04 €	3.030.941,60 €
II. Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
III. Gewinnrücklagen	69.047.155,58 €	67.860.671,34 €	66.404.612,41 €
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.382.658,75 €	1.679.838,72 €	3.269.124,97 €
VI. Einstellung in Ergebnismrücklagen	-1.070.000,00 €	-1.340.000,00 €	-2.930.000,00 €
Summe Eigenkapital	72.398.333,79 €	71.209.450,10 €	69.774.678,98 €
B. Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
C. Rückstellungen	15.000,00 €	17.000,00 €	15.000,00 €
D. Verbindlichkeiten	19.106.047,51 €	19.402.811,36 €	19.524.372,95 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva	91.519.381,30 €	90.629.261,46 €	89.314.051,93 €



h) Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	9.599.578,44	9.516.660,43	9.673.429,14
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	-142.795,32	37.531,89	-11.827,70
Andere Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	757.672,27	160.788,11	95.862,98
Betriebliche Erträge	10.214.455,39	9.714.980,43	9.757.464,42
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.750.141,28	-5.930.637,29	-6.218.549,79
Personal			
a) Löhne und Gehälter	-6.750,00	-5.516,00	-5.716,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.298,51	-971,66	-961,22
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-1.649.683,19	-1.468.219,94	-1.426.359,20
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-767.008,32	-807.217,48	-906.214,64
Betriebliche Aufwendungen	-7.174.881,30	-8.212.562,37	-8.557.800,85
Betriebliches Ergebnis	3.039.574,09	1.502.418,06	1.199.663,57
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	706.514,27	657.035,11	668.646,30
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-225.103,66	-223.359,14	-223.597,93
Finanzergebnis	481.410,61	433.675,97	445.048,37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.520.984,70	1.936.094,03	1.644.711,94
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.417,50	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-253.277,23	-256.255,31	-262.053,19
Steuern	-251.859,73	-256.255,31	-262.053,19
Ergebnis nach Steuern	3.269.124,97	1.679.838,72	1.382.658,75
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.269.124,97	1.679.838,72	1.382.658,75



i) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	79,11	78,57	0,54	0,68
Fremdkapitalquote	20,89	21,43	-0,54	-2,58
Anlagendeckung I	112,73	111,17	1,56	1,38
Verschuldungsgrad	26,41	27,27	-0,86	-3,26
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	12,40	15,79	-3,39	-27,34
Materialintensität	53,48	61,05	-7,57	-14,15
Abschreibungsintensität	14,62	15,11	-0,49	-3,35
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	1,91	2,36	-0,45	-23,56

j) Organe des Unternehmens

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Mitgliederversammlung



2 Versorgung- und ähnliche Unternehmen

2.1 Stadtwerke Menden GmbH, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Am Papenbusch 8 - 10 58708 Menden
	Tel: (0 23 73) 169 - 0 Fax: (0 23 73) 169 - 240
Postanschrift:	Postfach 628 58688 Menden
Handelsregister:	Amtsgericht Arnberg HRB 4838
Gründungsjahr:	1987
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	vom 24.06.1987 in der Fassung November 2008
Stammkapital:	11.759.750,00 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Belieferung der Bevölkerung mit Energie und Wasser sind lebenswichtige Grundbedürfnisse der örtlichen Gemeinschaft und gehören daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie die Wahrnehmung weiterer Aufgaben, die von der Stadt Menden (Sauerland) übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen sowie solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebengeschäfte errichten, erwerben oder verpachten.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

11.759.750,00 € (100%)



e) Verbundene Unternehmen und unmittelbare Beteiligungen

Stand 31.12.2011

Name der Gesellschaft / Sitz	Stammkapital in €	Beteiligungs- quote in %
E-Services GmbH, Menden	25.000,00	100,00
Wasserwerk Fröndenberg Menden GmbH, Menden	25.000,00	74,90
Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH	3.630.176,00	18,70
TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG i.L., Bocholt	30.000,00	8,33
TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt	10.002,00	5,00
TOBI Management GmbH, Bocholt	39.185,00	7,43
TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG, Bocholt	12.775,00	2,90
Quantum GmbH, Düsseldorf	825.000,00	3,33
Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadt- werke mbH, Altena	55.000,00	9,09

Für die Erfüllung der von der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt, übernommenen Verpflichtungen gegenüber der Bocholter Energie und Wasserversorgung GmbH, Bocholt, hat die Stadtwerke Menden GmbH eine Höchstbetragsbürgschaft auf erstes Anfordern in Höhe von T€ 323 übernommen.

f) Personal und Stellen

	Personal	Personalaufwand
2010	103	7.043.920,61 €
2011	115	8.069.756,19 €
Abweichung absolut	+12	+1.025.835,58 €
Abweichung in %	+11,65 %	+14,56 %



g) Bilanz

		2011	2010	2009
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.499.303,99 €	1.568.460,00 €	1.008.070,00 €
	II. Sachanlagen	37.290.359,31 €	29.042.515,41 €	28.046.552,05 €
	III. Finanzanlagen	2.631.781,42 €	5.981.104,26 €	6.590.941,09 €
	Summe Anlagevermögen	41.421.444,72 €	36.592.079,67 €	35.645.563,14 €
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	536.628,88 €	556.760,55 €	553.206,90 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.625.195,27 €	9.777.152,68 €	10.278.561,52 €
	III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.441.808,93 €	516.050,96 €	8.784.338,04 €
	Summe Umlaufvermögen	16.603.633,08 €	10.849.964,19 €	19.616.106,46 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	25.648,36 €	20.020,82 €	20.928,02 €
Summe Aktiva		58.050.726,16 €	47.462.064,68 €	55.282.597,62 €
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	11.759.750,00 €	11.759.750,00 €	11.759.750,00 €
	II. Kapitalrücklage	1.204.899,77 €	1.204.899,77 €	1.204.899,77 €
	III. Gewinnrücklagen	656.281,34 €	656.281,34 €	92.032,54 €
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.244.670,44 €	3.329.955,12 €	2.272.017,89 €
	VI. Einstellung in Ergebnissrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Eigenkapital	16.865.601,55 €	16.950.886,23 €	15.328.700,20 €
B.	Sonderposten	0,00 €	0,00 €	564.248,80 €
C.	Baukostenzuschüsse	3.904.540,00 €	3.853.170,00 €	4.090.316,00 €
D.	Rückstellungen	8.972.712,52 €	7.863.770,34 €	11.016.332,46 €
E.	Verbindlichkeiten	28.307.872,09 €	18.794.238,11 €	24.283.000,16 €
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva		58.050.726,16 €	47.462.064,68 €	55.282.597,62 €



Beteiligungsbericht

h) Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsplanung

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung			Erfolgsplanung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	50.472.366,27	52.293.753,53	64.399.514,27	65.951.412,00	69.421.980,00	68.760.207,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	852.090,41	981.076,12	745.023,17	847.000,00	1.030.000,00	1.165.673,00
Sonstige Betriebliche Erträge	1.868.243,72	2.737.844,93	2.398.303,70	961.508,00	549.070,00	613.923,00
Betriebliche Erträge	53.192.700,40	56.012.674,58	67.542.841,14	67.759.920,00	71.001.050,00	70.539.803,00
Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.857.244,29	-32.265.878,57	-41.606.030,13	-43.305.619,00	-45.613.095,00	-44.958.322,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-764.445,18	-1.283.436,43	-1.131.972,33	-993.700,00	-883.690,00	-860.574,00
Personal						
a) Löhne und Gehälter	-5.524.449,13	-5.471.494,90	-6.322.693,01	-6.284.509,36	-6.597.805,00	-7.060.189,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.656.056,94	-1.572.425,71	-1.747.063,18	-1.819.826,95	-1.762.064,00	-1.934.484,00
Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-2.669.393,97	-2.850.806,27	-3.806.138,35	-3.814.000,00	-3.660.850,00	-3.617.969,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-6.276.193,15	-7.418.814,72	-8.366.287,36	-6.525.564,69	-6.667.714,00	-6.833.752,00
Betriebliche Aufwendungen	-48.747.782,66	-50.862.856,60	-62.980.184,36	-62.743.220,00	-65.185.218,00	-65.265.290,00
Betriebliches Ergebnis	4.444.917,74	5.149.817,98	4.562.656,78	5.016.700,00	5.815.832,00	5.274.513,00
Erträge aus Beteiligungen	139.298,74	388.766,39	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	4.871,99	4.951,34	5.201,69	5.200,00	5.200,00	5.650,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74.453,23	37.661,53	92.385,11	25.700,00	32.800,00	48.420,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.059.488,96	-714.253,76	-953.573,91	-757.700,00	-973.650,00	-989.150,00
Finanzergebnis	-840.865,00	-282.874,50	-855.987,11	-726.800,00	-935.650,00	-935.080,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.604.052,74	4.866.943,48	3.706.669,67	4.289.900,00	4.880.182,00	4.339.433,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.144.518,80	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-415.795,48	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-415.795,48	1.144.518,80	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.277.209,88	-1.068.435,85	-1.551.773,95	-1.230.700,00	-1.555.790,00	-1.378.890,00
Sonstige Steuern	-54.824,97	-52.757,03	-54.744,08	-54.200,00	-58.212,00	-59.456,00
Steuern	-1.332.034,85	-1.121.192,88	-1.606.518,03	-1.284.900,00	-1.614.002,00	-1.438.346,00
Ergebnis nach Steuern	2.272.017,89	3.329.955,12	3.244.670,44	3.005.000,00	3.266.180,00	2.901.087,00
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.272.017,89	3.329.955,12	3.244.670,44	3.005.000,00	3.266.180,00	2.901.087,00



Beteiligungsbericht

i) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	29,05	35,71	-6,66	-18,65
Fremdkapitalquote	70,95	64,29	6,66	10,36
Anlagendeckung I	40,72	46,32	-5,6	-12,09
Verschuldungsgrad	244,20	180,00	64,2	35,67
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	7,08	9,85	-2,77	-28,12
Personalintensität	11,95	12,58	-0,63	-5,01
Materialintensität	63,28	59,90	3,38	5,64
Abschreibungsintensität	5,64	5,09	0,55	10,81
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	19,23	19,64	-0,41	-2,09

j) Organe des Unternehmens

Organe der Gesellschaft sind nach § 7 des Gesellschaftsvertrages:

- **Geschäftsführung**
- **Aufsichtsrat**

In der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages gehören dem Aufsichtsrat stets der Bürgermeister, der Stadtkämmerer, der Betriebsratsvorsitzende sowie ein weiteres, von der Belegschaftsversammlung zu wählendes Mitglied an.

Die weiteren Mitglieder werden durch den Rat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen über die Besetzung der Ausschüsse gewählt. Die von der Stadt Menden bestellten Mitglieder des Aufsichtsrates sind an Weisungen des Rates der Stadt Menden gebunden.

- **Gesellschafterversammlung**



2.1.1 E-Services GmbH Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Menden
Postanschrift:	Am Papenbusch 8-10 58708 Menden
	Tel: (02373) 169-7800 Fax: (02373) 169-7801
Handelsregister:	HRB 8821, Amtsgericht Arnsberg, 17.09.2009
Gründungsjahr:	2009
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag:	01.09.2009
Stammkapital:	25.000,00 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Die E-Services erbringt Dienstleistungen für die Repower Deutschland. Diese Dienstleistungen werden komplett durch die Mitarbeiter der Stadtwerke Menden GmbH erbracht und weiterberechnet. Die E-Services haben kein eigenes Personal und keine Investitionen getätigt.

d) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine.

e) Personal und Stellen

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter.



f) Bilanz

		2011	2010	2009
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	II. Sachanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Anlagevermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	354.789,68 €	267,90 €	106,52 €
	III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.674,13 €	21.712,26 €	23.784,09 €
	Summe Umlaufvermögen	369.463,81 €	21.980,16 €	23.890,61 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva		369.463,81 €	21.980,16 €	23.890,61 €
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
	II. Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	III. Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.097,74 €	-1.509,39 €	0,00 €
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	24.148,56 €	-3.588,35 €	-1.509,39 €
	VI. Einstellung in Ergebnismrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Eigenkapital	44.050,82 €	19.902,26 €	23.490,61 €
B.	Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
C.	Rückstellungen	9.031,06 €	400,00 €	400,00 €
D.	Verbindlichkeiten	316.381,93 €	1.677,90 €	0,00 €
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva		369.463,81 €	21.980,16 €	23.890,61 €



g) Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	0,00	0,00	298.845,11
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Betriebliche Erträge	0,00	0,00	298.845,11
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personal			
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	0,00	0,00	0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-1.509,39	-3.588,35	-266.065,49
Betriebliche Aufwendungen	-1.509,39	-3.588,35	-266.065,49
Betriebliches Ergebnis	-1.509,39	-3.588,35	32.779,62
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.509,39	-3.588,35	32.779,62
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	-8.631,06
Steuern	0,00	0,00	-8.631,06
Ergebnis nach Steuern	-1.509,39	-3.588,35	24.148,56
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.509,39	-3.588,35	24.148,56



h) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	11,92	90,55	-78,63	-86,84
Fremdkapitalquote	88,08	9,45	78,63	832,06
Verschuldungsgrad	738,72	10,44	728,28	6.975,86
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	10,97	-	-	-
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	54,82	-	-	-

i) Organe

- Geschäftsführer



2.1.2 Wasserwerk Fröndenberg-Menden GmbH

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Menden
Postanschrift:	Am Papenbusch 8-10 58708 Menden
	Tel: (02373) 169-264 Fax: (02373) 169-225
Handelsregister:	HRB 9622, Amtsgericht Arnsberg, 10.06.2011
Gründungsjahr:	2011
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag:	07.04.2011
Stammkapital:	25.000,00 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Wasserversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wassergewinnung und -aufbereitung zur ausschließlichen Bedarfsdeckung für die Stadtwerke Menden GmbH und die Stadtwerke Fröndenberg GmbH. Die Wasserwerk Fröndenberg-Menden GmbH verfügt über kein eigenes Personal. Es besteht ein Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Menden GmbH, dessen Gegenstand die kaufmännische und technische Betriebsführung ist.

d) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine.

e) Personal und Stellen

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter.



f) Bilanz

		2011
A.	Anlagevermögen	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
	II. Sachanlagen	2.218.393,09 €
	III. Finanzanlagen	0,00 €
	Summe Anlagevermögen	2.218.393,09 €
B.	Umlaufvermögen	
	I. Vorräte	0,00 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	437.968,89 €
	III. Wertpapiere	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.595.371,74 €
	Summe Umlaufvermögen	3.033.340,63 €
C.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	134.638,91 €
Summe Aktiva		5.386.372,63 €
A.	Eigenkapital	
	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
	II. Kapitalrücklage	0,00 €
	III. Gewinnrücklagen	0,00 €
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-25.000,00 €
	VI. Einstellung in Ergebnismrücklagen	0,00 €
	Summe Eigenkapital	0,00 €
B.	Sonderposten	0,00 €
C.	Rückstellungen	1.500,00 €
D.	Verbindlichkeiten	5.384.872,63 €
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
Summe Passiva		5.386.372,63 €



g) Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	
Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	
2011 in €	
Umsatzerlöse	0,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	3.853,28
Sonstige Betriebliche Erträge	0,00
Betriebliche Erträge	3.853,28
Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00
Personal	
a) Löhne und Gehälter	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00
Abschreibungen	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-75.365,13
Betriebliche Aufwendungen	-75.365,13
Betriebliches Ergebnis	-71.511,85
Erträge aus Beteiligungen	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen	0,00
Finanzanlagevermögen	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.115,62
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-106.116,68
Finanzergebnis	-87.001,06
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-158.512,91
Außerordentliche Erträge	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	-1.126,00
Steuern	-1.126,00
Ergebnis nach Steuern	-159.638,91
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-159.638,91



h) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011
Bilanzkennzahlen	
	in %
Eigenkapitalquote	0,00
Fremdkapitalquote	100,00
Anlagendeckung I	0,00
Bilanz-/GuV-Kennzahl	
Eigenkapitalrentabilität	0,00

i) Organe

- Geschäftsführer
- Gesellschafterversammlung



2.1.3 TeleMark - Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Lennestr. 2 58507 Lüdenscheid
	Tel: (02351) 157 - 0 Fax: (02351) 157 - 290
Geschäftsbereich Iserlohn:	Stefanstr. 4 – 8 58638 Iserlohn Tel: (02371) 807 – 0 Fax: (02371) 807 – 499
Postanschrift:	Postfach 2443 58594 Iserlohn
Handelsregister:	Amtsgericht Lüdenscheid, HRB Nr. 2857
Gründungsjahr:	1998
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	z.Zt. gültige Fassung 19.03.1999
Stammkapital	3.630.172,36 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Bereitstellung von Telekommunikationseinrichtungen und der Betrieb von Fernmeldeinfrastrukturen für die Bevölkerung ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die zentrale Steuerung, die Planung, der Bau, die Nutzung sowie der Betrieb der Fernmeldeinfrastruktur der Gesellschaft und die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, Beteiligungen erwerben oder andere Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.



d) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen.

Die bestehenden Verträge mit der Energie AG Iserlohn-Menden, der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH, der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Stadtwerke Menden GmbH sind für die Ertragskraft der Gesellschaft von grundlegender Bedeutung. Der inhaltliche Fortbestand dieser Verträge schließt bestandsgefährdende Ertragsrisiken für die Gesellschaft nahezu aus.

Zusätzlich für die Ertragskraft der Gesellschaft bedeutend sind die mit verschiedenen Carriern bestehenden langfristigen Mietverträge

e) Personal und Stellen

	Personal	Personalaufwand
2010	24	1.505.500,12 €
2011	26	1.624.529,03 €
Abweichung absolut	+2	+119.028,91 €
Abweichung in %	+8,33 %	+7,91 %



f) Bilanz

		2011	2010	2009
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	22.057,00 €	33.854,00 €	49.745,00 €
	II. Sachanlagen	6.859.946,40 €	6.372.706,11 €	6.207.661,69 €
	III. Finanzanlagen	14.682,17 €	15.300,00 €	0,00 €
	Summe Anlagevermögen	6.896.685,57 €	6.421.860,11 €	6.257.406,69 €
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	30.034,03 €	48.059,79 €	0,00 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	612.329,95 €	515.577,82 €	374.360,81 €
	III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	403.793,45 €	114.242,90 €	318.734,81 €
	Summe Umlaufvermögen	1.046.157,43 €	677.880,51 €	693.095,62 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva		7.942.843,00 €	7.099.740,62 €	6.950.502,31 €
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	3.630.172,36 €	3.630.172,36 €	3.630.172,36 €
	II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	3,64 €	0,00 €	0,00 €
	III. Kapitalrücklage	1.428.815,90 €	1.428.815,90 €	1.428.815,90 €
	IV. Gewinnrücklagen	76.502,35 €	0,00 €	0,00 €
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	187.078,23 €	76.502,35 €	45.239,51 €
	VII. Einstellung in Ergebnismrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Eigenkapital	5.322.572,48 €	5.135.490,61 €	5.104.227,77 €
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	72.454,00 €	72.152,00 €	79.225,00 €
C.	Rückstellungen	262.746,00 €	165.437,00 €	101.889,00 €
D.	Verbindlichkeiten	2.104.293,45 €	1.526.572,84 €	1.582.537,59 €
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	180.777,07 €	200.088,17 €	82.622,95 €
Summe Passiva		7.942.843,00 €	7.099.740,62 €	6.950.502,31 €



g) Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	3.351.261,44	3.636.110,56	4.064.202,62
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	88.730,00	101.041,50	144.071,50
Sonstige Betriebliche Erträge	9.831,45	6.282,25	16.532,86
Betriebliche Erträge	3.449.822,89	3.743.434,31	4.224.806,98
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-172.432,82	-264.948,06	-514.359,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-352.514,36	-367.724,68	-378.655,94
Personal			
a) Löhne und Gehälter	-1.028.153,74	-1.173.500,07	-1.259.575,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-283.823,75	-332.000,05	-364.953,32
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-1.076.314,46	-990.409,79	-927.464,58
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-399.447,15	-445.743,09	-438.785,08
Betriebliche Aufwendungen	-3.312.686,28	-3.574.325,74	3.883.794,56
Betriebliches Ergebnis	137.136,61	169.108,57	341.012,42
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	133,03	150,17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.061,12	882,76	3.466,13
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.966,00	-56.622,52	-70.244,77
Finanzergebnis	-68.904,88	-55.606,73	-66.628,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68.231,73	113.501,84	274.383,95
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.873,46	-35.503,53	-85.720,71
Sonstige Steuern	-1.118,76	-1.495,96	-1.585,01
Steuern	-22.992,22	-36.999,49	-87.305,72
Ergebnis nach Steuern	45.239,51	76.502,35	187.078,23
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45.239,51	76.502,35	187.078,23



h) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	67,01	72,33	-5,32	-7,36
Fremdkapitalquote	32,99	27,67	+5,32	+19,23
Anlagendeckung I	77,18	79,97	-2,79	-3,49
Verschuldungsgrad	49,23	38,25	+10,98	+28,71
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	8,39	4,65	+3,74	+80,43
Personalintensität	38,45	40,22	-1,77	-4,40
Materialintensität	21,14	16,90	+4,24	+25,09
Abschreibungsintensität	21,95	26,46	-4,51	-17,04
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	3,51	1,49	+2,02	+135,57

i) Organe

- Geschäftsführer
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch je einen Vertreter der Gesellschafter sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft gebildet.

2.1.4 TOBI Kraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co KG i.L.

Die TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG befindet sich seit dem 01.01.2011 in Liquidation. Den Beschluss zur Auflösung der Gesellschaft fassten die Gesellschafter am 17.12.2010.



2.1.5 TOBI Windenergie GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Kaiser-Wilhelm-Str.1 46395 Bocholt
	Tel.: (02871) 9540 Fax.: (02871) 954300
Handelsregister:	HRA 6488
Gründungsjahr:	2009
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Kommanditkapital:	10.002,00 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die TOBI Management GmbH, Bocholt. Das gezeichnete Kapital der TOBI Management GmbH, Bocholt, beträgt EUR 39.185,00. Sie erbringt keine Einlage, hat keinen Kapitalanteil und ist weder am Gewinn noch am Verlust der Gesellschaft beteiligt.



Das Haftkapital gliedert sich zum Bilanzstichtag 2011 wie folgt:

Kommanditisten	Kapital- anteile in € 2011
Bad Honnef AG	1.000
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH	2.500
EVI Energieversorgung Hildesheim GmbH & Co. KG	2.000
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	1.000
Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- und Bäder GmbH	500
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	500
Stadtwerke Iserlohn GmbH	2.000
Stadtwerke Menden GmbH	500
Stadtwerke Peine GmbH	1
Gemeindewerke Steinhagen GmbH	1
Kommanditkapital	10.002

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 100 % am Stammkapital der CaSa Energy GmbH, Norderfriedrichskoog; das Eigenkapital beläuft sich auf 990 T€.

Das Ergebnis der CaSa Energy GmbH, Norderfriedrichskoog, betrug im Geschäftsjahr 2011 1.264.535,30 €.

f) Personal und Stellen

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter.



g) Bilanz

		2011	2010	2009
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	II. Sachanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	III. Finanzanlagen	13.975.338,33 €	13.949.766,34 €	13.949.766,34 €
	Summe Anlagevermögen	13.975.338,33 €	13.949.766,34 €	13.949.766,34 €
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.403.237,65 €	366.094,13 €	54.749,57 €
	III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.930.734,11 €	149.001,75 €	733.205,73 €
	Summe Umlaufvermögen	3.333.971,76 €	515.095,88 €	787.685,30 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva		17.309.310,09 €	14.464.862,22 €	14.737.451,64 €
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	10.002,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	II. Rücklagen	7.238.302,00 €	5.299.657,27 €	5.475.100,17 €
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	682.313,14 €	0,00 €	0,00 €
	V. Einstellung in Ergebnisrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Eigenkapital	7.930.617,14 €	5.135.490,61 €	5.485.100,17 €
B.	Rückstellungen	96.456,30 €	7.600,00 €	5.750,00 €
C.	Verbindlichkeiten	9.282.236,65 €	9.157.604,95 €	9.246.601,47 €
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva		17.309.310,09 €	14.464.862,22 €	14.737.451,64 €



h) Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung	
	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	35.532,00	37.636,20
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	15.620,00	170.236,23
Betriebliche Erträge	51.152,00	207.872,43
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
Personal		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00
Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens..	0,00	0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-76.970,50	-237.810,83
Betriebliche Aufwendungen	-76.970,50	-237.810,83
Betriebliches Ergebnis	-25.818,50	-29.938,40
Erträge aus Beteiligungen	272.278,28	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	103.835,15	1.264.535,30
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.108,08	687,68
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-463.468,96	-464.295,14
Finanzergebnis	-86.247,45	800.907,84
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-112.065,95	770.969,44
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-88.656,30
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Steuern	0,00	-88.656,30
Ergebnis nach Steuern	-112.065,95	682.313,14
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-112.065,95	682.313,14



i) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	45,82	35,50	+10,32	+29,07
Fremdkapitalquote	54,18	64,50	-10,32	-16
Anlagendeckung I	56,75	36,81	+19,94	+54,17
Verschuldungsgrad	118,26	181,66	-63,4	65,10
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	8,60	0,00	+8,60	-

j) Organe

◦ Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist allein die TOBI Management GmbH, Bocholt, berufen, die als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch ihre satzungsgemäßen Organe handelt. Zum Geschäftsführer der TOBI Management GmbH, Bocholt, sind

Herr Werner Vogel (Geschäftsführer der Stadtwerke Bocholt GmbH), Bocholt,
 Susanne Treptow (Geschäftsführerin der GWS Stadtwerke Hameln GmbH), Hameln, so-
 wie Herr Michael Bosse-Arbogast (Geschäftsführer der EVI Hildesheim)

bestellt.



2.1.5.1 CaSa Energy GmbH, Norderfriedrichskoog

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Diekstraat 13 25870 Norderfriedrichskoog
	Tel.: (02874) 98220 Fax.: (02874) 98221
Handelsregister:	HRA 8879
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	05.09.2007
Stammkapital:	29.400,00€ (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die TOBI Windenergie GmbH & CO. KG ist 100 % Gesellschafterin der CaSa Energie GmbH.
Zwischen der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG und der Casa Energy GmbH wurde in 2010 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine.

f) Personal und Stellen

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter.



g) Bilanz

	2011	2010	2009
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	13.981.108,85 €	15.123.462,00 €	15.835.196,00 €
III. Finanzanlagen	2.208.268,94 €	2.330.950,54 €	2.453.632,14 €
Summe Anlagevermögen	16.189.377,79 €	17.454.412,54 €	18.288.830,14 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.563.313,48 €	532.047,06 €	537.212,30 €
III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	869.579,00 €	1.251.645,01 €	1.294.739,73 €
Summe Umlaufvermögen	2.432.892,48 €	1.783.692,07 €	1.831.952,03 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	111.197,86 €	129.771,87 €	145.524,02 €
Summe Aktiva	18.733.468,13 €	19.367.876,48 €	20.266.306,19 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	29.400,00 €	29.400,00 €	29.400,00 €
II. Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
III. Gewinnrücklagen	125.083,03 €	125.083,03 €	0,00 €
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	853.567,73 €	835.567,73 €	835.567,73 €
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	272.278,28 €
VI. Einstellung in Ergebnisrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Eigenkapital	990.050,76 €	990.050,76 €	1.137.246,01 €
B. Rückstellungen	773.618,69 €	552.616,34 €	1.306.537,77 €
C. Verbindlichkeiten	16.969.798,68 €	17.825.209,38 €	17.822.522,41 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva	18.733.468,13 €	19.367.876,48 €	20.266.306,19 €



h) Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	3.172.735,57	2.794.708,56	3.707.797,07
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	47.009,84	177.370,35	642.092,13
Betriebliche Erträge	3.219.745,41	2.972.078,91	4.349.889,20
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	-4.078,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.617,83	-380.866,10	-367.415,55
Personal			
a) Löhne und Gehälter	-121.821,40	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.719,00	0,00	0,00
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-1.149.679,25	-1.291.486,89	-1.420.395,59
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-876.196,54	-461.074,23	-428.598,96
Betriebliche Aufwendungen	-2.165.034,02	-2.133.427,22	-2.220.489,01
Betriebliches Ergebnis	1.054.711,39	838.651,69	2.129.400,19
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	209.375,70	101.123,28	81.618,25
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-790.327,67	-835.938,86	-842.653,72
Finanzergebnis	-580.951,97	-734.815,58	-761.035,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	473.759,42	103.836,11	1.368.364,72
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	-29.112,35	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-29.112,35	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-172.368,79	-0,96	-38.807,64
Sonstige Steuern	0,00	0,00	-65.021,78
Steuern	-172.368,79	-0,96	-103.829,42
Ergebnis nach Steuern	272.278,28	103.835,15	1.264.535,30
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	-103.835,15	-1.264.535,30
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	272.278,28	0,00	0,00



i) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	5,28	5,11	+0,17	+3,33
Fremdkapitalquote	94,72	94,89	-0,17	-0,18
Anlagendeckung I	6,12	5,67	+0,45	+7,94
Verschuldungsgrad	1.792,17	1.856,25	-64,08	-3,45
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	57,43	30,00	+27,43	+191,43
Materialintensität	8,54	12,81	-4,27	-33,33
Abschreibungsintensität	32,65	43,45	-10,80	-24,86
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00	0,00

j) Organe

- Geschäftsführung



2.1.6 TOBI Management GmbH

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Kaiser-Wilhelm-Str. 1 46395 Bocholt Tel.: (02871) 9540
Handelsregister:	Amtsgericht Coesfeld, HRB 12084, 13. Oktober 2009
Gründungsjahr:	2009
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	25.03.2011
Stammkapital:	39.185,00 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, und der Gaskraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Bocholt.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadtwerke Menden weisen in ihrem Jahresabschluss 2011 eine Beteiligung in Höhe von 7,43 % an der TOBI Management GmbH, Bocholt aus.

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Gesellschaft ist Komplementärin der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt, und der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co. KG, Bocholt, woraus mögliche Haftungsverpflichtungen resultieren können.

f) Personal und Stellen

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter.



g) Bilanz

	2011	2010	2009
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Anlagevermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.474,06 €	203.101,06 €	7.039,27 €
III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.700,73 €	32.209,88 €	23.316,79 €
Summe Umlaufvermögen	89.174,79 €	235.310,94 €	30.356,06 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	89.174,79 €	235.310,94 €	30.356,06 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	39.185,00 €	32.057,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
III. Gewinnrücklagen	2.195,11 €	905,89 €	0,00 €
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.529,17 €	1.289,22 €	905,89 €
VI. Einstellung in Ergebnissrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Eigenkapital	43.909,28 €	34.252,11 €	25.905,89 €
B. Rückstellungen	6.136,00 €	4.814,00 €	3.572,00 €
C. Verbindlichkeiten	39.129,51 €	196.244,83 €	878,17 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva	89.174,79 €	235.310,94 €	30.356,06 €



h) Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	5.909,20	159.601,92	52.516,06
Betriebliche Erträge	5.909,20	159.601,92	52.516,06
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personal			
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	0,00	0,00	0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-4.659,20	-158.351,92	-50.010,81
Betriebliche Aufwendungen	-4.659,20	-158.351,92	-50.010,81
Betriebliches Ergebnis	1.250,00	1.250,00	2.505,25
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27,89	81,22	497,42
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	27,89	81,22	497,42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.277,89	1.331,22	3.002,67
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-372,00	-42,00	-473,50
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Steuern	-372,00	-42,00	-473,50
Ergebnis nach Steuern	905,89	1.289,22	2.529,17
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	905,89	1.289,22	2.529,17



i) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	49,24	14,56	+34,68	+238,19
Fremdkapitalquote	50,76	85,44	-34,68	-40,59
Verschuldungsgrad	103,09	587,00	-477,91	-82,44
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	5,76	3,76	+2	+53,19

j) Organe

- Geschäftsführung

- Gesellschafterversammlung



2.1.6 TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Kaiser-Wilhelm-Str.1 46395 Bocholt
	Tel.: (02871) 9540 Fax.: (02871) 954300
Handelsregister:	HRA 6846, 15.03.2011
Gründungsjahr:	2010
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Gesellschaftsvertrag:	17.12.2010
Kommanditkapital:	12.775,00 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen, die Gaskraftwerke planen, errichten und betreiben zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die TOBI Management GmbH, Bocholt. Das gezeichnete Kapital der TOBI Management GmbH, Bocholt, beträgt EUR 32.057,00. Sie erbringt keine Einlage, hat keinen Kapitalanteil und ist weder am Gewinn noch am Verlust der Gesellschaft beteiligt.

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

keine

f) Personal und Stellen

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter.



g) Bilanz

		2011
A.	Anlagevermögen	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
	II. Sachanlagen	0,00 €
	III. Finanzanlagen	13.113.168,69 €
	Summe Anlagevermögen	13.113.168,69 €
B.	Umlaufvermögen	
	I. Vorräte	0,00 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	106.440,64 €
	III. Wertpapiere	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.385.435,50 €
	Summe Umlaufvermögen	2.491.876,14 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
Summe Aktiva		15.605.044,83 €
A.	Eigenkapital	
	I. Gezeichnetes Kapital	12.775,00 €
	II. Kapitalrücklage	6.964.968,54 €
	III. Gewinnrücklagen	0,00 €
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €
	VI. Einstellung in Ergebnismrücklagen	0,00 €
	Summe Eigenkapital	6.977.743,54 €
B.	Rückstellungen	5.500,00 €
C.	Verbindlichkeiten	8.621.801,29 €
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
Summe Passiva		15.605.044,83 €



h) Gewinn- und Verlustrechnung

	Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	2011 in €
Umsatzerlöse	0,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	77.058,68
Betriebliche Erträge	77.058,68
Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00
Personal	
a) Löhne und Gehälter	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00
Abschreibungen	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-98.721,39
Betriebliche Aufwendungen	-98.721,39
Betriebliches Ergebnis	-21.662,71
Erträge aus Beteiligungen	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	130.303,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.662,71
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-130.303,66
Finanzergebnis	151.966,37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	0,00
Steuern	0,00
Ergebnis nach Steuern	0,00
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00



i) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011
Bilanzkennzahlen	
	in %
Eigenkapitalquote	44,71
Fremdkapitalquote	55,29
Anlagendeckung I	53,21
Verschuldungsgrad	123,64

j) Organe

▫ **Geschäftsführung**

Zur Geschäftsführung ist allein die TOBI Management GmbH, Bocholt, berufen, die als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch ihre satzungsgemäßen Organe handelt. Zum Geschäftsführer der TOBI Management GmbH, Bocholt, sind

Herr Werner Vogel (Geschäftsführer der Stadtwerke Bocholt GmbH), Bocholt,
 Susanne Treptow (Geschäftsführerin der GWS Stadtwerke Hameln GmbH), Hameln, so-
 wie Herr Michael Bosse-Arbogast (Geschäftsführer der EVI Hildesheim)

bestellt.



2.1.8 Quantum GmbH, Düsseldorf

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Franz-Rennefeld-Weg 5 40472 Düsseldorf
	Tel.: (02 11) 436 927 - 0 Fax: (02 11) 436 927 - 33
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf HRB 58224
Gründungsjahr:	2007
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag vom:	14.01.2000 in der Fassung vom Dezember 2011
Stammkapital:	825.000,00 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit und/oder die Erzeugung von Energie und die Erbringung von Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Der Verkauf erfolgt grundsätzlich nur im Inland.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Die Gesellschafter verpflichten sich, die gemeinsamen Belange zu fördern. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, keiner ist verpflichtet, sich der Gesellschaft zu bedienen.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Zum 31.12.2011 sind die Stadtwerke Menden an der Quantum GmbH mit 3,33 % beteiligt.

An der Quantum GmbH sind aktuell sechzehn kommunale Versorgungsunternehmen gesellschaftsrechtlich beteiligt.

Beteiligungsbericht



Außer diesen Gesellschaftern werden zwei weitere kommunale Energieversorger als gleichberechtigte Partner von der Quantum GmbH mit Energie versorgt:

- Stadtwerke Neuwied GmbH, Neuwied
- Stadtwerke Rees GmbH, Rees

Die Gesellschaftsanteile teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2011
	in €
SWK Energie GmbH, Krefeld	247.500
Energie AG Iserlohn – Menden, Menden	55.000
Stadtwerke Menden GmbH, Menden	27.500
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH, Bocholt	57.750
Klever Versorgungsbetriebe GmbH, Kleve	57.750
Stadtwerke Willich GmbH, Willich	33.000
Stadtwerke Kempen GmbH, Kempen	33.000
Quantum GmbH, Düsseldorf	33.000
Stadtwerke Rhede GmbH, Rhede	16.500
Gemeindewerke Grefrath GmbH, Grefrath	16.500
Stadtwerke Goch GmbH, Goch	16.500
Stadtwerke Brühl GmbH, Brühl	33.000
Energie Nordeifel GmbH & Co KG, Kall	33.000
Energieversorgung Oberhausen (evo) AG, Oberhausen	82.500
Stadtwerke Radevormwald GmbH, Radevormwald	16.500
Stadtwerke Jülich GmbH, Jülich	16.500
Stadtwerke Heiligenhaus GmbH, Heiligenhaus	16.500
WBM Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH, Meerbusch	33.000
Gesamt	825.000

e) Personal und Stellen

	Personal	Personalaufwand
2010	19	1.691.787,00 €
2011	23	2.033.206,00 €
Abweichung absolut	+4	+341.419,00 €
Abweichung in %	+21,05 %	+20,18 %



f) Bilanz

		2011	2010	2009
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	379.654,00 €	406.426,00 €	88.088,00 €
	II. Sachanlagen	99.793,00 €	102.888,00 €	47.297,00 €
	III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Anlagevermögen	479.447,00 €	509.314,00 €	135.385,00 €
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.046.634,00 €	22.510.498,00 €	19.200.840,00 €
	III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	841.639,00 €	32.945.106,00 €	24.207.023,00 €
	Summe Umlaufvermögen	22.888.273,00 €	55.455.604,00 €	43.407.863,00 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	62.313,00 €	16.189,00 €	5.889,00 €
Summe Aktiva		23.430.033,00 €	55.981.107,00 €	43.549.137,00 €
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	825.000,00 €	825.000,00 €	825.000,00 €
	II. Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	III. Gewinnrücklagen	1.115.590,00 €	169.965,00 €	65.863,00 €
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	812.453,00 €	945.625,00 €	115.350,00 €
	VI. Einstellung in Ergebnissrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Eigenkapital	2.720.043,00 €	1.907.590,00 €	1.006.213,00 €
B.	Rückstellungen	2.984.709,00 €	3.420.313,00 €	2.690.607,00 €
C.	Verbindlichkeiten	17.725.281,00 €	50.653.204,00 €	39.852.317,00 €
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva		23.430.033,00 €	55.981.107,00 €	43.549.137,00 €



g) Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	339.672.319,00	353.230.440,00	427.251.374,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	4.519,00	8.654,00	422.354,00
Betriebliche Erträge	339.676.838,00	353.239.094,00	427.673.728,00
Materialaufwand	-336.732.555,00	-348.928.968,00	-422.182.511,00
Personal	-1.416.658,00	-1.691.787,00	-2.033.206,00
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-78.006,00	-135.650,00	-226.464,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-1.354.007,00	-1.235.245,00	-2.168.605,00
Betriebliche Aufwendungen	-339.581.226,00	-351.991.650,00	-426.610.786,00
Betriebliches Ergebnis	95.612,00	1.247.444,00	1.062.942,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.586,00	79.299,00	152.487,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.529,00	-132.376,00	-120.953,00
Finanzergebnis	53.057,00	-53.077,00	31.534,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	148.669,00	1.194.367,00	1.094.476,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.319,00	-248.742,00	-282.023,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Steuern	-33.319,00	-248.742,00	-282.023,00
Ergebnis nach Steuern	115.350,00	945.625,00	812.453,00
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	115.350,00	945.625,00	812.453,00



h) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	11,61	3,41	+8,20	+240,47
Fremdkapitalquote	88,39	96,59	-8,20	-8,49
Anlagendeckung I	567,33	374,54	+192,79	+51,47
Verschuldungsgrad	761,38	2.834,56	-2.073,18	-73,14
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	0,25	0,35	-0,10	-28,57
Personalintensität	0,48	0,48	0,00	0,00
Materialintensität	98,72	98,78	-0,06	-0,06
Abschreibungsintensität	0,05	0,04	+0,01	+25
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	29,87	49,57	-19,70	-60,26

i) Organe

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages:

- **Geschäftsführung**
- **Aufsichtsrat**
- **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung wird durch je einen Vertreter der Gesellschafter sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft gebildet.



2.1.9 Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Linscheiderstr. 50-52 58762 Altena
	Tel.: (02352) 91840 Fax.: (02352) 918421
Handelsregister:	Amtsgericht Iserlohn HR B 5541
Gründungsjahr:	2001
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag:	14.12.2000 (Änderung 03.05.2011)
Gezeichnetes Kapital:	55.000,00 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf von Energie für die Gesellschafter, der Vertrieb von Energie und alle damit verbundenen Leistungen, soweit dies von den Gesellschaftern gebilligt ist. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Netznutzung und Durchleitung von Energie in den Netzen der Gesellschafter zu organisieren.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadtwerke Menden weisen in ihrem Jahresabschluss 2011 eine Beteiligung in Höhe von 5.000 € (9,09%) an der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke aus.

Gesellschafter	Stammeinlage in €
Stadtwerke Altena GmbH	5.000
Stadtwerke Hemer GmbH	5.000
Stadtwerke Kierspe GmbH	5.000
Stadtwerke Lüdenscheid GmbH	5.000
Stadtwerke Meinerzhagen GmbH	5.000
Stadtwerke Plettenberg GmbH	5.000
Stadtwerke Werdohl GmbH	5.000
Stadtwerke Schwerte GmbH	5.000
Mark-E AG, Hagen	5.000
Stadtwerke Menden GmbH	5.000
Stadtwerke Olpe GmbH	5.000
	55.000



e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

keine

f) Personal und Stellen

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter.

g) Bilanz

	2011	2010	2009
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Anlagevermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.508.250,81 €	6.216.031,98 €	2.327.138,68 €
III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	278.053,89 €	791.835,79 €	1.476.310,25 €
Summe Umlaufvermögen	2.786.304,70 €	7.007.867,77 €	3.803.448,93 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.900,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	2.811.204,70 €	7.007.867,77 €	3.803.448,93 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	55.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
II. Kapitalrücklage	170.500,00 €	170.500,00 €	170.500,00 €
III. Gewinnrücklagen	194.513,00 €	194.513,00 €	194.513,00 €
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-274.280,35 €	-299.799,26 €	0,00 €
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	107.999,86 €	25.518,91 €	-299.799,26 €
VI. Einstellung in Ergebnisrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Eigenkapital	253.732,51 €	140.732,65 €	115.213,74 €
B. Rückstellungen	5.600,00 €	5.600,00 €	5.900,00 €
C. Verbindlichkeiten	2.540.622,19 €	6.861.535,12 €	3.682.335,19 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.250,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva	2.811.204,70 €	7.007.867,77 €	3.803.448,93 €



h) Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	48.761.944,77	48.358.647,57	34.093.277,80
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	269.288,16	171.157,27	157.500,00
Betriebliche Erträge	49.031.232,93	48.529.804,84	34.250.777,80
Materialaufwand	-48.989.829,45	-48.358.647,43	-33.767.127,97
Personal	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	0,00	0,00	0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-344.961,03	-145.754,67	-375.695,60
Betriebliche Aufwendungen	-49.334.790,48	-48.504.402,10	-34.142.823,57
Betriebliches Ergebnis	-303.557,55	25.402,74	107.954,23
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.048,61	115,78	45,58
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-307,24	0,00	0,00
Finanzergebnis	3.741,37	115,78	45,58
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-299.816,18	25.518,52	107.999,81
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,92	0,39	0,05
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Steuern	16,92	0,39	0,05
Ergebnis nach Steuern	-299.799,26	25.518,91	107.999,86
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-299.799,26	25.518,91	107.999,86



i) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	9,03	2,01	+7,02	+349,25
Fremdkapitalquote	90,97	97,99	-7,02	-7,16
Verschuldungsgrad	1.007,94	4.879,56	-3.871,62	-79,34
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	0,32	0,05	+0,27	+540
Materialintensität	98,59	99,65	-1,06	-1,06
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	42,56	18,13	+24,43	+134,75

j) Organe

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung



3 Verkehrsunternehmen

3.1 MVG - Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH, Lüdenscheid

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Wehberger Str. 80 58507 Lüdenscheid
	Tel: (02351) 180 - 10 Fax: (02351) 180 - 1180
weitere Betriebsstellen:	Iserlohn- Calle Plettenberg
Handelsregister:	Amtsgericht Iserlohn, HRB 3898
Gründungsjahr:	1977
Gesellschaftsvertrag:	vom 24.02.1970, in der Neufassung vom 11.02.2008
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Stammkapital:	5.410.541,82 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Beförderung von Personen und Gütern im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Die Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH (MVG) betreibt den öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet des Märkischen Kreises sowie Gelegenheitsverkehre.

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 1 des Gesellschaftsvertrages die inländische Beförderung von Personen und Gütern mit eigenen oder fremden Fahrzeugen und die Durchführung aller mit einem Verkehrsbetrieb zusammenhängenden Maßnahmen.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen dieser Art aufkaufen, gründen oder sich an ihnen beteiligen sowie wirtschaftliche Verträge, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind, mit anderen Gesellschaften abschließen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinn des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Zweck der Gesellschaft ist die Bildung eines einheitlichen öffentlichen Verkehrssystems im Märkischen Kreis sowie seine Eingliederung in den Verkehrsverbundraum vier (Ruhr- Lippe) des Landes Nordrhein-Westfalen.



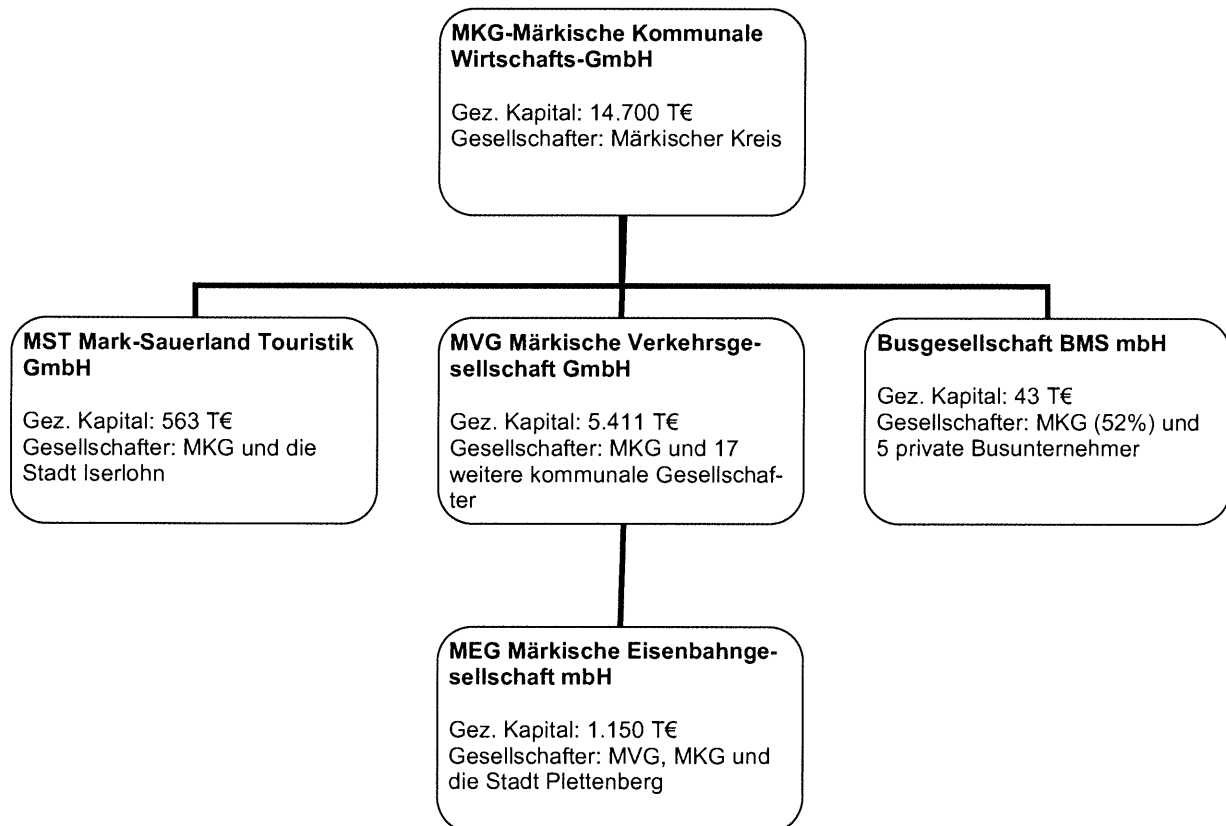
Beteiligungsbericht

Die MVG ist Organgesellschaft der MKG Märkische Kommunale Wirtschafts- GmbH, einer im Alleinbesitz des Märkischen Kreises stehenden Gesellschaft. Zwischen der MVG und der MKG ist ein Organschaftsvertrag (Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag) abgeschlossen.

Zum Konzern gehören neben der MVG noch die MST Mark-Sauerland Touristik GmbH, die MEG Märkische Eisenbahngesellschaft mbH und die Busgesellschaft BMS mbH.

Am 08. Oktober 2009 wurde die Verschmelzung der MVG mit der MBG Märkische Busgesellschaft mbH rechtskräftig.

Struktur der Organschaft:





d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadt Menden (Sauerland) ist am Stammkapital mit 42.437,23 € (0,78 %) an der MVG beteiligt.

Insgesamt werden die Geschäftanteile 2010 von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter	Beteiligung	
	in €	in %
Märkische Kommunale Wirtschafts-GmbH	2.972.753,24 €	54,94 %
Stadt Lüdenscheid	956.371,46 €	17,68 %
Stadt Iserlohn	369.152,74 €	6,82 %
Stadt Plettenberg	351.615,43 €	6,50 %
Stadt Altena	282.284,25 €	5,22 %
Stadt Werdohl	99.344,01 €	1,84 %
Stadt Meinerzhagen	87.635,43 €	1,62 %
Gemeinde Schalksmühle	56.906,79 €	1,05 %
Stadt Neuenrade	43.613,20 €	0,81 %
Stadt Menden (Sauerland)	42.437,23 €	0,78 %
Stadt Hemer	31.188,80 €	0,58 %
Hagener Straßenbahn AG	29.143,64 €	0,54 %
Stadt Halver	27.354,12 €	0,50 %
Stadt Kierspe	25.922,50 €	0,48 %
Gemeinde Herscheid	10.788,26 €	0,20 %
Stadt Balve	10.225,84 €	0,19 %
Gemeinde Nachrodt- Wiblingwerde	8.691,96 €	0,16 %
Märkischer Kreis	5.112,92 €	0,09 %
	5.410.541,82 €	100,00 %

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Gesellschaft hat innerhalb der Finanzanlagen folgende Beteiligungen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
	%	T€	€	€
MEG Märkische Eisenbahngesellschaft mbH, Lüdenscheid	99,27	2.046	93.344,49*	97.596,96

^{*)} Ergebnisabführungsvertrag

Mit der MEG besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

f) Personal und Stellen

	Personal	Personalaufwand
2010	413	18.687.864,82 €
2011	409	18.472.760,71 €
Abweichung absolut	-4	-215.104,11 €
Abweichung in %	-0,97 %	-1,15 %



g) Bilanz

		2011	2010	2009
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	732.570,45 €	814.821,04 €	963.080,62 €
	II. Sachanlagen	19.499.590,35 €	20.638.381,24 €	22.668.115,56 €
	III. Finanzanlagen	2.396.941,00 €	2.397.556,34 €	2.756.067,33 €
	Summe Anlagevermögen	22.629.101,80 €	23.850.758,62 €	26.387.263,51 €
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	695.651,40 €	689.443,84 €	647.198,21 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.467.813,84 €	9.749.456,19 €	6.812.409,73 €
	III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	905.640,97 €	401.346,83 €	827.689,09 €
	Summe Umlaufvermögen	9.069.106,21 €	10.840.246,86 €	8.287.297,03 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.374,69 €	1.969,14 €	29.575,99 €
Summe Aktiva		31.701.582,70 €	34.692.974,62 €	34.704.136,53 €
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	5.410.541,82 €	5.410.541,82 €	5.410.541,82 €
	II. Kapitalrücklage	7.175.981,55 €	7.175.981,55 €	7.175.981,55 €
	III. Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	VI. Einstellung in Ergebnisrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Eigenkapital	12.586.523,37 €	12.586.523,37 €	12.586.523,37 €
B.	Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	5.377.031,42 €	6.582.945,65 €	8.084.384,43 €
C.	Rückstellungen	8.749.685,52 €	10.046.334,69 €	8.657.035,23 €
D.	Verbindlichkeiten	4.059.787,24 €	4.360.367,43 €	4.600.797,21 €
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	968.555,15 €	1.116.803,48 €	775.396,29 €
Summe Passiva		31.701.582,70 €	34.692.974,62 €	34.704.136,53 €



h) Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	31.650.493,80	32.090.509,87	33.732.062,97
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	2.863.709,26	2.314.668,03	3.441.152,63
Betriebliche Erträge	34.514.203,06	34.405.177,90	37.173.215,60
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.735.493,78	-5.228.547,89	-5.660.992,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.813.562,10	-18.621.874,14	-18.854.076,35
Personal			
a) Löhne und Gehälter	-14.697.555,71	-14.447.115,54	-14.384.780,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.199.040,55	-4.240.749,28	-4.087.980,20
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-3.873.821,58	-3.867.620,68	-3.691.927,89
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-4.384.286,11	-4.769.133,09	-4.815.968,14
Betriebliche Aufwendungen	-50.703.759,83	-51.175.040,62	-51.495.725,25
Betriebliches Ergebnis	-16.189.556,77	-16.769.862,72	-14.322.509,65
Erträge aus Beteiligungen	1.528,00	764,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	97.596,96	93.344,49
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	154,72	41,25	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.933,69	79.140,25	94.605,68
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.403.376,00	1.384.438,78	1.225.609,17
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-18.452,06	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.642,41	-430.043,98	-379.246,80
Finanzergebnis	1.349.897,94	1.131.937,26	1.034.212,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.839.658,83	-15.637.925,46	-13.288.297,11
Außerordentliche Erträge	0,00	308.358,03	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-419.912,91	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-111.554,88	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-28.642,46	-33.315,56	-37.659,90
Steuern	-28.642,46	-33.315,56	-37.659,90
Ergebnis nach Steuern	-14.868.301,29	-15.782.795,90	-13.325.957,01
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	14.868.301,29	15.782.795,90	13.325.957,01
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00



i) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	39,70	36,28	+3,42	+9,43
Fremdkapitalquote	60,30	63,72	-3,42	-5,37
Anlagendeckung I	55,62	52,77	+2,85	+5,40
Verschuldungsgrad	151,87	175,64	-23,77	-13,53
GuV-Kennzahlen				
Personalintensität	49,69	54,32	-4,63	-8,52
Materialintensität	15,23	15,20	+0,03	+0,20
Abschreibungsintensität	9,93	11,24	-1,31	-11,65
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00	0,00

j) Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat



4 Unternehmen der Wirtschaftsförderung

4.1 Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Franz – Kissing - Str. 7 58706 Menden
	Tel: (02373) 926 -0 Fax: (02373) 926 - 109
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg, HRB Nr. 4939
Gründungsjahr:	1998
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	Notarieller Vertrag vom 04.09.1998, zuletzt neugefasst am 29.11.2004
Stammkapital:	511.291,88 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung sind lebenswichtige Grundbedürfnisse der örtlichen Gemeinschaft und gehören daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist lt. § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung der Entwicklung der Stadt Menden (Sauerland), insbesondere durch die Teilnahme am Grundstücksmarkt und die Erbringung von Planungs-, Entwicklungs-, Erschließungs-, Bau-, Beratungs- und sonstiger Dienstleistungen im Bereich des wohnungswirtschaftlichen und gewerblichen Grundstücksmarktes sowie in anderen der Entwicklung der Stadt Menden (Sauerland) dienenden Sektoren.

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes ist die Gesellschaft insbesondere zu folgenden Maßnahmen und Handlungen berechtigt:

- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie Gebäude zu erwerben, zu beplanen, zu errichten, zu erschließen, zu veräußern, zu verpachten, zu vermieten, zu verleasen oder in anderer geeigneter Weise zu verwenden
- Planungs-, Entwicklungs- und Bauregieleistungen, Hoch- und Tiefbauleistungen sowie Maßnahmen für eigene und fremde Rechnung durchzuführen und abzurechnen



- Städtebauliche Einzelmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen einzuleiten und durchzuführen
- Die Stadt Menden (Sauerland) als Gesellschafterin aufgrund gesonderter schuldrechtlicher Vereinbarungen bei der Entwicklung und Ausführung von örtlichen Planungen zu unterstützen
- Einrichtungen zu schaffen und zu unterhalten, die mit der Gründung, Verlagerung und Ansiedlung von Unternehmen direkt oder indirekt in Zusammenhang stehen
- Unternehmungen aller Art, insbesondere aus den Bereichen Industrie, Handel, Handwerk, gewerbliche Wirtschaft und der Dienstleistungsbranche bei Standort-, Innovations-, Finanzierungs- oder sonstigen Entwicklungsproblemen zu beraten und notwendige Hilfestellungen zu geben
- Technologie- und Gewerbezentren sowie Unterstützung, Beratung und Förderung der gewerblichen Wirtschaft, ferner Kooperation mit Hochschulen und Schulung von Mitarbeitern der heimischen Wirtschaft zu betreiben
- Marketingmaßnahmen aller Art für die Stadt Menden (Sauerland) zu übernehmen und in enger Zusammenarbeit mit städtischen Dienststellen zu planen, zu entwickeln und durchzuführen.
- Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, insbesondere Wirtschafts-, Verwaltungs- und Versorgungsbetriebe übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Tochterunternehmungen und Zweigniederlassungen befugt.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadt Menden (Sauerland) ist am Stammkapital der WSG mit 383.468,91 € (75%) beteiligt.

Die restlichen 25 % des Stammkapitals werden von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden	51.129,19 €	10,00%
Märkische Bank Hagen	51.129,19 €	10,00%
Initiativkreis Mendener Wirtschaft	23.008,13 €	4,50%
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer	2.556,46 €	0,50%
	127.822,97 €	25,00%

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine

f) Personal und Stellen

	Personal	Personalaufwand
2010	8	236.146,78 €
2011	9	261.693,98 €
Abweichung absolut	+1	+25.547,20 €
Abweichung in %	+12,5 %	+10,82 %



g) Bilanz

		2011	2010	2009
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,51 €	0,51 €	0,51 €
	II. Sachanlagen	509.644,19 €	566.018,19 €	614.032,19 €
	III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Anlagevermögen	509.644,70 €	566.018,70 €	614.032,70 €
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	259.488,59 €	389.313,65 €	385.322,65 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.736,31 €	29.818,86 €	109.698,80 €
	III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	446.571,34 €	816.065,51 €	790.247,96 €
	Summe Umlaufvermögen	729.796,24 €	1.235.198,02 €	1.285.269,41 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8.209,04 €	7.620,99 €	6.818,08 €
Summe Aktiva		1.247.649,98 €	1.808.837,71 €	1.906.120,19 €
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88 €	511.291,88 €	511.291,88 €
	II. Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	III. Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-74.587,92 €	-37.045,05 €	-31.151,23 €
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	84.329,20 €	-37.542,87 €	-5.893,82 €
	VI. Einstellung in Ergebnissrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Eigenkapital	521.033,16 €	436.703,96 €	474.246,83 €
B.	Sonderposten	181.435,02 €	209.243,16 €	237.051,30 €
C.	Baukostenzuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
D.	Rückstellungen	25.618,00 €	19.300,00 €	17.820,00 €
E.	Verbindlichkeiten	518.022,75 €	1.141.307,36 €	1.174.751,14 €
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.541,05 €	2.283,23 €	2.250,92 €
Summe Passiva		1.247.649,98 €	1.808.837,71 €	1.906.120,19 €



Beteiligungsbericht

h) Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsplanung

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung			Erfolgsplanung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	223.379,95	151.988,83	377.171,11	115.000,00	101.200,00	100.900,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	309.357,99	324.900,54	325.407,88	427.608,00	436.808,00	523.808,00
Betriebliche Erträge	532.737,94	476.889,37	702.578,99	542.608,00	538.008,00	624.708,00
Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-41.651,55	0,00	-126.705,06	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.639,43	-4.881,28	-3.509,67	-4.500,00	-1.000,00	-1.000,00
Personal						
a) Löhne und Gehälter	-247.085,14	-236.146,78	-235.492,29	-235.000,00	-235.000,00	-228.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-32.311,55	-28.278,03	-26.201,69	-28.000,00	-28.000,00	-24.000,00
Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-60.506,97	-62.774,22	-63.169,18	-60.359,00	-58.000,00	-56.000,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-118.871,00	-147.392,54	-139.527,04	-192.100,00	-199.100,00	-243.476,00
Betriebliche Aufwendungen	-507.065,64	-479.472,85	-594.604,93	-519.959,00	-521.100,00	-552.476,00
Betriebliches Ergebnis	25.672,30	-2.583,48	107.974,06	22.649,00	16.908,00	72.232,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.173,17	6.496,02	8.082,96	4.680,00	2.600,00	2.500,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.787,35	-41.196,92	-26.222,82	-11.000,00	-4.000,00	0,00
Finanzergebnis	-30.614,18	-34.700,90	-18.139,86	-6.320,00	-1.400,00	2.500,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.941,88	-37.284,38	89.834,20	16.329,00	15.508,00	74.732,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	-231,95	-50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-231,95	-50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-437,49	0,51	-5.218,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-282,50	-209,00	-287,00	-2.500,00	-2.500,00	-13.500,00
Steuern	-719,99	-208,49	-5.505,00	-2.500,00	-2.500,00	-13.500,00
Ergebnis nach Steuern	-5.893,82	-37.542,87	84.329,20	13.829,00	13.008,00	61.232,00
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.893,82	-37.542,87	84.329,20	13.829,00	13.008,00	61.232,00



i) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	41,76	24,14	+17,62	+72,99
Fremdkapitalquote	58,24	75,86	-17,62	-23,23
Anlagendeckung I	102,23	77,15	+25,08	+32,51
Verschuldungsgrad	139,46	314,20	-174,74	-55,61
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	28,63	0,00	+28,63	
Personalintensität	37,25	55,45	-18,2	-32,82
Materialintensität	18,53	1,02	+17,51	1.716,67
Abschreibungsintensität	8,99	13,16	-4,17	-31,69
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	16,18	0,00	+16,18	-

j) Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschaftsversammlung



5 Sondervermögen

5.1 Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Neumarkt 5 58706 Menden
	Tel: (02373) 903 - 0 Fax: (02373) 903 - 386
Gründungsjahr:	1976
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Betriebssatzung:	18.05.2006
Stammkapital:	715.808,63 € (Stand: 31.12.2011)

b) Gegenstand des Eigenbetriebes

Die städtischen Saalbetriebe „Wilhelmshöhe“ werden als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Zweck des Eigenbetriebes ist es, Räume für Gemeinschaftsveranstaltungen bereitzuhalten. Dem Eigenbetrieb sind Restaurationsräume angeschlossen. Außerdem ist der Eigenbetrieb berechtigt, Dienstleistungen für die Stadt Menden (Sauerland) zu erbringen.

c) Personal und Stellen

	Personal	Personalaufwand
2010	2,5	100.258,48 €
2011	2,5	93.059,00 €
Abweichung absolut	0	-7.199,48 €
Abweichung in %	0 %	-7,18 %



d) Bilanz

		2011	2010	2009
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	II. Sachanlagen	189.725,40 €	231.822,40 €	274.888,40 €
	III. Finanzanlagen	678.527,52 €	260,00 €	260,00 €
	Summe Anlagevermögen	868.252,92 €	232.082,40 €	275.148,40 €
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.777.433,68 €	3.967.880,97 €	3.978.762,60 €
	III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.007,79 €	2.000,00 €	0,00 €
	Summe Umlaufvermögen	2.779.441,47 €	3.969.880,97 €	3.978.762,60 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.523,00 €	25,00 €	1.146,00 €
Summe Aktiva		3.649.217,39 €	4.201.988,37 €	4.255.057,00 €
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	715.808,63 €	715.808,63 €	715.808,63 €
	II. Kapitalrücklage	224.106,27 €	224.106,27 €	224.106,27 €
	III. Gewinnrücklagen	191.059,35 €	191.059,35 €	191.059,35 €
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.474.272,13 €	2.608.034,73 €	-266.781,26 €
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-401.236,65 €	-133.762,60 €	2.874.815,99 €
	VI. Einstellung in Ergebnisrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Eigenkapital	3.204.009,73 €	3.605.246,38 €	3.739.008,98 €
B.	Rückstellungen	18.709,00 €	14.670,00 €	13.350,00 €
C.	Verbindlichkeiten	426.498,66 €	582.071,99 €	502.698,02 €
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva		3.649.217,39 €	4.201.988,37 €	4.255.057,00 €

Beteiligungsbericht



e) Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsplanung

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung			Erfolgsplanung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	85.685,42	71.841,57	56.767,64	62.000,00	58.700,00	61.850,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	2.816.442,17	20.359,78	6.322,49	3.500,00	3.000,00	3.000,00
Betriebliche Erträge	2.902.127,59	92.201,35	63.090,13	65.500,00	61.700,00	64.850,00
Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personal						
a) Löhne und Gehälter	-78.154,60	-76.970,85	-73.357,54	-86.000,00	-76.100,00	-76.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22.103,88	-20.450,96	-19.701,46	-23.600,00	-21.700,00	-22.000,00
Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-57.506,00	-56.201,23	-44.184,18	-35.200,00	-32.200,00	-25.800,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-150.260,72	-124.164,35	-294.232,32	-169.350,00	-277.210,00	-221.150,00
Betriebliche Aufwendungen	-308.025,20	-277.787,39	-431.475,50	-314.150,00	-407.210,00	-344.950,00
Betriebliches Ergebnis	2.594.102,39	-185.586,04	-368.385,37	-248.650,00	-345.510,00	-280.100,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	229.676,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.540,08	91.200,00	45.039,21	72.000,00	36.800,00	34.442,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32.502,48	-39.377,16	-77.891,09	-26.413,00	-23.300,00	-23.400,00
Finanzergebnis	280.713,60	51.822,84	-32.851,88	45.587,00	13.500,00	11.042,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.874.815,99	-133.763,20	-401.237,25	-203.063,00	-332.010,00	-269.058,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-118.800,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-118.800,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,60	0,60	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuern	0,00	0,60	0,60	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	2.874.815,99	-133.762,60	-401.236,65	-203.063,00	-332.010,00	-387.858,00
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter/Aktionäre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.874.815,99	-133.762,60	-401.236,65	-203.063,00	-332.010,00	-387.858,00



f) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	87,80	85,80	+2,00	+2,33
Fremdkapitalquote	12,20	14,20	-2,00	-14,08
Anlagendeckung I	369,02	1.553,43	-1.184,41	-76,24
Verschuldungsgrad	13,90	16,55	-2,65	-16,01
GuV-Kennzahlen				
Personalintensität	147,50	105,66	+41,84	+39,60
Abschreibungsintensität	70,03	60,95	+9,08	+14,90
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00	0,00

g) Organe

- Betriebsleitung
- Betriebsausschuss



5.2 Stadtentwässerung Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Neumarkt 5 58706 Menden
	Tel: (02373) 903 - 0 Fax: (02373) 903 - 386
Gründungsjahr:	1997
Rechtsform:	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Betriebssatzung:	11.11.2009
Stammkapital:	511.291,88 € (Stand: 31.12.2011)

b) Gegenstand des Eigenbetriebes

Zweck des Betriebs ist nach § 1 der Betriebssatzung, nach den Bestimmungen der Entwässerungssatzung der Stadt Menden (Sauerland) in der jeweils geltenden Fassung für Zwecke der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Menden sowie für Zwecke der Verwertung oder Beseitigung der bei der städtischen Abwasserbeseitigung anfallenden Rückstände die erforderlichen Anlagen als öffentliche Einrichtung zur Verfügung zu stellen und zu betreiben. Zum Betriebszweck gehört ferner, die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (abflussfreie Gruben und Kleinkläranlagen für häusliches Schmutzwasser) nach Maßgabe der Satzung der Stadt Menden über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der jeweils gültigen Fassung durchzuführen.

c) Personal und Stellen

	Personal	Personalaufwand
2010	10,5	506.117,78 €
2011	9	463.657,64 €
Abweichung absolut	-1,5	-42.460,14 €
Abweichung in %	-14,29 %	-8,39 %



d) Bilanz

		2011	2010	2009
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.004,00 €	4.228,95 €	4.615,95 €
	II. Sachanlagen	75.678.255,35 €	76.025.413,49 €	77.203.719,90 €
	III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Anlagevermögen	75.682.259,35 €	76.029.642,44 €	77.208.335,85 €
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	527.307,85 €	612.298,15 €	869.040,80 €
	III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	93,02 €	202.710,45 €	72,77 €
	Summe Umlaufvermögen	527.400,87 €	815.008,60 €	869.113,57 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	822.326,64 €	929.278,92 €	3.615,19 €
Summe Aktiva		77.031.986,86 €	77.773.929,96 €	78.081.064,61 €
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88 €	511.291,88 €	511.291,88 €
	II. Allgemeine Rücklagen	24.140.226,93 €	23.987.562,77 €	23.987.562,77 €
	III. Zweckgebundene Rücklagen	31.730.258,39 €	31.730.258,39 €	31.730.258,39 €
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.136.877,03 €	1.129.372,80 €	282.159,44 €
	VI. Einstellung in Ergebnisrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe Eigenkapital	58.518.654,23 €	57.358.485,84 €	56.511.272,48 €
B.	Sonderposten	4.945.991,31 €	5.199.591,71 €	5.453.192,11 €
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	226.004,03 €	237.693,90 €	249.383,77 €
D.	Rückstellungen	61.700,00 €	176.400,00 €	93.900,00 €
E.	Verbindlichkeiten	13.279.637,29 €	14.801.758,51 €	15.773.316,25 €
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva		77.031.986,86 €	77.773.929,96 €	78.081.064,61 €



Beteiligungsbericht

e) Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsplanung

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung			Erfolgsplanung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	10.154.763,60	11.585.429,49	12.883.394,77	12.838.532,00	12.158.175,00	11.856.365,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	116.311,38	75.798,50	48.095,18	90.000,00	90.000,00	60.000,00
Sonstige Betriebliche Erträge	277.253,32	298.484,11	263.548,87	265.000,00	265.000,00	234.000,00
Betriebliche Erträge	10.548.328,30	11.959.712,10	13.195.038,82	13.193.532,00	12.513.175,00	12.150.365,00
Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-42.735,21	-44.618,94	-40.524,22	-50.000,00	-55.000,00	-56.000,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.875.397,06	-6.015.744,20	-5.920.257,50	-6.111.000,00	-6.196.000,00	-6.293.012,00
Personal						
a) Löhne und Gehälter	-400.853,24	-400.339,30	-338.653,71	-350.000,00	-360.000,00	-421.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-149.428,28	-105.778,48	-125.003,93	-124.500,00	-132.500,00	-118.000,00
Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-2.143.996,10	-2.165.566,87	-2.148.325,07	-2.200.000,00	-2.600.000,00	-2.200.000,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-298.338,70	-331.146,68	-255.750,76	-371.295,00	-346.315,00	-174.300,00
Betriebliche Aufwendungen	-8.910.748,59	-9.063.194,47	-8.828.515,19	-9.206.795,00	-9.689.815,00	-9.262.312,00
Betriebliches Ergebnis	1.637.579,71	2.896.517,63	4.366.523,63	3.986.737,00	2.823.360,00	2.888.053,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	395,18	496,45	668,17	200,00	200,00	500,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-646.461,26	-638.508,18	-573.019,59	-1.868.353,00	-610.000,00	-461.200,00
Finanzergebnis	-646.066,08	-638.011,73	-572.351,42	-1.868.153,00	-609.800,00	-460.700,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	991.513,63	2.258.505,90	3.794.172,21	2.118.584,00	2.213.560,00	2.427.353,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-495,18	-495,18	-495,18	0,00	-0,00	0,00
Steuern	-495,18	-495,18	-495,18	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	991.018,45	2.258.010,72	3.793.677,03	2.118.584,00	2.213.560,00	2.427.353,00
Vorabgewinnausschüttung	-1.128.637,92	-1.128.637,92	-1.656.800,00	-2.120.000,00	-2.200.000,00	-2.250.000,00
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	419.778,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	3.933,00	282.741,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	282.159,44	1.129.372,80	2.136.877,03	2.517,00	296.301,00	177.353,00



f) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	75,97	73,75	+2,22	+3,01
Fremdkapitalquote	24,03	26,25	-2,22	-8,46
Anlagendeckung I	77,32	75,44	+1,88	+2,49
Verschuldungsgrad	31,64	35,59	-3,95	-11,10
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	33,89	25,00	+8,89	+35,56
Personalintensität	3,51	4,37	-0,86	-19,68
Materialintensität	45,17	50,67	-5,50	-10,85
Abschreibungsintensität	16,28	18,11	-1,83	-10,10
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	3,65	1,97	+1,68	+85,28

g) Organe

- Betriebsleitung
- Betriebsausschuss



5.3 Immobilienservice Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Neumarkt 5 58706 Menden
	Tel: (02373) 903 - 0 Fax: (02373) 903 - 386
Gründungsjahr:	2009
Rechtsform:	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Betriebssatzung:	11.11.2009 mit Wirkung vom 10.11.2009
Stammkapital:	25.261,71 € (Stand: 31.12.2011)

b) Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ISM ist die zentrale Bewirtschaftung von gemieteten, verpachteten oder im Eigentum der Stadt Menden (Sauerland) stehenden unbebauten und bebauten Liegenschaften wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Gebäude des Brandschutzes und Rettungswesens, der Kultur- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden einschließlich dazugehöriger Außenanlagen.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ISM ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Menden (Sauerland), jedoch ohne ihre Sondervermögen und ihre Eigengesellschaften, mit Grundstücken, Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) unter betriebswirtschaftlich und ökologisch optimierten Bedingungen.

c) Personal und Stellen

	Personal	Personalaufwand
2010		1.984.108,96 €
2011	57	1.932.266,12 €
Abweichung absolut		-51.842,84 €
Abweichung in %		-2,61 %



d) Bilanz

	2011	2010	2009
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	98.174,96 €	73.646,73 €	73.646,73 €
II. Sachanlagen	96.207.107,33 €	100.983.144,96 €	102.203.293,59 €
III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	1.500.000,00 €
Summe Anlagevermögen	96.305.282,29 €	101.056.791,69 €	103.776.940,32 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	15.014,31 €	9.973,19 €	10.394,25 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.705.417,00 €	209.482,66 €	40.637,40 €
III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	376.933,80 €	1.513.061,07 €	684.705,94 €
Summe Umlaufvermögen	4.097.365,11 €	1.732.516,92 €	735.737,59 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.786,02 €	11.117,64 €	14.991,47 €
Summe Aktiva	100.419.433,42 €	102.800.426,25 €	104.527.669,38 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.261,71 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
II. Allgemeine Rücklagen	0,00 €	1.954.326,44 €	1.954.403,99 €
III. Zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.619.242,63 €	2.724.489,17 €	1.009.049,53 €
VI. Einstellung in Ergebnismrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Eigenkapital	2.644.504,34 €	5.678.815,61 €	3.963.453,52 €
B. Sonderposten	49.869.997,00 €	49.486.506,00 €	49.708.944,81 €
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
D. Rückstellungen	3.210.918,46 €	3.586.535,29 €	4.267.962,49 €
E. Verbindlichkeiten	44.694.013,62 €	44.048.569,35 €	46.587.308,56 €
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva	100.419.433,42 €	102.800.426,25 €	104.527.669,38 €

Beteiligungsbericht



e) Ergebnisrechnung / Erfolgsplanung

	Ergebnisrechnung			Ergebnisplanung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.271.508,81	2.304.358,40	0,00	0,00	166.600,00
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Privat-rechtliche Leistungsentgelte	13.418.820,28	12.345.083,77	12.170.155,31	12.336.000,00	9.259.000,00	9.270.000,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	289.879,74	398.161,40	231.427,77	275.400,00	74.000,00	65.000,00
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.637.933,00	132.845,08	720,76	56.000,00	3.701.000,00	3.410.000,00
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Ordentliche Erträge	15.346.633,02	15.147.599,06	14.706.662,24	12.667.400,00	13.034.000,00	12.911.600,00
11. Personalaufwendungen	-2.029.872,36	-1.984.108,96	-1.932.266,12	-1.755.000,00	-1.735.000,00	-1.850.000,00
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-6.271.586,29	-4.889.058,21	-4.744.818,97	-5.638.000,00	-7.548.700,00	-7.614.000,00
14. Bilanzielle Abschreibungen	-3.148.880,87	-3.321.053,37	-3.135.673,81	-3.148.000,00	-3.300.000,00	-3.260.000,00
15. Transferaufwendungen	-6.900,00	-6.900,00	-6.900,00	-6.900,00	-6.900,00	-7.050,00
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-938.544,46	-423.568,78	-610.262,18	-787.600,00	-312.600,00	-275.600,00
17. Ordentliche Aufwendungen	-12.395.783,98	-10.624.689,32	-10.429.921,08	-11.335.500,00	-12.903.200,00	-13.006.650,00
18. Ordentliches Ergebnis	2.950.849,04	4.522.909,74	4.276.741,16	1.331.900,00	130.800,00	-95.050,00
19. Finanzerträge	7.522,74	4.550,74	4.381,06	5.000,00	2.400,00	1.500,00
20. Zinsen und sonstige Aufwendungen	-1.955.822,25	-1.806.374,50	-1.667.853,99	-1.543.000,00	-1.286.000,00	-1.690.000,00
21. Finanzergebnis	-1.948.299,51	-1.801.823,76	-1.663.472,93	-1.538.000,00	-1.283.600,00	-1.688.500,00
22. Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.002.549,53	2.721.085,98	2.613.268,23	-206.100,00	-1.152.800,00	-1.783.550,00
23. Außerordentliche Erträge	6.500,00	3.403,19	5.974,40	0,00	0,00	0,00
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25. Außerordentliches Ergebnis	6.500,00	3.403,19	5.974,40	0,00	0,00	0,00
26. Ergebnis v. Berücksichtigung int. Leistungsbez.	1.009.049,53	2.724.489,17	2.619.242,63	-206.100,00	-1.152.800,00	-1.783.550,00
27. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Jahresergebnis	1.009.049,53	2.724.489,17	2.619.242,63	-206.100,00	-1.152.800,00	-1.783.550,00



f) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	2,63	5,52	-2,89	-52,36
Fremdkapitalquote	97,37	94,48	+2,89	+3,06
Anlagendeckung I	2,75	5,62	-2,87	-51,07
Verschuldungsgrad	3.697,29	1.710,24	+1.987,05	+116,19
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	35,14	36,64	-1,50	-4,09
Personalintensität	13,14	13,10	+0,04	+0,31
Materialintensität	32,26	32,28	-0,02	-0,06
Abschreibungsintensität	21,32	21,92	-0,60	-2,74
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	99,04	47,98	+51,06	+106,42

g) Organe

- Betriebsleitung
- Betriebsausschuss



5.4 Mendener Baubetrieb

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Am Ziegelbrand 20 58706 Menden
	Tel: (02373) 903 - 0 Fax: (02373) 903 - 386
Gründungsjahr:	2004
Rechtsform:	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Betriebssatzung:	18.05.2006
Stammkapital:	500.000 € (Stand: 31.12.2011)

b) Gegenstand des Eigenbetriebes

Betriebszweck des Eigenbetriebs ist die Wahrnehmung von Aufgaben in den Bereichen Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Winterdienst, Kanalunterhaltungsarbeiten, Erbringung von Leistungen im Bereich des Verkehrswesens, Betrieb des städtischen Fuhrparks, Herstellung und Unterhaltung öffentlicher Grünflächen, Unterhaltung und Instandsetzung der Außenanlagen bebauter städtischer Grundstücke, Unterhaltung von Sport- und Spielplätzen, Pflege und Betrieb der städtischen Friedhöfe und Durchführung von Transportarbeiten.

c) Personal und Stellen

	Personal	Personalaufwand
2010	63	2.757.080,53 €
2011	61	2.681.205,36 €
Abweichung absolut	-2	-75.875,17 €
Abweichung in %	-3,17 %	-2,75 %



d) Bilanz

	2011	2010	2009
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	2.007.668,13 €	2.028.322,50 €	2.091.601,00 €
III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Anlagevermögen	2.007.668,13 €	2.028.322,50 €	103.776.940,32 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	12.550,00 €	12.550,00 €	12.550,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	452.894,78 €	591.183,63 €	373.917,04 €
III. Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	620,99 €	218,20 €	310,49 €
Summe Umlaufvermögen	466.065,77 €	603.951,83 €	386.777,53 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	298,00 €	417,00 €
Summe Aktiva	2.473.733,90 €	2.632.572,33 €	2.478.795,53 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
II. Allgemeine Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
III. Zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	29.504,72 €	0,00 €	277.613,41 €
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-280.908,99 €	29.504,72 €	39.321,56 €
VI. Einstellung in Ergebnismrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Eigenkapital	248.595,73 €	529.504,72 €	816.934,97 €
B. Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
D. Rückstellungen	304.825,61 €	301.647,45 €	240.532,76 €
E. Verbindlichkeiten	1.920.312,56 €	1.801.420,16 €	1.421.327,80 €
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva	2.473.733,90 €	2.632.572,33 €	2.478.795,53 €



Beteiligungsbericht

e) Gewinn- und Verlustrechnung

Hinweis: Die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte bis 2011 nach HGB.

Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB	Gewinn- und Verlustrechnung		
	2009 in €	2010 in €	2011 in €
Umsatzerlöse	4.205.339,56	4.023.041,70	3.474.254,15
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0,00	8.579,42	0,00
Sonstige Betriebliche Erträge	155.388,20	135.993,28	211.580,90
Betriebliche Erträge	4.360.727,76	4.167.614,40	3.685.835,05
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-471.683,62	-492.765,12	-393.510,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-338.829,71	-298.253,09	-328.722,68
Personal			
a) Löhne und Gehälter	-2.289.784,93	-2.117.288,16	-2.072.235,35
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-655.015,93	-639.792,37	-608.970,01
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens...	-159.766,15	-169.645,48	-154.122,97
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-345.265,57	-363.420,84	-345.394,77
Betriebliche Aufwendungen	- 4.260.345,91	-4.081.165,06	- 3.902.955,99
Betriebliches Ergebnis	100.381,85	86.449,34	-217.120,94
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121,98	253,48	11,39
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59.871,27	-54.968,95	-61.835,44
Finanzergebnis	-59.749,29	-54.715,47	-61.824,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40.632,56	31.733,87	-278.944,99
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-747,15	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-747,15	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-1.311,00	-1.482,00	-1.964,00
Steuern	-1.311,00	-1.482,00	-1.964,00
Ergebnis nach Steuern	39.321,56	29.504,72	-280.908,99
Vorabgewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	39.321,56	29.504,72	-280.908,99



Beteiligungsbericht

f) Ergebnisplanung

Hinweis: Die Ergebnisplanung erfolgt ab 2012 nach NKF.

	Ergebnisplanung		
	2012 in €	2013 in €	2014 in €
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	166.600,00
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privat-rechtliche Leistungsentgelte	56.500,00	26.900,00	9.270.000,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.565.500,00	3.622.500,00	65.000,00
7. Sonstige ordentliche Erträge	52.500,00	41.000,00	3.410.000,00
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10. Ordentliche Erträge	3.674.500,00	3.690.400,00	12.911.600,00
11. Personalaufwendungen	-1.730.000,00	-2.350.000,00	-1.850.000,00
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-923.200,00	-871.000,00	-7.614.000,00
14. Bilanzielle Abschreibungen	-160.000,00	-160.000,00	-3.260.000,00
15. Transferaufwendungen	0,00	0,00	-7.050,00
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-262.300,00	-247.300,00	-275.600,00
17. Ordentliche Aufwendungen	-3.595.500,00	-3.628.300,00	-13.006.650,00
18. Ordentliches Ergebnis	79.000,00	62.100,00	-95.050,00
19. Finanzerträge	0,00	0,00	1.500,00
20. Zinsen und sonstige Aufwendungen	-55.873,00	-62.000,00	-1.690.000,00
21. Finanzergebnis	-55.873,00	-62.000,00	-1.688.500,00
22. Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-23.127,00	100,00	-1.783.550,00
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
26. Ergebnis v. Berücksichtigung int. Leistungsbez.	-23.127,00	100,00	-1.783.550,00
27. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
29. Jahresergebnis	-23.127,00	100,00	-1.783.550,00



g) Bilanz- und GuV-Kennzahlen

	2011	Vorjahr	Abweichung	Abweichung
Bilanzkennzahlen				
	in %	in %	%-Punkte	in %
Eigenkapitalquote	10,05	20,11	-10,06	-50,02
Fremdkapitalquote	89,95	79,89	+10,06	+12,59
Anlagendeckung I	12,38	26,12	-13,74	-52,60
Verschuldungsgrad	895,08	397,18	+497,90	+125,36
GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	0,00	2,15	-2,15	-100
Personalintensität	72,74	66,15	+6,59	+9,96
Materialintensität	19,59	18,98	+0,61	+3,21
Abschreibungsintensität	4,18	4,07	+0,11	+2,70
Bilanz-/GuV-Kennzahl				
Eigenkapitalrentabilität	0,00	5,57	-5,57	-100

h) Organe

- Betriebsleitung
- Betriebsausschuss

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Stadt Menden (Sauerland) aufgestellten Gesamtabschluss bestehend, aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung sowie Gesamtanhang, und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 geprüft. Die Aufstellung von Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt Menden (Sauerland). Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabchluss und den Gesamtlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung nach § 116 Abs. 6 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Menden (Sauerland) einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt Menden (Sauerland) sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabchluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden (Sauerland) einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche. Der Gesamtlagebericht steht in Einklang mit dem Gesamtabchluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden (Sauerland) einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lüdenscheid, den 01.04.2015

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



Engels

Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruf der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.